

POLIZEI



T I R O L

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION





IMPRESSUM

POLIZEI

TIROL

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION

HERAUSGEBER:

Aumayer druck+media GmbH
5222 Munderfing
Gewerbegebiet Nord 3
Tel. 077 44 / 200 80
e-mail: office@aumayer.co.at
www.aumayer.co.at

MEDIENINHABER:

Polizeiunterstützungsverein Tirol
Kapuzinergasse 1
6020 Innsbruck

REDAKTION:

Chefredakteur Obst Manfred Dummer BA

Mitarbeiter:

ChefInsp Stefan Eder
KontrInsp Christian Viehweider
GrInsp Erwin Vögele
GrInsp Bernhard Gruber
GrInsp Wolfgang Kröll
Rev. Lisa Köll
RevInsp Romana Schwaninger
BezInsp Julia Plank BSc

AUTOREN:

Helmut Tomac, Manfred Dummer, Stefan Eder, Erwin Vögele, Lisa Köll, Romana Schwaninger, Bernhard Gruber, Christian Viehweider, Julia Plank, Christian Schmalzl, Marius Meisinger, Martin Kirchler, Matthias Heiss, Alexander Farmer, Mario Kopp, Thomas Zingerle, Robert Specht, Günter Mayr, Dominic Brugger, Nico Held, Christoph Silberberger, Dietmar Lindner, Manuel Reindl, Mathias Wieser, Philipp Hanser, Anton Telfner, Christoph Patigler, Raphael Bader, Markus Gruszka, Thomas Nagiller, Hannes Eder, Margit Steurer, Anja Trenkwalder, Hannes Eller, Remo Ribis, Sandra Lukasser-Sacroli, Patrick Rottensteiner, Josef Stöfan, Thomas Erhard, Stefan Maresch, Patrick Plank, Gerhard Niederwieser, Michael Vergeiner, Peter Hellensteiner, Michael Jaufer, Peter Weichselbaum

FOTOS:

LPD Tirol, BMI, BZS-Absam, PSV-Tirol
PUV-Tirol, IPA-Tirol, Land Tirol

DRUCK:

Print Alliance HAV Produktions GmbH,
2540 Bad Vöslau

ZUM TITELBILD:

Polizei und Carabinieri gemeinsam auf
„Streife“ beim Christkindlmarkt in Innsbruck



Editorial

Vorwort des Landespolizeidirektors	4
Vorwort des Chefredakteurs	5

Rechtliches • Fachexpertisen • Organisation

Zehn Jahre Landesverwaltungsgericht Tirol	6
„Ein neuer Weg im Dienst der Menschen“	8

Landespolizeidirektion News

Kunst trifft Sicherheit	9
Ehrungsfeier im Innenministerium	10
Ehrungsfeier im neuen Sicherheitszentrum der Landespolizeidirektion Tirol	11
Landesauszeichnungen für Tiroler Polizeibeamte	13
Neues Führungsduo bei der LVA Tirol	14
Neue Hauptreferentin beim Landeskriminalamt	15
Neuer Hauptreferent beim Straftat der Sicherheits- und Verwaltungspolizeilichen Abteilung	16
Neuer Inspektionskommandant bei der Grenzpolizeiinspektion Innsbruck-Flughafen	17
Neues Führungsduo bei der Verkehrsinpektion Innsbruck	18
Neuer Inspektionskommandant bei der Polizeiinspektion Sölden	19
AbtInsp Daniel Kölli – neuer Leiter der „Alpinen Einsatzgruppe Innsbruck“	20
Neuer Kommandant bei der Autobahnpolizei- inspektion Schönberg im Stubaital	20
Neue Assistenzbereichsleiter beim Landeskriminalamt Tirol	21
Feierliche Dekretübergabe an Tiroler Lehrlinge durch den Bundesminister für Inneres	22
Übernahme als Verwaltungsbedienstete SVA	23
Sechs neue Lehrlinge aufgenommen	23
84 Neuaufnahmen bei der Tiroler Polizei	24
17. Sommerfest der Tiroler Polizei in der „Kaiser Lounge“ in Ellmau	25
11. Journalisttag der Tiroler Polizei	28
Besuch des Rechtsschutzbeauftragten (RSB)	30
Besprechung Bezirkshauptleute sowie Sicherheits- referenten im neuen Sicherheitszentrum	31
„Zwischen Vernaderung und Corpsgeist“	32
Herbstmesse Innsbruck – Sonderschau „Sicherheit erleben“	33
„Tag der offenen Tür“ im Landhaus am Nationalfeiertag	35
Blaulichttage 2024 bei der LPD Tirol	36
GEMEINSAM.SICHER	39
„Gemeinsam Sicher“ – Community Policing	40
„Coffee with Cops“ in Telfs	40
„Coffee with Cops“ – Aktionswoche 2024	41
Polizia di Stato und Carabinieri auf „Streife“ in Innsbruck	43
Autofreier Nachmittag in Reutte – Blaulichtmeile und Recruiting	44
Kinder des Sportclubs Gnadenwald zu Besuch bei der Sicherheitsakademie in Absam	45
„Europäische Mobilitätswoche“ – Aktion „Apfel oder Zitrone“	46
„Bleib sauber – Jugend OK“ in Trins	47
Jugendpräventionsaktion im Stubaital	48
„Jugend OK“ Präventionstag in der Mittelschule Seefeld	49
„Jugend OK“ in Kematen	51
Grenzüberschreitende Übung	52
Alpine Übungstage mit den Polizeidienststunden im Bezirk Schwaz	54



Canyoning Koordinierungstreffen der Internationalen Vereinigung der Bergführerverbände (IVBV) in Ötz	55
Gipfeltreffen 2024 „Die Rettungskette und medizi- nische Versorgung im alpinen Wintertourismus“	56
Polizeimusik Tirol begeistert in Berlin	58
FACEBOOK Juli bis Dezember	60

KSÖ Tirol

KSÖ-Sicherheitspreisverleihung 2024 in Wien	62
KSÖ – Sicherheitsevent 2024	63
KSÖ Tirol: Round Table der Mitglieder	65
KSÖ Tirol ehrt couragierte Zivilpersonen	66

Kriminalprävention

Kriminaldienstreform 2.0.	68
Ausbildung zu Bezirks-Kfz-Ermittlern	70

Verkehrsprävention

Verkehrserzieher-Kinderpolizei-CyberKids- Seminar 2024	71
Überregionaler Erfahrungsaustausch Motorrad in Bayern	72

Polizeisportverein

Vorwort, Veranstaltungen 2. Halbjahr 2024	73
„Zukunftsfitte Vereinsstruktur“	74
Landespolizeimeisterschaft Sommerbiathlon 2024 in Hochfilzen	76
Landespolizeimeisterschaft im Kurzstrecken- schwimmen 4x50 m	78
Landespolizeimeisterschaft Tennis in Schwaz	79
Landespolizeimeisterschaft Mountainbike in Rum	81
PSV Tirol – Landespolizeimeisterschaft im Fußball auf Kleinfeld in Rietz	82
„Beste Clubs“ – Auszeichnung für PSV Tirol, Sektion Motorsport	85
Fahrsicherheitstrainings Pannoniaring & Moto- drom Grobnik – April und September 2024	85
Trainingslager Gardasee – 23. bis 27. September	86
Ein krönender Abschluss des Jahres im Hotel Kohlerhof in Fügen – 16. November 2024	87
Sektion Schießen – PPS	88
Pfannentennis Bezirksturnier in Inzing	89
2. Bezirkspolizeimeisterschaft im Beachvolleyball in Landeck	90
„Red Bull 400“ in Innsbruck	92
19. Tiroler Firmenlauf in Innsbruck	93
Innsbruckathlon 2024	94

Polizeiunterstützungsverein

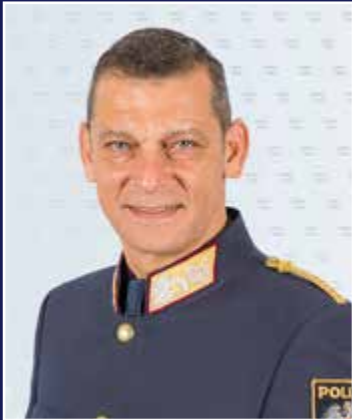
Vorwort, Veranstaltungen	95
--------------------------------	----

Externes • Exekutivgeschichte • Pensionisten

IPA Tirol Event 2024 in Seefeld	98
Treffen der IPA Vorstände der D A C H – Region	98
Ehemalige Tiroler Sicherheitschefs zu Besuch im neuen Sicherheitszentrum Tirol	99
Der Personalakt „Pötzi“ – die Geschichte dahinter	100

Geburtstagsbesuche • Ableben

Geburtstage	103
Chefinspektor i.R. Peter Strasser – ein Kurzportrait zum 85. Geburtstag	104
Geburtstagsbesuche	105
Ableben	110
Nachruf	111



**Landespolizeidirektor
Mag. Helmut Tomac**

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Mein Vorwort zur Sommerausgabe dieses Magazins habe ich mit einer schier nicht enden wollenden Aufzählung aktueller Entwicklungen und Vorhaben begonnen, die uns als Führung der Polizei in Tirol neben dem „laufenden Tagesgeschehen“ beschäftigen. Mit dem Ziel, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beste, in die Zukunft gerichtete Arbeitsbedingungen bieten zu können und die Landespolizeidirektion Tirol als attraktiven Arbeitgeber weiterzuentwickeln.

Heute, sechs Monate später, erspare ich Ihnen eine Wiederholung! Ich beschränke mich darauf zu berichten, dass Vorhaben teils abgeschlossen werden konnten, sich zügig weiterentwickelt haben, einzelne aber auch aus rechtlichen und faktischen Gründen etwas in Verzug geraten sind. Nur so viel: Die Bauarbeiten zum Sicherheitszentrum schreiten planmäßig voran, die Planungen für das Bildungszentrum in Absam hingegen verzögern sich infolge einer rechtlichen Eingabe im Rahmen des Architektenwettbewerbs. Die Anstrengungen zur Neuunterbringung der PI Jenbach, Pfunds sowie der neu eingerichteten Kriminalassistentendienststellen und wei-

terer Dienststellen des Landes sind mit Nachdruck im Gange.

Polizeilich waren die vergangenen sechs Monate von einer außergewöhnlichen Serie von Banküberfällen, aber auch von verkehrstechnischen Herausforderungen entlang der Brennerroute geprägt.

Acht der zehn Banküberfälle konnten bereits geklärt werden. Zur bestmöglichen Sicherstellung der Flüssigkeit des Verkehrs auf der A13, vor allem aber mit dem Ziel der Entlastung des sekundären Straßennetzes, haben wir in enger Zusammenarbeit mit dem Land Tirol und der ASFINAG technische und organisatorische Adaptierungen vorgenommen. 2025 beginnen verkehrsbeschränkende Maßnahmen und schließlich die mehrjährigen Bauarbeiten in Zusammenhang mit der Luegbrücke.

Die Wahlen zum Nationalrat sind geschlagen, die Bemühungen zur Bildung einer Regierungskoalition – zum Zeitpunkt der Erstellung meines Vorworts – auf Hochtouren im Gange. Abseits von politischen Ideologien eine nicht unwesentliche Phase, gilt es doch für uns aus polizeilicher Sicht jene Notwendigkeiten in die Verhandlungsüberlegungen einzubringen, die angesichts der rasanten technischen und gesellschaftlichen Entwicklungen für erfolgreiche Polizeiarbeit im täglichen „Polizeigeschäft“ unverzichtbar und im internationalen Vergleich teils längst überfällig sind.

Beispielhaft bedarf es wohl keiner exekutiven Expertise zu verstehen, dass der Schutz der Bevölkerung vor zunehmenden extremistischen Gewalttaten oder kriminellen Machenschaften international agierender Tätergruppierungen nur dann eine Chance hat, wenn es auch zeitgemäße Mittel und Möglichkeiten gibt, solche Entwicklungen im Vorfeld zu erkunden und rechtzeitig entgegenzuwirken. Jedem ist bewusst, dass derartige „Gefährdergruppierungen“ nicht im Wege herkömmlicher Telefonie oder per SMS kommunizieren. Sie nutzen moder-

nere Wege der technischen Kommunikation, die der Ermittlungsarbeit der Exekutive jedoch aus rechtlichen Gründen entzogen sind. In Wahrheit sind wir diesbezüglich also entweder im „Blindflug“ unterwegs oder von Informationen ausländischer Partner abhängig. Das kann und darf nicht unser Ziel sein. Selbstverständlich müssen Eingriffe in die Privatsphäre durch rechtliche Vorkehrungen geschützt und der richterlichen Genehmigung bzw. Kontrolle unterstellt werden. Fest steht: Das Niveau, auf dem wir aktuell kommunikationstechnisch für Sicherheit sorgen können, dürfte nicht dem entsprechen, was sich die Gesellschaft von einem schützenden Staat erwartet. Im Gegenteil, sie alle gehen wohl irrtümlich davon aus, dass unsere technischen und rechtlichen Möglichkeiten selbstverständlich am Puls der Zeit sind!

Diese und viele andere Themenfelder haben wir aufbereitet und versucht an den Verhandlungstisch zu bringen; in der Hoffnung, dass die Polizei in Österreich im Kampf um unser aller Sicherheit jene Mittel und Möglichkeiten zur Verfügung erhält, die international längst üblich sind.

Im Namen der gesamten Geschäftsleitung und unserer Führungskräfte danke ich all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr engagiertes Wirken, für die Zusammenarbeit und die ebenso respektvolle wie fruchtbringende Begegnung während des ganzen Jahres.

Jenen die ihren Arbeitsplatz seit Mai im Sicherheitszentrum haben danke ich an dieser Stelle in besonderer Weise. Sehr viele mussten in Zusammenhang mit den laufenden Bauarbeiten viel an Geduld, Improvisationsvermögen und Verständnis aufbringen. Danke dafür!

Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und hoffentlich auch erholsame Feiertage!

*Ihr Landespolizeidirektor
HR Mag. Helmut Tomac*



Liebe Kolleginnen und Kollegen des Aktiv- und Ruhestandes

Vor über einem halben Jahr sind die ersten 400 Polizeibediensteten in das neue Sicherheitszentrum Tirol übersiedelt und – trotz aller aufgetretenen Anfangsschwierigkeiten und etlicher kleinerer und größerer Mängel, die sukzessive von den sehr bemühten Mitarbeitern der Logistikabteilung abgearbeitet wurden – haben sich die Kolleginnen und Kollegen Schritt für Schritt in ihren neuen Räumlichkeiten eingelebt. Besonders in der Weihnachtszeit ist zu spüren, wie in vielen kleinen Details die Räumlichkeiten und Gangbereiche der einzelnen im Sicherheitszentrum angesiedelten Organisationseinheiten schön geschmückt werden. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an das aus mehreren Dienststellen im Sicherheitszentrum zusammengesetzte Deko-Team unter Federführung des Büro Öffentlichkeitsarbeit, das liebevoll und dezent insbesondere den Eingangs- und Foyer-Bereich weihnachtlich gestaltet hat. Nicht zu übersehen dabei auch der am Boden beim Zugang zu den Kojen liegende moderne Adventkranz, der von der bekannten Tiroler Künstlerin Patrizia Karg stilvoll gestaltet wurde.

Eine besondere Premiere im neuen Sicherheitszentrum erlebten die ca. 80 Festgäste bei der erstmaligen Ehrungsfeier am 6. Dezember von 29 Kollegen im nagelneuen, multifunktionalen „Saal der Bundespolizei“, bei der in gelebter Polizeitradition im würdevollen Rahmen verdiente Beamte in den Ruhestand verabschiedet oder im Aktivstand ausgezeichnet wurden. Zum Schluss gab's noch einen Überraschungsbesuch des Hl. Nikolaus, der an die Geehrten ein kleines Präsent übergab. Geplant ist, dass dieser neue Saal jetzt auch den verschiedenen Organisationseinheiten für Besprechungen, Schulungen, Ausbildungen und Veranstaltungen zur Verfügung steht und im Laufe des Jahres 2025 sukzessive je nach

Baufortschritt weitere allgemeine Räumlichkeiten im Sicherheitszentrum wie beispielsweise die Sporthalle oder der Fitnesscenter den Polizeibediensteten im Sinne einer positiven Betriebskultur im Rahmen des Dienst- und Freizeitsportes – unter Einbindung bzw. Mitwirkung des Polizeisportvereines Tirol – angeboten werden können.

Apropos Polizeisportverein Tirol: Zur Anpassung der mittlerweile knapp 20 Jahre alten Strukturen hat der Vorstand unter der Leitung von Obmann Christoph Patigler mit den Sektionen und Bezirkssportwarten in einem zweitägigen Workshop in Pfons grundlegende Überlegungen angestellt, wie man sich organisatorisch „Fit für die Zukunft“ aufstellen kann; ein Prozess, der sicherlich einige Jahre in Anspruch nehmen wird.

Und auch der Polizeiunterstützungsverein Tirol mit seinem rührigen Obmann Michael Vergeiner lässt sich immer wieder neue Aktivitäten und Unterstützungsleistungen einfallen, um den Verein für künftige Mitglieder attraktiver zu gestalten. Zuletzt organisierte der Vorstand Ende November das 1. Ladinische Watterturnier, bei dem die zwölf „Karterpaare“ ihren Spaß hatten. Zudem war der Betrieb der traditionellen PUV-T Weinlaube beim diesjährigen Sommerfest der Tiroler Polizei Ende August in der „Kaiser-Lounge“ in Ellmau mit der beeindruckenden Bergkulisse des Wilden Kaisers, wieder ein voller Erfolg.

Ein „Highlight“ der besonderen Art erlebte heuer die Polizeimusik Tirol Anfang November beim „Berlin Tattoo 2024“ – einer Musikshow in der Max Schmeling Halle in Berlin. Die Polizeimusik Tirol, die vom BMI als Vertreter Österreichs nach Berlin entsandt wurde, konnte dabei aufgrund ihrer einzigartigen Choreografie und musikalischen Qualität vor den Augen von Landespolizeidirektor Helmut Tomac und Landesräten Astrid Mair bei



**Chefredakteur
Oberst Manfred Dummer BA**

drei beeindruckenden Auftritten über 20.000 Zuschauer und Zuschauerinnen begeistern; eine ausgezeichnete Visitenkarte, die hier abgegeben wurde und mich als Musikoffizier besonders freut. Aber auch das berührende Kirchenkonzert im voll besetzten Dom zu St. Jakob am 4. Dezember in Innsbruck im Gedenken an die im vergangenen Jahr verstorbenen 30 Polizeikollegen oder die würdevolle Umrahmung der Begräbnisfeierlichkeit des Aktivstandsbeamten Martin Rainer unter großer Anteilnahme der Bevölkerung und zahlreicher Polizeiabordnungen in Matrei in Osttirol zeugt von der hohen internen und externen Akzeptanz der Polizeimusik Tirol unter der hervorragenden musikalischen Leitung von Kapellmeister Michael Geisler.

Liebe Kolleginnen und Kollegen des Aktiv- und Ruhestandes, ich wünsche Ihnen noch ein schönes, besinnliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben sowie alles Gute und Gesundheit im Neuen Jahr 2025.

*Herzlichst, Ihr
Manfred Dummer*

Zehn Jahre Landesverwaltungsgericht Tirol

Reflexion aus polizeilicher Sicht



© Land Tirol – Hörmann

v.l.n.r. Landesamtsdirektor Herbert Forster, LH Anton Mattle, Präsident des LVwG Klaus Wallnöfer, Präsidentin der Tiroler Rechtsanwaltskammer Birgit Streif, Leiter Büro B1 Christian Schmalzl und der Präsident des OLG Wigbert Zimmermann

Am 17. September 2024 wurde mit einem Festakt im Landhaus Innsbruck das 10-jährige Bestehen des LVwG Tirol gefeiert. Die Ersetzung des „Behördlichen Instanzenzugs“ im Bereich der gesamten Verwaltung durch eine – mit voller Sachentscheidungskompetenz ausgestattete – richterliche Rechtskontrolle war ein rechtsstaatlicher Meilenstein. Bevor dieses durchgehende System, bestehend aus einem LVwG in jedem Bundesland, einem Bundesverwaltungsgericht (BVwG) und einem Bundesfinanzgericht (BFG) – als sogenanntes „9+2 Modell“ – erreicht war, waren viele Jahre ins Land gezogen und viele Reformüberlegungen stecken geblieben oder im Ansatz gescheitert. 1992 wurde zwischen Bund und Ländern im „Perchtoldsdorfer Abkommen“ eine Föderalismus-Reform in Aussicht gestellt, die auch eine Verwaltungsgerichtsbarkeit beinhaltete. Erst der von 2003 bis 2005 tagende Österreichkonvent, der unter Einbindung breiter Expertise Vorschläge

für grundlegende Weiterentwicklungen im Sinne einer Staats- und Verfassungsreform entwickelte, brachte den Durchbruch. Letztlich war die Verwaltungsgerichtsbarkeit aber die einzige Reform, die über die Idee hinaus kam. Freilich gab es auch einzige Zwischenschritte und Vorstufen wie die Einführung der Unabhängigen Verwaltungsenate oder zahlreicher „Kollegialbehörden mit richterlichem Einschlag“, zumal der Instanzenzug an (weisungsgebundene) Oberbehörden auch aus der Sicht der Europäischen Menschenrechtskonvention immer schon problematisch war.

Der Präsident des LVwG Tirol, Dr. Klaus Wallnöfer führte die praktische und rechtsstaatliche Bedeutung für die Rechtssuchenden aus und lieferte dabei auch interessante Zahlen und Fakten. So gehören dem LVwG aktuell 39 Richter:innen und 24 Bedienstete der Administration an. Seit 2014 wurden ca. 15.000 Verhandlungen durchgeführt und ca. 30.000 Fälle entschieden. Im

Schnitt werden die Entscheidungen zu 80 % akzeptiert und kein Rechtsmittel eingebracht. Behebungen von LVwG-Entscheidungen durch den Verfassungs- oder Verwaltungsgerichtshof gab es lediglich in 346 Fällen.

Im Rahmen der Podiumsdiskussion ging Mag. Christian Schmalzl, Leiter des Büros Rechtsangelegenheiten bei der LPD Tirol auf die gute systempartnerschaftliche Zusammenarbeit ein, zeigte aber auch einige für die Polizei und die Sicherheitsbehörden durchaus herausfordernde Aspekte auf. Die Spruchpraxis der Verwaltungsgerichte fließt laufend – in praxisgerechte Sprache übersetzt – in interne Fortbildungen und Newsletter ein. In Bezug auf den niederschweligen und bürgerfreundlichen Rechtsschutz ist die Verwaltungsgerichtsbarkeit zweifellos ein rechtsstaatlicher Quantensprung. Durch das zentrale Prinzip der öffentlich-mündlichen Verhandlungen sind aber vielfach logistische und ressourcentechnische Probleme zu lösen. Vielfach



müssen Exekutivbedienstete als Zeugen aussagen und die Termine in Einklang mit Dienstplanungs- und Ausbildungserfordernissen gebracht werden. Auch als Behörde ist es – zumal in Massenvorfällen wie Straßenverkehrsdelikten – oft nicht möglich, Verhandlungen als „belangte Behörde“ abzudecken. Im Bereich der Maßnahmenbeschwerden ist die lückenlose Vertretung der Behörde – in Partnerschaft mit den Bezirkshauptmannschaften – hingegen gelungen. In der Diskussionsrunde wurde die Frage aufgeworfen, worauf der aktuelle Anstieg von Maßnahmenbeschwerden zurückzuführen sei. Wenngleich die LPD Tirol nur einen Teil der Maßnahmenbeschwerden zu bearbeiten hat so konnte dieser Trend im eigenen Bereich bestätigt werden: Im laufenden Jahr 2004 sind bereits 10 derartige Verfahren eingegangen, während es im mehrjährigen Vergleich 5–13 jährlich sind. Allerdings ist eine Analyse/Interpretation dahingehend schwierig, als dies weniger vom polizeilichen Amtshandeln an sich abhängig ist, als vom Auftreten „aktueller Phänomene“. So spielen Anlassfälle im Zusammenhang mit Glücksspiel oder Prostitution derzeit kaum eine Rolle während Verkehrsthemen (etwa iZm Drogenlenkern) oder Demo-Sachverhalte (Klima-, Tierrechts- oder Nahost-

Aktivismus) stärker wahrnehmbar sind. Konstellationen im Bereich Kriminalpolizei oder Gewaltschutz sind langjährig stabil; Corona-Demos/Anlässe gibt es hingegen praktisch nicht mehr. Als „Meta-Trend“ kann wohl auch angenommen werden, dass Bürgerinnen und Bürger allgemein „wehrhafter“ geworden sind und staatliches Handeln generell häufiger und intensiver hinterfragt wird. Allerdings muss in diesem Zusammenhang auch gesehen werden, dass in Tirol ca. 2.500 Exekutivbedienstete – 24/7/365 – abertausende kriminal-, sicherheits-, verkehrs-, fremden- oder sonstige verwaltungspolizeiliche Amtshandlungen führen und so – in den unterschiedlichsten Bereichen des Gesetzesvollzugs – zur Sicherung des gesellschaftlichen Friedens beitragen. Die Erfahrungen aus polizeilicher und behördlicher Sicht sind generell gut, allerdings ergeben sich aus dem Rollensystem und -verständnis differenzierte Betrachtungsmöglichkeiten. Exekutivbedienstete werden (nur) als „Zeugen“ geladen und zu ihren Wahrnehmungen im Rahmen der angefochtenen Amtshandlung oder zur erstatteten Verwaltungsanzeige förmlich befragt, während die Verwaltungsbehörde als „belangte Behörde“ Verfahrenspartei ist und eine Vertretung stellen kann (und nach Möglichkeit wird). Die Beschwer-

deführer sind ebenfalls Verfahrenspartei und meistens rechtsanwaltschaftlich vertreten. Wenn es im Verhandlungsverlauf hitzig, unsachlich oder gar angriffig gegen Zeugen wird, sollte die richterliche Sitzungspolizei dem Einhalt gebieten. Auch die Grenze dessen, was noch eine Zeugenwahrnehmung und was bereits eine Interpretation oder Rechtsausführung ist, kann in Verhandlungen mitunter (zu) fließend sein. Man muss sich auch bewusst machen, dass die Rechtsstaatlichkeit nicht ausschließlich auf Rechtsschutz reduziert werden kann, sondern mit „Checks and Balances“ und deren Wahrnehmbarkeit ein weit umfänglicheres System darstellt und dem Recht auch dadurch zum Durchbruch verholfen werden muss, dass gesetzliche Sanktionen sachgerecht – also mit Blick auf spezial- und generalpräventive Wirkungen – ausgeschöpft werden. Diese Ausgewogenheit im Sinne der „res publica“ sollte immer im Blick behalten werden. Das Selbstverständnis sowie die Handwerkskunst der verwaltungsgerichtlichen Richterschaft sollte weiterhin der ordentlichen Gerichtsbarkeit angenähert werden.

*HR Mag Christian Schmalzl, Leiter Büro
Rechtsangelegenheiten*



Mag. Christian Schmalzl bei der Podiumsdiskussion im Landhaus

„Ein neuer Weg im Dienst der Menschen“

Polizeiseelsorger Konrad Plautz stellt sich vor

Liebe Polizeibediensteten,

es ist mir eine Ehre und eine Freude, mich Ihnen als neuer Seelsorger der Polizei vorstellen zu dürfen! Mein Name ist Konrad Plautz, ich wurde 1964 geboren und bin in Navis aufgewachsen, wo ich auch heute noch lebe. Mein Lebensweg hat mich durch verschiedene spannende und herausfordernde Stationen geführt, die mir immer wieder aufs Neue gezeigt haben, wie wichtig es ist, für andere da zu sein.

Nach meinem Schulabschluss an der Volks- und Hauptschule erlernte ich den Beruf des Werkzeugmachers. Doch meine Begeisterung für den Sport führte mich zu einer weiteren spannenden Aufgabe: Ich durfte als internationaler Fußballschiedsrichter Österreichs Farben

auf höchstem Niveau vertreten und es auch weiterhin tun. Fünf Jahre im Tiroler Landtag gaben mir zudem wertvolle Einblicke in die politische Arbeit für unser Land. Derzeit bin ich als Außendienstmitarbeiter im Sporthandel tätig, doch mein Herz schlug immer auch für den Glauben und das Wirken für die Menschen.

Deshalb habe ich 2017 einen weiteren großen Schritt gewagt: Nach meinem Theologiestudium und der Ausbildung wurde ich im September 2023 von Bischof Hermann Glettler zum Diakon geweiht. Heute bin ich als ständiger Diakon ehrenamtlich im Seelsorgeraum Mittleres Wipptal tätig – ein Amt, das mich mit Freude erfüllt.



Polizeiseelsorger Konrad Plautz



Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac begrüßte am 11.09.2024 den neuen katholischen Polizeiseelsorger Konrad Plautz im neuen Sicherheitszentrum der LPD Tirol.

Nun stehe ich vor einem neuen, wichtigen Abschnitt meines Lebensweges: Ich wurde von der Diözese Innsbruck durch Bischof Glettler mit September 2024 als neuer katholischer Polizeiseelsorger bestellt. Als dieser werde ich Ihnen, den Frauen und Männern im Polizeidienst in Tirol, zur Seite stehen. Ich freue mich darauf, Sie in herausfordernden Momenten zu begleiten, mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und Ihnen in schwierigen Situationen Kraft und Trost zu spenden. Der Polizeidienst verlangt Ihnen viel ab – sowohl körperlich als auch mental. In dieser Verantwortung möchte ich Sie stärken und Ihnen in Momenten der Ungewissheit Orientierung geben.

Ich freue mich sehr auf die kommenden Begegnungen und die Möglichkeit, ein verlässlicher Ansprechpartner für Sie zu sein. Gemeinsam gehen wir diesen neuen Abschnitt, mit Herz, Glauben und Zuversicht.

Kontaktdaten:

Handy: 0676/881006517

E-Mail: konrad.plautz@dibk.at oder lpd-t-polizeiseelsorge@polizei.gv.at

*Herzliche Grüße,
Konrad Plautz,*

katholischer Polizeiseelsorger für Tirol



Kunst trifft Sicherheit

Professor Richard Agreiter baut mit „Genese“ eine Brücke zwischen Kunst und Sicherheit am „Ahornboden“ des neuen Sicherheitszentrums!



Bundespolizei, Gäste der Cafeteria und die Mitarbeiter*innen aus den Büroräumen gut sichtbar sein.

Ein Meisterwerk des Tiroler Bildhauers Prof. Richard Agreiter

Prof. Richard Agreiter zählt zu den bedeutendsten Bildhauern unserer Zeit. Seine Werke sind international bekannt und zieren zahlreiche öffentliche Plätze sowie private Sammlungen auf der ganzen Welt. Agreiter versteht es, durch seine Skulpturen tiefgründige Themen wie die Schöpfung, das Werden und das ewige Streben der Menschheit auf eindrucksvolle Weise in Form zu gießen. Die Bronze-Skulptur „Genese“ ist ein herausragendes Beispiel seiner künstlerischen Auseinandersetzung mit der Verbindung von Natur, Mensch und Kosmos. Für die Landespolizeidirektion Tirol stellt die Ausstellung der Skulptur „Genese“ eine besondere Ehre dar. „Dieses Kunstwerk verdeutlicht auf eindrucksvolle Weise die tiefe Verbindung von Kontinuität und Wandel, die auch unser polizeiliches Wirken prägt“, so Landespolizeidirektor HR Mag. Helmut Tomac. „Wir freuen uns darauf, ein Werk von

solcher Strahlkraft und Tiefe in unserem neuen Sicherheitszentrum ausstellen zu dürfen.“

Über Prof. Richard Agreiter

Nach seinem Studium an der Brüsseler Kunstakademie, welche er mit den höchsten Auszeichnungen „Le Prix d'Excellence de la Ville de Bruxelles“ und „La Medaille du Gouvernement“ abschloss, entwickelte Agreiter einen unverkennbaren Stil, der vor allem durch seine Arbeiten in Bronze geprägt ist. Seine Werke spiegeln sowohl die Dynamik des Lebens als auch die Harmonie der Natur wider und sind durch ihre kraftvolle Symbolik unverwechselbar. Agreiter erhielt im Laufe seiner Karriere zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen, darunter den Südtiroler Verdienstorden sowie zuletzt am 15. August 2024 das Verdienstkreuz des Landes Tirol.

Die Landespolizeidirektion Tirol bedankt sich herzlich bei Prof. Agreiter für die großzügige Leihgabe, welche sowohl die Polizeibediensteten als auch die Gäste des Sicherheitszentrums gleichermaßen inspirieren wird.

Am 16. September 2024 unterzeichneten Landespolizeidirektor HR Mag. Helmut Tomac und der renommierte Tiroler Künstler **Professor Richard Agreiter** feierlich den Leihvertrag für dessen beeindruckende Bronze-Skulptur „Genese“. Das Kunstwerk wird mit Fertigstellung des Sicherheitszentrums Tirol Ende 2025 dem zentralen Innenhof „Ahornboden“ einen besonderen Glanz verleihen. Die beeindruckende Skulptur ist 2,30 Meter hoch, wiegt rund 550 Kilogramm und wird der Landespolizeidirektion für zumindest 10 Jahre unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Die Skulptur „Genese“ symbolisiert das unablässige Werden des Lebens, der Welt und des Kosmos und fügt sich so in das Ahorngehölz des Innenhofs ein. Dank der großzügigen Glasfronten, die den „Ahornboden“ umgeben, wird dieses Kunstwerk sowohl für die Besucher des Bürgerservice als auch für Teilnehmer von Veranstaltungen im Saal der



Landespolizeidirektor HR Mag. Helmut Tomac mit Prof. Richard Agreiter

Ehrungsfeier im Innenministerium

Verleihung der Lebensrettungsmedaille an Tiroler Polizeibeamte

Am 28. November 2024 ehrte Innenminister Mag. Gerhard Karner im Festsaal des Innenministeriums in Wien insgesamt zwölf Polizistinnen und Polizisten, die im Dienst und in ihrer Freizeit zu Lebensretterinnen und Lebensrettern wurden, davon drei Polizisten und eine Polizistin aus Tirol. Im Beisein der BMI-Führungskräfte Sektionsleiter I **Mag. Karl Hutter MBA**, Sektionsleiter III **Dr. Mathias Vogl**, Leiter der DSE **MinRat Bernhard Treibenreif MA** sowie des stellvertretenden Landespolizeidirektors für Tirol, **Mag. Johannes Freiseisen MA**, übergab der Innenminister die „**Goldene Medaille am roten Bande für Verdienste um die Republik Österreich**“

anlässlich einer Lebensrettung an Abteilungsinspektor Mathias Außerdorfer des Bezirkspolizeikommandos Lienz sowie an Gruppeninspektor Reinhard Hintner, Inspektorin Nicole Peer und Inspektor Alexander Stock der Polizeiinspektion Kufstein.

Anlassfall 1:

Abteilungsinspektor Mathias Außerdorfer rettete am 6. Jänner 2024 gemeinsam mit Alpinisten der Bergrettung Kals drei tschechische Bergsteiger von der Südwand des Großglockners.

Am 5. Januar 2024 brachen drei tschechische Alpinisten vom Lucknerhaus in Kals zu einer Klettertour auf den Großglockner auf, trotz verschlechternder Wetterbedingungen. Gegen 22:42 Uhr setzten sie aufgrund starker Winde und Niederschlags einen Notruf ab, da sie bei minus neun Grad Celsius und starkem Wind in Lebensgefahr waren. Die Bergrettung Kals und Polizeibergführer



Foto: BMJ Jürgen Makowicz

Die vier geehrten Lebensretter der LPD Tirol; 1. Reihe v.l.: Insp Alexander Stock, Abtl Insp Mathias Außerdorfer, Innenminister Mag. Gerhard Karner, Inspⁱⁿ Nicole Peer und Grl Insp Reinhard Hintner; 2. Reihe v.l.: Sektionsleiter III Dr. Mathias Vogl, Leiter DSE MinRat Bernhard Treibenreif, stv. Landespolizeidirektor von Tirol HR Mag. Johannes Freiseisen MA und Sektionsleiter I Mag. Karl Hutter MBA

Mathias Außerdorfer, begannen trotz schlechter Wetterverhältnisse eine terrestrische Bergung. Sie erreichten die Alpinisten nach einem anstrengenden Aufstieg und konnten sie auf 3.500 Metern in der Südwand finden und retten. Die Rettungsaktion dauerte 15 Stunden und rettete den Alpinisten das Leben.

Anlassfall 2:

Gruppeninspektor Reinhard Hintner, Inspektorin Nicole Peer und Inspektor Alexander Stock retteten am 6. Juni 2024 eine Person aus dem hochwasserführenden Inn.

Am 6. Juni 2024 wurde die Polizeistreife „Kufstein 1“ zu einem Vorfall in Kufstein gerufen, bei dem ein Mann in den Inn zu springen drohte. Nach dem Eintreffen der Streife sprang er in den Fluss und geriet in Lebensgefahr. Polizeibeamte Reinhard Hintner und Nicole Peer verfolgten ihn, während weitere Einsatzkräfte, darunter Polizeibeamter

Alexander Stock sowie Feuerwehrleute Thomas Guglberger, Sebastian Winkler und Otto Albrecht, zur Hilfe eilten. Sie konnten den Mann nach etwa 400 Metern aus dem Wasser retten. Der Mann wurde unterkühlt und erschöpft, aber erfolgreich von Sanitätern versorgt. Die Rettung erfolgte unter erheblichem Risiko für die Einsatzkräfte.

„Ein derart selbstloser Einsatz – auch unter Gefährdung der eigenen körperlichen Sicherheit – ist alles andere als selbstverständlich. Sie haben damit nicht nur während Ihres Dienstes Leben gerettet, sondern auch in Ihrer Freizeit Ihr eigenes Leben für einen anderen Menschen riskiert. Das gibt vielen Menschen Mut und Zuversicht. Dafür darf ich meinen Dank und tief empfundenen Respekt zum Ausdruck bringen“, bedankte sich Innenminister Gerhard Karner am 28. November 2024 in Wien bei den zwölf Polizistinnen und Polizisten.



Ehrungsfeier im neuen Sicherheitszentrum der Landespolizeidirektion Tirol

Verleihung von Bundesauszeichnungen sowie Dank- und Glückwunschdekrete an verdiente Tiroler Polizeibeamte



Mag. Helmut Tomac bei seiner Ansprache



Die 10 geehrten Beamten der LVA Tirol mit voli. stv. LPD Mag. Johannes Freiseisen, Leiter LVA Obst Enrico Leitgeb, LPD Mag. Helmut Tomac und vo.re. Leiter Abt. Verkehrsrecht Land Tirol Dr. Bernhard Knapp und stv. LPD GenMjr Johannes Strobl

Am 6. Dezember 2024 fand als Premiere erstmals im „Saal der Bundespolizei“ des neuen Sicherheitszentrums in der Landespolizeidirektion Tirol die feierliche Ausfolgung von Bundesauszeichnungen sowie Dank- und Glückwunschdekrete an verdiente Tiroler Polizeibedienstete statt. Landespolizeidirektor **Mag. Helmut Tomac** nahm gemeinsam mit seinen beiden Stellvertretern **GenMjr Johannes Strobl BA** und **Mag. Johannes Freiseisen MA** die Eh-

rungen vor. Ein Quintett der Polizeimusik Tirol unter der Leitung von Kapellmeister **Michael Geisler** sorgte für die würdevolle musikalische Umrahmung der Feierlichkeit.

Moderator **Obst Manfred Dummer** BA konnte neben den Repräsentanten der LPD Tirol, des Landes Tirol und der Stadt Innsbruck sowie den Bezirkshauptmannschaften und dem neuen katholischen Polizeiseelsorger Konrad Plautz auch 29 zu ehrende Polizeibe-

amten aus den verschiedensten Abteilungen und Bezirken begrüßen.

Sie, sehr geehrte Kollegen des Ruhestandes und sehr geehrte Auszuzeichnende, haben Korpsgeist bewiesen, Sie waren und sind durch ihr Engagement, ihr Fachwissen und Ihren Dienstesifer Säulen der Polizeiarbeit, der Bemühungen für Sicherheit in Tirol, sagte Mag. Tomac bei seiner anerkennenden Ansprache gegenüber den geehrten Polizeibediensteten.



Obst Manfred Dummer begrüßte die Festgäste und ein Quintett der Polizeimusik Tirol umrahmte die Feier würdevoll



Die Festgäste im Saal der Bundespolizei



Die 5 geehrten Beamten des Bezirkes Kufstein mit voli. stv. LPD Mag. Johannes Freiseisen, BPKdt Kitzbühel Obstlt Martin Reisenzein, LPD Mag. Helmut Tomac und vo.re. stv. LPD GenMjr Johannes Strobl und BHptm-Kitzbühel Dr. Michael Berger

Sichtbare Auszeichnungen Aktivstand

Die „Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich“ erhielt:

- **ChefInsp Michael Fritzer** – Logistikabteilung

Das „Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich“ erhielten:

- **BezInsp Helmut Fördermayr** – BPK Kitzbühel
- **ChefInsp Walter Wilhelmer** – PI Lienz
- **KontrInsp Josef Ellinger** – PI Hopfgarten im Brixental

- **KontrInsp Alois Engl** – PI Westendorf

Das „Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich“ erhielt:

- **Obstlt Christoph Kirchmair MA** – SPK Innsbruck

Sichtbare Auszeichnungen anlässlich Ruhestandsversetzung

Das „Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich“ erhielt:

- **ChefInsp i.R. Hermann Kasper** – LVA Tirol

Ein Dank- und Glückwunschdekret sowie die Ehrenmünze der LPD Tirol anlässlich ihrer Ruhestandsversetzung erhielten:

Bezirk Imst

- **ChefInsp i.R. Markus Baldauf** – PI Sölden



Die 29 geehrten Beamten mit der LPD-Leitung und dem Hl. Nikolaus mit Krampus



Bezirk Innsbruck-Land

- **GrInsp i.R. Hubert Seeber** – PI Hall in Tirol
- **GrInsp i.R. Norbert Taxer** – PI Wattens

Stadt Innsbruck

- **GrInsp i.R. Manfred Mayer** – PI Innsbruck-Reichenau
- **GrInsp i.R. Walter Jehle** – Verkehrsinspektion Innsbruck
- **ChefInsp i.R. Robert Kofler** – Verkehrsinspektion Innsbruck

Bezirk Schwaz

- **GrInsp i.R. Herbert Margreiter** – PI Schwaz
- **KontrInsp i.R. Gerald Flatscher** – BPK Schwaz

Bezirk Kitzbühel

- **ChefInsp i.R. Jürgen Graser** – PI St. Johann in Tirol – PI Kössen
- **KontrInsp i.R. Christian Krug-Hönel** – PI Kössen

LPD LVA

- **GrInsp i.R. Harald Fischler** – API Schönberg i.St.
- **GrInsp i.R. Gottfried Kofler** – API Schönberg i.St.
- **GrInsp i.R. Michael Schiefer** – API Schönberg i.St.
- **GrInsp i.R. Gerald Hafner** – API Schönberg i.St.
- **GrInsp i.R. Stefan Huter** – API Imst
- **GrInsp i.R. Günter Kienel** – API Imst
- **GrInsp i.R. Franz Josef Fankhauser** – API Wiesing

- **GrInsp i.R. Martin Oberhammer** – API Wiesing
- **BezInsp i.R. Manfred Lucke** – API Wiesing

LPD LKA

- **AbtInsp i.R. Gottfried Niedrist** – LKA
- **ChefInsp i.R. Franz Hargassner** – LKA

LPD SVA

- **ADir i.R. Markus Knitel** – SVA3

Mit der Intonierung der Landes- und Bundes hymne sowie einem Überraschungsbesuch des „Heiligen Nikolaus“ fand die 1. Ehrungsfeier im „Saal der Bundespolizei“ einen würdevollen Abschluss.

GrInsp Bernhard Gruber, Büro L1 ÖA

Landesauszeichnungen für Tiroler Polizeibeamte

Am 15. August 2024, dem Hohen Frauentag, verlieh Landeshauptmann Anton Mattle an verdiente Tirolerinnen und Tiroler hohe Auszeichnungen des Landes Tirol.

ChefInsp i.R. Anton Walder und **GrInsp i.R. Peter Hellensteiner**, erhielten für ihre Verdienste um das Chronik- und Geschichtswesen die „Verdienstmedaille des Landes Tirol“.

BezInsp Mathias Außerdorfer, AEG-Leiter im Bezirk Lienz, erhielt gemeinsam

mit zehn Bergrettern aus Kals am Großglockner die Lebensrettungsmedaille des Landes Tirol für Verdienste um die Rettung von drei Personen aus einer alpinen Notlage am Großglockner.

„Heute würdigen wir jene Menschen, die sich durch ihren unermüdlichen

Einsatz und die außergewöhnliche Hingabe für das Gemeinwohl, unser Land und um den Schutz anderer in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen engagiert haben. Sei es im Gesundheits- und Sozialwesen, Kultur- und Traditionswesens, in Vereinen und Einsatzorganisationen, im Sport, in der Wissenschaft, Bildung, Wirtschaft oder der Landwirtschaft – eines haben sie alle gemeinsam: Ihr selbstloser Dienst stärkt das soziale Gefüge und inspiriert uns alle“, betonte LH Mattle. „Die heute als Lebensretterinnen und Lebensretter ausgezeichneten Personen haben außergewöhnlichen Mut und Mitmenschlichkeit, oft unter Einsatz ihres eigenen Lebens, gezeigt. Ihre beeindruckenden Handlungen setzen damit ein starkes Zeichen für Zivilcourage und bieten der Gemeinschaft ein wertvolles Vorbild“, ergänzte LH Mattle.



v.l.: LPD HR Mag. Helmut Tomac, ChefInsp i.R. Anton Walder, GrInsp i.R. Peter Hellensteiner und LH Anton Mattle



v.l.: LPD HR Mag. Helmut Tomac, BezInsp Mathias Außerdorfer und LH Anton Mattle

Neues Führungsduo bei der LVA Tirol

Die Landesverkehrsabteilung Tirol steht unter neuer Leitung. Mit 1. August 2024 wurden Oberst Enrico Leitgeb BA MA zum neuen Leiter und Oberstleutnant Wolfgang Weninger BA zum neuen stellvertretenden Leiter der Landesverkehrsabteilung Tirol bestellt.

Landespolizeidirektor HR Mag. Helmut Tomac nahm am 29. Juli 2024 im Beisein seines Stellvertreters, GenMjr Johannes Strobl BA, die Ausfolgung der Bestellsdekrete vor und gratulierte den beiden Beamten zu ihrer neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe als Leiter bzw. stellvertretender Leiter der Landesverkehrsabteilung Tirol.

Gleichzeitig nützte der Landespolizeidirektor den Termin zur Besprechung besonderer aktueller und künftiger Herausforderungen. Dabei wurde dem Themenbereich Verkehrsbehinderungen durch den Urlauberreiseverkehr in Kombination mit baulichen Maßnahmen entlang der A 13 (unter anderem Luegbrücke) besonderes Augenmerk geschenkt. Die für Verkehrsangelegenheiten im ganzen Bundesland zuständige Landesverkehrsabteilung der LPD Tirol wird dazu ein Maßnahmenpaket erarbeiten, das die Früherkennung von Behinderungen ebenso beleuchtet, wie schnellstmögliche Maßnahmen die daraus resultieren. Dabei gilt es nicht nur interne, organisationsübergreifende Möglichkeiten zur Verbesserung von Abläufen zu beurteilen, sondern auch die Koordination mit der ASFINAG und dem Land Tirol zu optimieren.

Laufbahn von Oberst Enrico Leitgeb BA MA:

Oberst Enrico Leitgeb BA MA absolvierte in den Jahren 2002–2004 den Grundausbildungslehrgang am Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive Tirol in Absam/Wiesenhof und verrichtete anschließend bis Ende 2008 seinen Dienst bei der Polizeiinspektion Hall in Tirol. Dabei konnte er seine ersten verkehrspolizeilichen Erfahrungen im Bezirksverkehrsdienst (MR-VD) sowie im Bereich der Schwerverkehrskontrollen sammeln. Im Jahr 2008 absolvierte er den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Beamte an der Sicherheitsakademie in



v.l.: Landespolizeidirektor HR Mag. Helmut Tomac, Oberst Enrico Leitgeb BA MA, Oberstleutnant Wolfgang Weninger BA und der stv. Landespolizeidirektor GenMjr Johannes Strobl BA

Traiskirchen. Anschließend wurde der Beamte mit 1. Jänner 2009 zuerst als Sachbearbeiter, dann als Stellvertreter des Inspektionskommandanten und mit 1. September 2011 als Inspektionskommandant der Polizeiinspektion Lans verwendet.

Nach Abschluss der Berufsreifeprüfung im Jahr 2011 absolvierte Oberst Enrico Leitgeb zuerst das Bachelorstudium „Polizeiliche Führung“ und daran anschließend den Masterstudiengang „Strategisches Sicherheitsmanagement“ an der Fachhochschule Wiener Neustadt. Mit Beginn der Offiziersausbildung im September 2012 wechselte der Beamte in die damalige Einsatz-, Grenz- und Fremdenpolizeiliche Abteilung (EGFA) in der Landespolizeidirektion Tirol. Dort war er zunächst als Fachbereichsleiterstellvertreter im „Fachbereich 1 – Allgemeine Einsatzangelegenheiten“ und zuletzt als weiterer leitender Beamter in der Abteilungsleitung tätig, wo er von Jänner 2018 bis Juli 2021 als Leiter der Landesleitzentrale für die Projektumsetzung und den Betrieb der „Neuen“

Landesleitzentrale (LLZ) der Polizei in Tirol verantwortlich war. Mit 1. August 2021 wechselte Oberst Enrico Leitgeb als stellvertretender Leiter zur Landesverkehrsabteilung Tirol.

Oberst Enrico Leitgeb BA MA folgte als Leiter der Landesverkehrsabteilung Tirol **Oberst Günther Salzmann** nach, der mit Ablauf des 30. Juni 2024 in den Ruhestand trat.

Laufbahn von Oberstleutnant Wolfgang Weninger BA:

Oberstleutnant Wolfgang Weninger BA trat am 1. Oktober 2009 in die Bundespolizei ein und verrichtete ab 2011, nach Absolvierung der zweijährigen Grundausbildung, Dienst bei der Polizeiinspektion Seefeld. In weiterer Folge wurde er als eingeteilter Beamter auf den Polizeiinspektionen Lans, Innsbruck-Flughafen und Innsbruck-Saggen verwendet. In den Jahren 2015 und 2016 absolvierte Oberstleutnant Weninger den Grundausbildungslehrgang für dienstführende



Beamte am Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive in Absam. Nach zwei weiteren Jahren bei der Polizeiinspektion Innsbruck-Saggen wurde Oberstleutnant Weninger dem SPK-Innsbruck zur Unterstützung bei den Vorbereitungen für die Großveranstaltungen im Rahmen der EU-Präsidentschaft 2018 zugeteilt. Danach übernahm er die Agenden des Sicherheitskoordinators in Innsbruck

im Rahmen der Initiative „Gemeinsam Sicher“.

Nach Abschluss des Bachelorstudiengangs „Polizeiliche Führung“ an der Fachhochschule Wiener Neustadt und der Ausbildung zum leitenden Beamten erfolgte im Dezember 2022 die Versetzung des Beamten zum Bezirkspolizeikommando Kufstein, wo er bis dato seinen Dienst als stellvertretender Bezirkspolizeikommandant und Leiter

des Kriminalreferates versah. Oberstleutnant Weninger ist auch ein Kommandant der Einsatzeinheit Tirol.

Mit 1. August 2024 folgte Oberstleutnant Wolfgang Weninger BA als stellvertretender Leiter **Oberst Enrico Leitgeb BA MA** nach, der mit gleicher Wirksamkeit zum Leiter der Landesverkehrsabteilung bestellt wurde.

Neue Hauptreferentin beim Landeskriminalamt der LPD Tirol

Das Landeskriminalamt Tirol hat eine neue Hauptreferentin für juristische Agenden. Die im Tiroler Unterland wohnhafte **Kommissarin Mag.^a Dr.ⁱⁿ Larissa Gossner** übernahm diese Funktion mit 1. Juli 2024 und folgte damit HR Mag. Gert Hofmann nach, der mit 1. April 2024 die Leitung der Sicherheits- und Verwaltungspolizeilichen Abteilung (SVA) übernahm.

Landespolizeidirektor **HR Mag. Helmut Tomac** nahm im Beisein der Leiterin des Landeskriminalamtes, **Obst Katja Tersch MA** am 17. Juli 2024 die Übergabe des Bestellsdekrets vor und gratulierte der Beamtin zu ihrer neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

„Ich gratuliere Mag.^a Dr.ⁱⁿ Gossner recht herzlich zu ihrer Ernennung und bin überzeugt, dass wir mit ihr eine Person gefunden haben, die die juristischen Agenden beim LKA Tirol bestens bewältigen kann. Ich wünsche ihr für diese verantwortungsvolle Führungsfunktion alles Gute und viel Erfolg“, sagte Landespolizeidirektor HR Mag. Helmut Tomac bei der Übergabe des Dekretes.

Laufbahn:

Kommissarin Mag.^a Dr.ⁱⁿ Larissa Gossner trat mit 1. September 2018 in den Polizeidienst ein und absolvierte die Polizeigrundausbildung im BZS Absam. Im Anschluss verrichtete die Beamtin ihren Dienst auf der Polizeiinspektion Inns-



v.l.: Landespolizeidirektor HR Mag. Helmut Tomac, Mag.^a Dr.ⁱⁿ Larissa Gossner und die Leiterin des Landeskriminalamtes Obst Katja Tersch MA

bruck-Pradl, wo sie seit 2020 als Dokumentenkontaktbeamtin fungierte und auch im uniformierten Fahrraddienst eingesetzt wurde. Schließlich erfolgte eine Ausbildungszuteilung beim LKA Tirol, EB05, AG-Cybercrime sowie die Ausbildung zur Instruktorin für den uniformierten Fahrraddienst. Bereits während ihrer Zeit als eingeteilte Beamtin war Mag.^a Dr.ⁱⁿ Gossner mit Vortragstätigkeiten im Rahmen polizeilicher Fortbildungstage betraut. Mit Dezember 2023 wurde die Beamtin zur Sicherheits- und Verwaltungspolizeilichen Abteilung der LPD Tirol dienstzugeteilt und war sodann als Strafreferentin in juristischer Verwendung tätig.

Vor ihrem Eintritt in die Bundespolizei absolvierte Mag.^a Dr.ⁱⁿ Gossner zunächst

das Diplomstudium der Rechtswissenschaften an der Universität Innsbruck und war folglich als Rechtshörerin und Rechtspraktikantin am BG Schwaz, dem LG Innsbruck, der StA Innsbruck sowie dem OLG Innsbruck tätig. Nach Absolvierung des Gerichtsjahres war die Beamtin als Universitätsassistentin am Institut für Strafrecht, Strafprozessrecht- und Kriminologie tätig und promovierte 2017 zur Doktorin der Rechtswissenschaften. Im Zuge ihrer universitären Tätigkeit oblag Mag.^a Dr.ⁱⁿ Gossner unter anderem das Abhalten eigener Lehrveranstaltungen, das Halten von Vorträgen im Rahmen verschiedenster Veranstaltungen und die selbstständige Forschung und Publikation zu juristischen Themen.

Neuer Hauptreferent beim Strafamts der Sicherheits- und Verwaltungspolizeilichen Abteilung der LPD Tirol

Mit 1. August 2024 wurde OR Mag. Patrick Neurauter zum neuen Hauptreferenten des Referates Sicherheitsverwaltung (SVA 3) bei der Sicherheits- und Verwaltungspolizeilichen Abteilung der LPD Tirol ernannt.

Landespolizeidirektor **HR Mag. Helmut Tomac** nahm am 23. August 2024 im Beisein seines Stellvertreters **HR Mag. Johannes Freiseisen** MA sowie dem Leiter der Sicherheits- und Verwaltungspolizeilichen Abteilung, **HR Mag. Gert Hofmann**, die Ausfolgung des Bestellungsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

Laufbahn von OR Mag. Patrick Neurauter

OR Mag. Patrick Neurauter trat am 1. Jänner 2012 in den Polizeidienst ein und absolvierte damaligen Bildungszentrum Wiesenhof seine Ausbildung zum Polizisten. Nach seiner Grundausbildung versah er als eingeteilter Beamter bis 31. Jänner 2020 Dienst in der Polizeiinspektion Innsbruck-Innere Stadt. In dieser Zeit war der Beamte auch mehrere Monate der PI Sölden, der GPI Innsbruck Flughafen und dem LKA Tirol dienstzugeteilt. Von 1. Dezember 2020 bis 30. Juni 2021 absolvierte OR Mag. Neurauter den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Beamte im Bildungszentrum Absam und wurde nach dem erfolgreichen Abschluss zur PI Innsbruck-Pradl versetzt wo er als Sachbearbeiter verwendet wurde. Am 1. September 2021 erfolgte seine Zuteilung zur Sicherheits- und Verwal-



v.l.: LPD HR Mag. Helmut Tomac, OR Mag. Patrick Neurauter, HR Mag. Gert Hofmann und LPD-Stv. HR Mag. Johannes Freiseisen MA

tungspolizeilichen Abteilung der LPD Tirol, wo er zuerst als Hauptreferent im Strafsamt und anschließend zur Unterstützung der Referatsleitung der Sicherheitsverwaltung, insbesondere zur Unterstützung in juristischen Tätigkeiten, eingesetzt war. Mit 1. März 2023 erfolgte seine Zuteilung zur Fremden- und Grenzpolizeilichen Abteilung wo

OR Mag. Patrick Neurauter zur Unterstützung der Abteilungsleitung tätig war. Am 1. Dezember 2023 kehrte der Beamte wieder zur Sicherheits- und Verwaltungspolizeilichen Abteilung zurück und unterstützte wiederum die Referatsleitung der Sicherheitsverwaltung in juristischen Belangen. Neben dem normalen Polizeidienst studierte OR Mag. Neurauter an der Universität Innsbruck Rechtswissenschaften und schloss dieses Studium am 23. Juli 2020 erfolgreich ab. OR Mag. Patrick Neurauter ist auch Vortragender in rechtskundigen Belangen.

OR Mag. Patrick Neurauter folgte in der SVA 1 **OR Mag. Gerhard Suchentruk MA** nach, der mit 1. April 2024 zum Bundesministerium für Finanzen versetzt wurde.



Neuer Inspektionskommandant bei der Grenzpolizeiinspektion Innsbruck-Flughafen

Mit 1. September 2024 wurde Cheflnsp Harald Staudacher zum neuen Inspektionskommandanten der Grenzpolizeiinspektion Innsbruck-Flughafen bestellt.

Landespolizeidirektor **HR Mag. Helmut Tomac** nahm am 12. September 2024 im Beisein des Stadtpolizeikommandanten, **Obst Romed Giner BA**, sowie Flughafendirektor **Dipl.-Ing. Marco Pernetta** und dem stellvertretenden Flughafendirektor **Mag. (FH) Patrick Dierich** die Ausfolgung des Bestellungsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

Werdegang von Cheflnsp Harald Staudacher:

Cheflnsp Staudacher trat 1989 in die Bundespolizei ein. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges in der damaligen Polizeischule der BPD Innsbruck versah er als eingeteilter Beamter in den damaligen Wachzimmern Innere Stadt und Pradl sowie beim Mobilien Einsatzkommando (MEK) der BPD Innsbruck seinen Dienst. Im Zuge der Sondereinheitenreform 2002 wurde Cheflnsp Staudacher dem Einsatzkommando Cobra zugeteilt. Den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Beamte besuchte er an der damaligen Polizeischule in Wien in den Jahren 2003/2004. Nach seiner Rückkehr zur LPD Tirol im Jahr



v.l.: v.l.n.r. Mag. (FH) Patrick Dierich, HR Mag. Helmut Tomac, Cheflnsp Harald Staudacher, Obst Romed Giner BA und Dipl.-Ing. Marco Pernetta

2012 war Cheflnsp Staudacher zuerst als dienstführende Beamter in den Polizeiinspektionen Innsbruck-Hötting sowie anschließend bei der Polizeiinspektion Innsbruck-Saggen im Einsatz. Von Dezember 2013 bis Jänner 2018 war er als 2. und 1. Stellvertreter des Inspektionskommandanten der PI Innsbruck-Neu Arzl tätig. Im Februar 2018 wechselte Cheflnsp Staudacher als 2. stellvertretender Inspektionskommandant zur PI

Innsbruck-Saggen, wo er schließlich mit 1. Mai 2020 zum Inspektionskommandanten der PI Innsbruck-Saggen bestellt wurde. Diese Funktion übte er bis August 2024 aus.

Cheflnsp Staudacher folgte als Inspektionskommandant der GPI Innsbruck-Flughafen **Cheflnsp Johannes Erlsbacher** nach, der mit Ablauf des 31. August 2024 in den Ruhestand trat.

Neues Führungsduo bei der Verkehrsinspektion Innsbruck

Mit 1. Oktober 2024 wurden Cheflnsp Ernst Uran zum neuen Inspektionskommandanten und Cheflnsp Johannes Haßlwanger zum neuen stellvertretenden Inspektionskommandanten der Verkehrsinspektion Innsbruck ernannt.

Landespolizeidirektor **HR Mag. Helmut Tomac** nahm am 3. Oktober 2024 im Beisein des Stadtpolizeikommandanten von Innsbruck, **Obst Romed Giner BA**, des stv. Stadtpolizeikommandanten, **Obstlt Wolfgang Ostheimer BA**, des Leiters des Referates Verkehrsangelegenheiten, **Obstlt Daniel Mallaun BA**, der Leiterin des Fachbereiches für Verkehrsangelegenheiten, **Cheflnspⁱⁿ Corinna Kindler**, des Leiters des Kriminalreferates, **Obstlt Christoph Kirchmair BA MA** sowie des stv. Leiters der Landesverkehrsabteilung Tirol, **Obstlt Wolfgang Weninger BA**, die Ausfolgung der Bestellsdekrete vor und gratulierte den beiden Beamten zu ihren neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgaben.

Laufbahn von Cheflnsp Ernst Uran:

Cheflnsp Ernst Uran trat im Juni 1990 in die Bundespolizei ein. Er absolvierte das erste Jahr der Grundausbildung bei der BPD Linz und das zweite Ausbildungsjahr in Innsbruck. Nach Abschluss der Grundausbildung versah er im damaligen Wachzimmer Pradl sowie beim Mobilen Einsatzkommando (MEK) als eingeteilter Beamter seinen Dienst. Den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Beamte absolvierte er in den Jahren 1999/2000 an der Polizeischule in Wien. Im Anschluss versah er noch für kurze Zeit im damaligen Wachzimmer Pradl Streifendienst und wechselte im Jänner 2000 in die Bundespolizeidirektion Innsbruck als Führungsunterstützung der damaligen Sicherheitswache 1. Vom September 2000 bis 2005 war er als 1. Wachkommandant bei der „Motorisierten Verkehrsgruppe Innsbruck“ und in weiterer Folge nach der Zusammenlegung der Wachkörper als Sachbearbeiter bei der VI Innsbruck tätig. Von



v.l.: Stadtpolizeikommandant Obst Romed Giner, Cheflnsp Ernst Uran, Cheflnsp Johannes Haßlwanger und LPD HR Mag. Helmut Tomac

2016 bis 2023 übte er die Funktion des 3., 2. und anschließend des 1. Stellvertreters des Inspektionskommandanten bei der VI Innsbruck aus. Auf Grund seiner Bewerbung wurde Cheflnsp Uran mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 2024 zum Kommandanten der VI Innsbruck bestellt.

Cheflnsp Uran folgte als Kommandant der VI Innsbruck **Cheflnsp Robert Kofler** nach, der mit Ablauf 30. September 2024 in den Ruhestand trat.

Laufbahn von Cheflnsp Johannes Haßlwanger:

Cheflnsp Johannes Haßlwanger trat 1988 in die Bundespolizei ein. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges in der damaligen Polizeischule der BPD Innsbruck versah er als eingeteilter Beamter in den damaligen Wachzimmern Innere Stadt, Reichenau und Neu Arzl sowie beim Mobilen Einsatzkommando (MEK) der Bun-

despolizeidirektion Innsbruck seinen Dienst. Den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Beamte besuchte er 1994/1995 an der damaligen Polizeischule in Wien. Nach dessen Absolvierung war Cheflnsp Haßlwanger als dienstführender Beamter bei der Erhebungsgruppe im damaligen Zentralinspektorat der Bundespolizeidirektion Innsbruck und anschließend in den damaligen Wachzimmern Igls und Polizeidirektion tätig. Cheflnsp Haßlwanger war nach der Zusammenlegung der Wachkörper im Jahre 2005 in der PI Innsbruck-Hötting als Sachbearbeiter sowie qualifizierter Sachbearbeiter im Einsatz. Im Juni 2018 wechselte er in die VI Innsbruck und war dort bis Jänner 2022 als Sachbearbeiter sowie qualifizierter Sachbearbeiter tätig. Mit Februar 2022 wechselte er in die Dienstführung der Verkehrsinspektion und war bis September 2024 als 3. und anschließend als 2. Stellvertreter des Inspektionskommandanten tätig.



Neuer Inspektionskommandant bei der Polizeiinspektion Sölden

Mit 1. November 2024 wurde Cheflnsp Luigi Moser zum neuen Inspektionskommandanten der Polizeiinspektion Sölden ernannt.



v.l.: Bürgermeister Mag. Ernst Schöpf, Bezirkspolizeikommandant Obstlt Hubert Juen, Cheflnsp Luigi Moser, Bezirkshauptfrau Mag.^a Eva Loidhold, Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac, stv. Bezirkspolizeikommandant Cheflnsp Michael Haid und Bürgermeister Richard Grüner

Landespolizeidirektor HR Mag. **Helmut Tomac** nahm am 5. November 2024 im Beisein des Bezirkspolizeikommandanten von Imst, **Obstlt Hubert Juen**, der Bezirkshauptfrau von Imst, **Mag.^a Eva Loidhold** sowie der beiden Bürgermeister von Sölden und Längenfeld, **Mag. Ernst Schöpf** und **Richard Grüner**, die Ausfolgung des Bestellungsdekrets vor und gratulierte dem

Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

Werdegang von Chefinspektor Luigi Moser:

Cheflnsp Luigi Moser vollendete im September 2024 sein 22. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung des Grundauss-

bildungslehrganges in der damaligen Gendarmerieschule Absam/Wiesenhof verrichtete der Beamte fünf Jahre Dienst auf der PI Sölden und anschließend weitere sechs Jahre auf der PI Imst. In dieser Zeit war Cheflnsp Moser mehrere Jahre im Bezirks-Motorradverkehrsdienst tätig. Den Fachkurs zum dienstführenden Polizeibeamten besuchte er 2013/2014 in der Marokkanerkaserne in Wien. Nach dessen Absolvierung wurde er als dienstführender Beamter auf die PI Imst versetzt. Im Jänner 2016 kehrte Cheflnsp Moser als 3. Stellvertreter des Inspektionskommandanten zur PI Sölden zurück und nahm bis Ende Oktober 2024 die Funktionen des 2. und 1. Stellvertreters wahr. In dieser Zeit sammelte er Erfahrungen in der Einsatzleitung der Schiweltcups in Sölden und Gurgl, dem Gletscherschauspiel Hannibal, des Öztaler Rad- und des Moped Marathons sowie bei zahlreichen Elementarereignissen.

Cheflnsp Luigi Moser folgte als Inspektionskommandant der PI Sölden **Cheflnsp i.R. Markus Baldauf** nach, der mit Ablauf des 31. Oktober 2024 in den Ruhestand trat.

AbtInsp Daniel Kölli – neuer Leiter der „Alpinen Einsatzgruppe Innsbruck“

Mit 1. November 2024 trat der neue Leiter der Alpinen Einsatzgruppe Innsbruck, die für Innsbruck Land und Innsbruck Stadt zuständig ist, **AbtInsp Daniel Kölli**, seinen Dienst am Bezirkspolizeikommando Innsbruck an.

AbtInsp Daniel Kölli trat am 1. September 2007 in die Dienste der österreichischen Bundespolizei ein, absolvierte eine Praxisphase auf der PI Innsbruck-Innere Stadt und eine Winterzuteilung auf der PI Seefeld in Tirol. Nach seiner Grundausbildung wurde er zehn Jahre auf der stark belasteten PI Hall in Tirol verwendet und absolvierte 2017/2018 die Grundausbildung zum dienstführenden Exekutivbeamten. Nach der Ausbildung wurde er als dienstführender Be-

amter auf der PI Hall in Tirol und dort von 2019 bis 2022 als Leiter der Kriminaldienstgruppe verwendet. In Hall war er weiters BLS-Einsatzbearbeiter, Verkehrserzieher und Tatortbeamter und bewies dabei großes Geschick. Durch sein umsichtiges Agieren und seinen Fleiß wurde er 2022 zum Stellvertreter der PI Rum bestellt.

AbtInsp Kölli ist ausgebildeter Polizeibergführer. Diese Qualifikation erreichte er indem er 2012 zum Polizeialpinisten, 2013 zum Polizeihochalpinisten und schließlich 2021 zum Polizeibergführer ausgebildet



v.l.: **Obst Gerhard Niederwieser BA**, **AbtInsp Daniel Kölli** und **Mjr Johannes Sieberer MA**

wurde. Künftig wird er auch als Sportkoordinator des Bezirkes Innsbruck Land zum Einsatz kommen.

Neuer Kommandant bei der Autobahnpolizeiinspektion Schönberg im Stubaital

Mit 1. Dezember 2024 wurde **ChefInsp Gregor Winderl** zum neuen Kommandanten der Autobahnpolizeiinspektion Schönberg im Stubaital ernannt.

Landespolizeidirektor **HR Mag. Helmut Tomac** nahm am 6. Dezember 2024 im Beisein des Leiters der Landesverkehrsabteilung Tirol, **Obst Enrico Leitgeb MA**, die Ausfolgung des Bestellungsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

Laufbahn von Chefinspektor Gregor Winderl:

ChefInsp Gregor Winderl trat am 30. Juni 1990 in die damalige Bundesgendarmerie ein. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges in der Gendarmerieschule Absam/Wiesenhof verrichtete der Beamte fünf Jahre Dienst als eingeteilter Beamter auf dem Gendarmerieposten Kematen i.T. und wechselte am 1. Juni 1995 zum Gendarmerieposten

Wattens. In der Zeit vom 1. September 1996 bis 30. Juni 1997 absolvierte der Beamte den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Wachebeamte an der Gendarmeriezentralschule in Mödling. Nach Abschluss dieses Kurses erfolgte die Versetzung von ChefInsp Winderl auf den Gendarmerieposten Hall i.T., wo er als Sachbearbeiter eingesetzt wurde. Mit 1. Juni 1999 wechselte er wiederum als Sachbearbeiter auf den Gendarmerieposten Wattens. Aufgrund seines großen Interesses am Verkehrsdienst erfolgte am 1. Oktober 2001 die Versetzung von ChefInsp Gregor Winderl zur damaligen Verkehrsabteilungsaußenstelle (VAASt) Wiesing. Am 1. Mai 2009 wechselte der Beamte abermals als Sachbearbeiter auf die Autobahnpolizeiinspektion (API) Schönberg im Stubaital, wo er am 1. April 2001 auf eine Planstelle eines qualifizierten Sachbearbeiters ernannt wurde. Mit 1. Novem-

ber 2019 erfolgte seine Ernennung zum 3. Stellvertreter, mit 1. Juni 2022 zum 2. Stellvertreter und mit 1. Oktober 2023 zum 1. Stellvertreter des Kommandanten der API Schönberg i.St.

ChefInsp Gregor Winderl folgte als Inspektionskommandant der API Schönberg i.St. ChefInsp i.R. Helmuth Fauster nach, der mit Ablauf des 30. November 2024 in den Ruhestand trat.



v.l.: **Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac**, **ChefInsp Gregor Winderl** und **Obst Enrico Leitgeb MA**



Neue Assistenzbereichsleiter beim Landeskriminalamt Tirol

Mit 1. Dezember 2024 wurde Cheflnsp Markus Bichler zum neuen Leiter des Assistenzbereiches „Operative Sondereinsatzmittel“ (AB3) und Cheflnsp Andreas Pelsöci zum neuen Leiter des Assistenzbereiches „Einsatzgruppe zur Bekämpfung der Straßenkriminalität“ (AB5) beim Landeskriminalamt Tirol ernannt.

Landespolizeidirektor **Mag. Helmut Tomac** nahm am 6. Dezember 2024 im Beisein des stellvertretenden Landespolizeidirektors **GenMjr Johannes Strobl** und **Obstlt Philipp Rapold MA**, die Ausfolgung der Bestallungsdekrete vor und gratulierte den Beamten zu ihren neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgaben.

Laufbahn von Cheflnsp Markus Bichler

Cheflnsp Markus Bichler vollendete im März 2024 sein 19. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges in der Polizeischule Absam/Wiesenhof verrichtete der Beamte fünf Jahre Dienst auf der PI

Sölden. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges für dienstführende Beamte 2010/2011 in Wien kehrte Cheflnsp Bichler als 2. Stellvertreter des Inspektionskommandanten zur PI Sölden zurück. Ab dem Jahr 2013 versah vier weitere Jahre Dienst auf der PI Ötz. Der Beamte wurde im Bereich des BPK Imst elf Jahre als Tatort- und Spurensicherungsbeamter eingesetzt, zuletzt auch als Bezirkstatortkoordinator. Zudem erfolgte im Jahr 2013 seine Ausbildung zum Bezirks-IT-Ermittler. Diese Funktion übte er bis zu seiner Versetzung zum Landeskriminalamt Tirol, Assistenzbereiches 3 aus, wo er seit 2019 als stellvertretender Assistenzbereichsleiter tätig war. Cheflnsp Markus Bichler wurde mit Einführung des Drohneneinsatz-

zes bei der Polizei mit der Funktion des UAS-Landeskoordinators betraut, die er sechs Jahre lang ausübte.

Cheflnsp Markus Bichler folgte als Leiter des Assistenzbereiches 3 **Cheflnsp Franz Hargassner** nach, der mit Ablauf des 30. November 2024 in den Ruhestand trat.

Laufbahn von Cheflnsp Andreas Pelsöci

Cheflnsp Andreas Pelsöci vollendete im Dezember 2024 sein 35. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges in der Bundespolizeidirektion Innsbruck verrichtete der Beamte seinen Dienst auf dem damaligen Wachzimmer Pradl. Während dieser Zeit erfolgte seine Zuteilung zum Mobilien Einsatzkommando (MEK), wo Cheflnsp Pelsöci bis 2002 tätig war. Nach Absolvierung der Ausbildung für Auslandseinsätze wurde der Beamte im Dezember 2002 für ein Jahr dem UNO-Kontingent im Kosovo zugeteilt. Nach seiner Rückkehr war er bis 2015 bei der neu gegründeten „Einsatzgruppe Straße“ (EGS) Tirol im Einsatz. Zuerst erfolgte seine Verwendung als eingeteilter Beamte und nach Absolvierung des Fachkurses in Wien im Jahr 2009 als Sachbearbeiter. Im Jahr 2014 wechselte Cheflnsp Andreas Pelsöci zum Ermittlungsbereich „Diebstahl“ (EB6) beim Landeskriminalamt Tirol. Im Dezember 2022 erfolgte seine Einteilung als stellvertretender Leiter beim Ermittlungsbereich Raum (EB2).

Cheflnsp Andreas Pelsöci folgte als Leiter des Assistenzbereiches 5 **Cheflnsp Manfred Moser** nach, der mit Ablauf des 30. November 2024 in den Ruhestand trat.



v.l.: Mag. Helmut Tomac, Cheflnsp Andreas Pelsöci, Cheflnsp Markus Bichler, GenMjr Johannes Strobl BA und Obstlt Philipp Rapold MA

Feierliche Dekretübergabe an Tiroler Lehrlinge durch den Bundesminister für Inneres

Am 12. November 2024 fand die feierliche Dekretübergabe an die Lehrlinge durch Innenminister Mag. Gerhard Karner im BMI statt. Die Veranstaltung wurde in einem festlichen Rahmen, der eine Abordnung der Polizeimusik Wien würdevoll begleitete, durchgeführt und bot sowohl den Lehrlingen als auch den Gästen eine besondere Gelegenheit, diesen wichtigen Meilenstein gebührend zu feiern.

Die Zeremonie begann mit einer Begrüßungsrede des Sektionschef I **Mag. Karl Hutter** und des Innenministers **Mag. Gerhard Karner**, die die Bedeutung der Lehrlingsausbildung betonten und den Anwesenden für ihr Engagement dankten. Dabei wurde hervorgehoben, dass die Förderung junger Talente eine zentrale Rolle für die Zukunft des Landes spielt. Im Anschluss daran wurden die Dekrete einzeln an die Lehrlinge überreicht. Die Lehrlinge hatten nach dem Festakt auch die Möglichkeit, ein persönliches Gespräch mit dem Innenminister zu führen. Ein festliches Buffet rundete die Veranstaltung kulinarisch ab.



v.l.: Annika Kreutner, ADirⁱⁿ Brigitte Spörr, BM Mag. Gerhard Karner, Eva Eller und Carina Happ





Übernahme als Verwaltungsbedienstete in der SVA

Am 1. November 2024 wurden vier Verwaltungspraktikantinnen **Besarta Yilmaz**, **Eva Eller**, **Carina Schiffthaler** und **Carina Happ** der SVA in ein Dienstverhältnis der LPD Tirol übernommen, nachdem alle vier im Rahmen ihres Verwaltungspraktikums ausgezeichnete Arbeit leisteten. Die formelle Angelo- bung und Übergabe der Dienstverträge fand im Rahmen eines feierlichen Aktes in den Räumlichkeiten der SVA statt, an dem alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der jeweiligen Referate teilnahmen. Besarta Yilmaz wird zukünftig in der SVA 1 (Strafamt – Computer- strafverfügungen, Ausländer, Rechts- hilfe) verwendet und Eva Eller in der SVA 2 (Verkehrsamt – Führerscheinent- zugsverfahren). Carina Schiffthaler und Carina Happ versehen ihren Dienst in der SVA 3 (Sicherheitsverwaltung – ID Austria und Strafregister).



v.l.: Abteilungsleiter der SVA, HR Mag. Gert Hofmann, Verw.Assⁱⁿ Eva Eller, stv. Leiterin SVA 3, ADirⁱⁿ Alexandra Senfter, Kontrⁱⁿ Carina Schiffthaler, Leiter der SVA 2, ADir Markus Krapf, Amtsassⁱⁿ Besarta Yilmaz und stv. Leiter SVA 1, ORat Mag. Anton Hörhager (nicht im Bild Carina Happ)

Sechs neue Lehrlinge bei der LPD Tirol aufgenommen

Am 1. August 2024 begrüßten der Leiter der Personalabteilung Obst Franz Übergänger BA sowie die Lehrlingsbeauftragte ADirⁱⁿ Brigitte Spörr in der LPD Tirol sechs neue Lehrlinge.

Noah Gstrein, Lorenz Poiger, Stel- la Nisandzic, Niklas Geisler, Jana Pohl und Marcel Pesa werden in den drei Lehrjahren als Sicherheitsverwal- tungsassistentinnen bzw. -assistenten in der Logistikabteilung, der Sicherheits- und Verwaltungspolizeilichen Abteilung sowie in der Fremden- und Grenzpoli- zeilichen Abteilung ausgebildet und es besteht die Möglichkeit nach deren Abschluss ein unbefristetes Dienstver- hältnis bei der LPD Tirol im Bereich der Verwaltung zu erreichen.

Die LPD Tirol gratuliert den Lehrlin- gen zur Aufnahme und wünscht einen erfolgreichen Start in ihre berufliche Ausbildung.



Die Lehrlingsbeauftragte ADirⁱⁿ Brigitte Spörr (li.) und der Leiter der Personalabteilung Obst Franz Übergänger BA mit den neuen Lehrlingen.

84 Neuaufnahmen bei der Tiroler Polizei

Am 2. September und 2. Dezember wurden bei der Landespolizeidirektion Tirol drei Grundausbildungslehrgänge mit 42 Frauen und 42 Männern neu aufgenommen. Nach einem umfangreichen Auswahlverfahren qualifizierten sie sich für den Polizeidienst und absolvieren nun ihre zweijährige Ausbildung in den Bildungszentren der Sicherheitsexekutive in Absam und Wels.

Der Leiter der Personalabteilung, **Obst Franz Übergänger BA**, bzw. die stv. Leiterin der Personalabteilung, **ORⁱⁿ Mag^a Sandra Schafferer**, und der Fachbereichsleiter PA01, **ADir. Herbert Ebner** begrüßten die jungen Aspirantinnen und Aspiranten in der Landespolizeidirektion Tirol. Anschließend übergaben sie den Kurs A-PGA48-

24-C-T an den Lehrgangskommandant **ChefInsp Hubert Juen**. Der Kurs We-PGA65/24-B-T ging selbständig ins Bildungszentrum Wels ab, wo sie vom Lehrgangskommandant **ChefInsp Jürgen Stückler** übernommen wurden. Der Kurs A-PGA74-24-A-T mit 28 Personen wurde am 2. Dezember von ORin Mag.a Sandra Schafferer an die Lehrgangskom-

mandantin ChefInspⁱⁿ Daniela Plankensteiner übergeben.

Die 84 Aspirantinnen und Aspiranten absolvieren in den nächsten 24 Monaten die Polizeiausbildung beim BZS-Absam bzw. BZS-Wels und werden nach dem erfolgreichen Abschluss als Exekutivbedienstete auf Polizeidienststellen in ganz Tirol eingesetzt.



ORⁱⁿ Mag.^a Sandra Schafferer und ADir. Herbert Ebner (hi. mi.) mit den neuen Aspirantinnen und Aspiranten des Kurses We-PGA65-24-B-T



ORⁱⁿ Mag.^a Sandra Schafferer (re), ChefInspⁱⁿ Daniela Plankensteiner (2.v.r.) und ADir Herbert Ebner (li) mit den neuen Aspirantinnen und Aspiranten des Kurses A-PGA74-24-A-T.



ORⁱⁿ Mag.^a Sandra Schafferer und ADir. Herbert Ebner (hi. mi.) und ChefInsp Hubert Juen (vo.re.) mit den neuen Aspirantinnen und Aspiranten des Kurses A-PGA48-24-C-T



17. Sommerfest der Tiroler Polizei in der „Kaiser Lounge“ in Ellmau

Die Geschäftsleitung der Landespolizeidirektion Tirol lud am 30. August 2024 gemeinsam mit dem Polizeiunterstützungsverein Tirol die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tiroler Polizei bei perfektem Sommerwetter zum traditionellen Sommerfest der Tiroler Polizei, das heuer im Bergrestaurant „Kaiser Lounge“ in Ellmau im Bezirk Kufstein stattfand.



Obst Manfred Dummer BA bei der Begrüßung der Gäste.

Ca. 300 Polizeibedienstete aus den Tiroler Bezirken sowie namhafte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens aus Politik, Behörden, Justiz, Blaulicht- und Einsatzorganisationen nahmen die Einladung dankend an und genossen ein stilvolles Sommerfest mit atemberaubendem Ausblick auf den Wilden Kaiser und kulinarischen Köstlichkeiten aus der Region.

Nach einem legeren Smalltalk beim Sektempfang auf der Terrasse des Bergrestaurants Kaiser Lounge begrüßte Moderator **Obst Manfred Dummer BA** zum Beginn des offiziellen Teiles des Sommerfestes die zahlreich angereisten Kollegen und Kolleginnen sowie die geladenen Persönlichkeiten in dieser einzigartigen, beeindruckenden Location. Gastgeber und Bergbahnenchef **Johannes Winkler** hieß die Gäste herzlich willkommen und freute sich, dass die Polizei im heurigen Jahr das Bergrestaurant Kaiser Lounge in Ellmau als Destination ihres Sommerfestes ausgewählt hat. Nach den Grußworten des Ellmauer Bürgermeisters **Nikolaus Manzl** dankte Landespolizeidirektor **Mag. Helmut Tomac** in seiner Ansprache den Tiroler Polizistinnen und Polizisten für ihre im vergangenen Jahr geleistete Arbeit.

Weiters gratulierte der Landespolizeidirektor den E1-Absolventen **Lt Christina Prantner BA** (BPK-Innsbruck), **Lt**



Dipl.-Ing Winkler, BGM Manzl und LPD Mag. Tomac bei ihren kurzen Ansprachen.

Christoph Moser BA (BPK-Kufstein), **Lt Christoph Hechenblaikner MAS BA** (SPK-Innsbruck) und **Lt Robert Gangl BA** (EA-LLZ) zur abgeschlossenen dreijährigen Offiziersausbildung und wünschte ihnen alles Gute für ihre neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgaben bei der Tiroler Polizei.



v.l.: LPD Mag. Tomac, LRin Mair, Lt Hechenblaikner BA, Lt Moser BA, Lt Prantner BA, Lt Gangl BA, GenMjr Strobl BA und Mag. Freiseisen MA



LPD Mag. Helmut Tomac dankte BH i.R. Dr. Christoph Platzgummer für die Zusammenarbeit.



v.l.: Elena Rieder, Teresa Elson, Michael Vergeiner und Corinna Kindler betreuten in gewohnter Manier wieder die „Weinlaube“.

Anschließend dankte Mag. Tomac dem langjährigen Bezirkshauptmann von Kufstein **Dr. Christoph Platzgummer**, der der BH Kufstein von Februar 2015 bis Juni 2024 vorstand und mit Juli 2024 seinen verdienten Ruhestand antrat, mit einem Ehrengeschenk für die jahrelange, ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Moderator Obst Dummer BA dankte zum Abschluss des offiziellen Teiles, der von einem Saxophonquartett der Polizeimusik Tirol unter der Leitung von **Cheflnsp Stefan Eder** stilvoll umrahmt wurde, dem Polizeiunterstützungsverein Tirol für den Betrieb der traditionellen Weinlaube und lud anschließend alle Anwesenden zum Buffet ein.

Wie schon bei den vergangenen Sommerfesten ließen es sich die Gäste nach dem kulinarischen Genuss nicht nehmen, die von Obmann **Cheflnsp Michael Vergeiner** und seinem charman-



Ein Saxophonensemble der PM Tirol unter der Leitung von Stefan Eder umrahmte den offiziellen Teil stilvoll.

ten Team **Corinna Kindler, Teresa Elson und Elena Rieder** ausgezeichnet betreute, traditionelle „Weinlaube“ des Polizeiunterstützungsvereines zu besuchen. Es entwickelten sich dabei wieder viele interessante und gesellige Gespräche.

Die lukrierten Einnahmen werden für die Unterstützung von in Not geratenen Tiroler Polizeibediensteten verwendet. Gegen Mitternacht ging mit der letzten Talfahrt der Hartkaiserbahn das 17. Sommerfest bei bester Stimmung „offiziell“ zu Ende.

Die Landespolizeidirektion Tirol und der Polizeiunterstützungsverein Tirol bedanken sich herzlich bei ihren Partnern KSÖ-Tirol, ÖBV, Flughafen Innsbruck GmbH, Gemeinde Ellmau, Weinkellerei Meraner und Aumayer Verlag für die freundliche Unterstützung dieses Sommernachtsfestes sowie beim Gastgeber **Johannes Winkler** und Restaurantchefin **Patricia Huber** mit ihrer Belegschaft für die hervorragende Bewirtung und Betreuung.

Cheflnsp Stefan Eder,
stv. Büroleiter L1 ÖA





Dank an Unterstützer und Sponsoren

11. Journalistentag der Tiroler Polizei

„Gewalt in der Privatsphäre“ war das Thema des bereits 11. Journalistentages der Tiroler Polizei am 1. Juli 2024 beim Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive (BZS) Absam.



Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac konnte zahlreiche Vertreter und Vertreterinnen von Tiroler Medien beim BZS zum 11. Journalistentag begrüßen.



Chefinspⁱⁿ Daniela Plankensteiner M.ed und Chefinsp Andreas Sturm M.ed erläutern den Medienvertretern den Praxisteil des Journalistentages.



Die Leiterin des Landeskriminalamtes Obst Katja Tersch BA MA bei der Präsentation von Statistiken zu Gewalt in der Privatsphäre.



Chefinsp Martin Zauner M.ed gab einen Einblick in die rechtlichen Voraussetzungen für das polizeiliche Einschreiten bei Gewalt in der Privatsphäre.

Nach der Begrüßung der zahlreichen erschienenen Medienvertreter und Medienvertreterinnen durch Landespolizeidirektor **Mag. Helmut Tomac** präsentierte die Leiterin des Landeskriminalamtes **Obst Katja Tersch MA** Daten und Fakten zu Vorfällen von Gewalt in der Privatsphäre in Tirol. Auch Opferchutz- und Präventionsmaßnahmen wurden dabei erläutert. Von den Lehrer und Lehrerinnen der Sicherheitsakademie, **Chefinsp Martin Zauner M.ed**, **Chefinsp Andreas Sturm M.ed** und **Chefinspⁱⁿ Daniela Plankensteiner M.ed**, wurde den Journalistinnen und Journalisten das Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive Absam vorgestellt, rechtliche Hintergründe zum polizeilichen Einschreiten bei Gewalt in der Privatsphäre erklärt und das im Rahmen der Polizeiausbildung zu absolvierende „Modulare Kompetenztraining“ präsentiert.

Mit dem vom Kompetenzzentrum Sicheres Österreich, produzierten Film „Trautes Heim“ wurde den Teilnehmern und Teilnehmerinnen des Journalistentages die verschiedenen Formen von häuslicher Gewalt drastisch vor Augen geführt.



Beim Praxisteil schlüpften Journalisten in die Rolle der einschreitenden Polizisten.



Beim Trailer zum Film des Kompetenzzentrums Sicheres Österreich „Trautes Heim“ wurden in drastischen Bildern die verschiedenen Facetten von Gewalt im privaten Bereich gezeigt.

Beim praktischen Teil des 11. Journalistentages hatten die Medienvertreterinnen und Medienvertreter die Möglichkeit in die Rolle der Polizistin und des Polizisten zu schlüpfen. Dabei war von den Journalisten und Journalistinnen in der „Übungswohnung“ der Sicherheitsakademie bei einer Familienstreitigkeit einzuschreiten und zu entscheiden, ob der von Schülern dargestellte renitente Ehemann aus der Wohnung gewiesen werden sollte.

Mit einem gemeinsamen Mittagessen ging der 11. Journalistentag der Tiroler Polizei zu Ende.



In zahlreichen Medien wurde über den 11. Journalistentag der Tiroler Polizei berichtet.



In der „Übungswohnung“ in der Sicherheitsakademie fand der Praxisteil unter sehr realistischen Bedingungen statt.

Besuch des Rechtenschutzbeauftragten (RSB) bei der LPD Tirol

Der RSB macht sich regelmäßig auch vor Ort ein Bild über die Tätigkeit der Sicherheitsorgane und -behörden. Dabei werden generelle aber auch fallbezogene Umstände hinterfragt und erläutert. Verantwortliche aus den jeweiligen Bereichen der LPD stehen dabei Rede und Antwort.



v.l.: Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Lamiss Khakzadeh, Dr.ⁱⁿ Beate Stolzlechner-Hanifl, Mag. David Auer, Prof. Dr. Ernst Eugen Fabrizy, HR Mag. Johannes Freiseisen MA, HR Mag. Christian Schmalzl, Obst Katja Tersch MA, HR Mag. Peter Oehm, HR Mag. Marius Meisinger und ORat Mag. Georg Köll

Am 9. Juli 2024 besuchte RSB Prof. Dr. Ernst Eugen Fabrizy mit zwei seiner Stellvertreterinnen Dr.ⁱⁿ Beate Stolzlechner-Hanifl und ao Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Lamiss Khakzadeh sowie seinem wissenschaftlichen Mitarbeiter Mag. David Auer die Landespolizeidirektion Tirol. Das Team des RSB wurden von LPD Mag. Helmut Tomac im neuen Sicherheitszentrum Tirol willkommen geheißen und es erfolgte ein fachlicher Austausch. Anschließend fand die intensive Arbeitssitzung mit LPD-StV.

Mag. Johannes Freiseisen MA und den fachverantwortlichen LPD-Vertreter:innen des Landeskriminalamts, des Landesamts für Staatsschutz und Extremismusbekämpfung (LSE) sowie dem Büro Rechtsangelegenheiten im neuen Ambiente des Saals „Nordkette“ im Sicherheitszentrum Tirol statt.

Der RSB konnte mit Zufriedenheit feststellen, dass die Ermittlungsmethoden maßhaltend und regelkonform angewandt wurden und die Meldedisziplin mittels regelmäßiger Überprüfungen

gut belegt werden konnte. Peilungen/Ortungen von Handys stellen mengenmäßig den größten Anteil, wobei diese wiederum zu einem großen Anteil auf Vermissten-, Unfall- und Suizidsituationen zurückgehen. Auch die aktive Information von Betroffenen, die freilich erst im Nachhinein möglich ist, wurde vom RSB positiv zur Kenntnis genommen.

HR Mag. Christian Schmalzl, Leiter Büro Rechtsangelegenheiten





Besprechung mit den Bezirkshauptleuten sowie Sicherheitsreferenten im neuen Sicherheitszentrum

Am 5. September 2024 fand im Sicherheitszentrum Tirol die in periodischen Abständen durchgeführte Besprechung der Landespolizeidirektion Tirol mit Vertretern der Tiroler Sicherheitsbehörden statt. Neben Verantwortungsträgern der LPD unter Leitung von Landespolizeidirektor **HR Mag. Helmut Tomac** nahmen die Bezirkshauptleute und Sicherheitsreferenten an diesem Treffen teil. Einleitend erläuterte der Landespolizeidirektor die in Umsetzung befindlichen Reformen im Kriminaldienst und im Bereich Staatsschutz/Extremismusbekämpfung sowie die Bauvorhaben im Bereich des Bildungszentrums Absam. Anschließend führte er mit den Behördenvertretern eine Besichtigung der bereits in Betrieb befindlichen Bauteile des Sicherheitszentrums durch.

Mit dem Sicherheitszentrum Tirol – dem ersten in Österreich – wird die Wachkörper- und Behördenreform nun auch in eine räumliche Infrastruktur umgesetzt. Nach der Fertigstellung im Jahr 2026 werden ungefähr 1000 Bedienstete des Exekutiv- und Verwaltungsbereichs im Sicherheitszentrum ihren Arbeitsplatz haben.

Nach Abschluss der Besichtigung fanden Fachvorträge und -diskussionen zu folgenden Themen statt:



LPD HR Mag. Helmut Tomac (mi.) und sein Stellvertreter GenMjr Johannes Strobl BA (re.) mit den Bezirkshauptleuten, den Sicherheitsreferentinnen und –referenten sowie den Vertretern der Polizei.

- Drogenlenker – Untersuchungen durch Polizeiärzte/Amtsärzte und Kostenaspekte (**Brigadier Martin Kirchler BA MA** – Büro Organisation, Strategie und Dienstvollzug)
- Entlassungen aus dem Maßnahmenvollzug (**Kommissarin Mag.^a Dr.ⁱⁿ Larissa Gossner** – Landeskriminalamt)
- Sicherheitspolizeiliche Fallkonferenzen (**Hofrat Mag. Gert Hofmann** – Sicherheits- und Verwaltungspolizeiliche Abteilung)
- Praxisfragen zum Verwaltungsstrafvollzug (**Oberrat Mag. Patrick Neurauter** – Sicherheits- und Verwaltungspolizeiliche Abteilung)

*HR Mag. Marius Meisinger,
stv. Büroleiter Rechtsangelegenheiten*



Landespolizeidirektor HR Mag. Tomac führte durch den bereits in Betrieb genommenen Teil des neuen Sicherheitszentrums

„Zwischen Vernaderung und Corpsgeist“

BAK – Thementag im Lehrsaal des LKA Tirol

Polizistinnen und Polizisten geraten im Rahmen ihrer dienstlichen Tätigkeit leider immer wieder selbst in den Fokus von Ermittlungen, egal ob zu Recht oder zu Unrecht. Für betroffene Exekutivbedienstete ist der Status „Beschuldigter“ in jedem Fall mit Unannehmlichkeiten, oftmals medialem Aufsehen bis hin zu einer Suspendierung verbunden.

Aus diesem Grund veranstaltete das Bundesamt zur Korruptionsprävention und -bekämpfung (BAK) am 1. Oktober 2024 im Lehrsaal des Landeskriminalamts (LKA) Tirol einen Thementag unter dem Titel „Zwischen Vernaderung und Corpsgeist“. Die Veranstaltung richtete sich an interessierte Exekutivbedienstete insbesondere an E2a- und E2b-Bedienstete und beinhalten strafrechtliche Ermittlungen gegen Polizistinnen und Polizisten aus psychologischer und rechtlicher Sicht.

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte Landespolizeidirektor **HR Mag. Helmut Tomac** die beiden Vortragenden und zugleich stv. Direktoren des BAK, **MinRat Mag. Martin Stecher** sowie **ORat Mag. Lukas Berghammer BSc** und dankte ihnen für ihre Bereitschaft diese Veranstaltung in Tirol durchzuführen. In seinem Statement an die anwesenden Exekutivbediensteten führte er an, dass das BAK nicht gegen sondern primär zum Schutz der Bediensteten Ermittlungen führt.

MinRat Mag. Stecher und ORat Mag. Berghammer informierten anschließend anhand von Erfahrungen über konkrete Ermittlungsfälle, erläuterten die recht-



LPD HR Mag. Helmut Tomac begrüßte die beiden Vortragenden des BAK, MinRat Mag. Martin Stecher (2.v.re.) und ORat Mag. Lukas Berghammer BSc (1.v.re.) und dankte ihnen für die Durchführung dieser Veranstaltung.

lichen Rahmenbedingungen sowie Ermittlungsabläufe und gingen dabei besonders auf die Balance zwischen den notwendigen Ermittlungen sowie dem Schutz der Persönlichkeitsrechte der Betroffenen ein. Exekutivdienstliche Amtshandlungen, die zu Ermittlungsverfahren führten, wurden entsprechend analysiert und darauf hingewiesen wie diesbezügliche Gefahren im Exekutivdienst erkannt und vermieden werden können.

Am Nachmittag hielt der renommierte Kriminalpsychologe **Hon. Prof. Mag. Dr. Thomas Müller** einen beeindruckenden Vortrag, in dem er die psychologischen Aspekte und Herausforderungen bei Ermittlungen gegen Exekutivbedienstete beleuchtete. Dr. Müller betonte die Bedeutung der psychologischen Betreuung sowohl der betroffenen Bediensteten als

auch der ermittelnden Beamten, um die emotionale Belastung und mögliche Vorurteile zu minimieren.

Alle Vortragenden betonten unisono die Wichtigkeit einer transparenten und rechtssicheren Vorgehensweise, um das Vertrauen in die Exekutive zu wahren und den Corpsgeist zu fördern, ohne dabei aber Vorfälle von „Vernaderung“ zu ignorieren.

Der BAK-Thementag bot den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wertvolle Einblicke und praktische Empfehlungen für den Umgang mit der komplexen Thematik und förderte den interdisziplinären Austausch zwischen psychologischen und rechtlichen Experten.

*GrInsp Bernhard Gruber,
Büro L1 ÖA*



Die anwesenden Beamtinnen und Beamten folgten interessiert den Ausführungen der beiden Vortragenden des BAK.

Herbstmesse Innsbruck – Sonderschau „Sicherheit erleben“

Ein interaktives Szenarietraining und tägliche Vorführungen der Blaulichtorganisationen zogen zahlreiche Messegäste zu den Polizeiständen



Vom 9. bis 13. Oktober 2024 fand die 90. Tiroler Herbstmesse mit rund 34.400 Besucher*innen statt. Nach dem großen Erfolg der letztjährigen Polizei-sonderschau „Sicherheit erleben“ präsentierte die Tiroler Polizei erneut ein vielfältiges Programm. Die Landespolizeidirektion Tirol stellte in Halle A ihre breit gefächerten Aufgaben auf einer Fläche von etwa 200 m² vor. An den Ständen konnten sich Interessierte über die Bereiche Recruiting, Landesverkehrsabteilung, Einsatzabteilung, Öffentlichkeitsarbeit, sowie über die Aktion GEMEINSAM.SICHER, ID-Austria-Registrierungen und die Tatortarbeit des Landeskriminalamtes informieren. Besonderes Interesse weckte der Stand der Einsatzabteilung, wo Jung und Alt im Rahmen des interaktiven Programms „Einmal Polizist sein“ verschiedene Einsatzszenarien miterleben konnten. Hier wurde deutlich, wie unvorhersehbar und vielseitig der Polizeialltag ist. Ein weiteres „Highlight“ war die Sofortausdruckfotobox der Polizei, bei der die Besucher*innen ein Erinnerungsfoto machen konnten. Am Informationsstand der Landesverkehrsabteilung erhielten die Messegäste nützliche Hinweise zu



Die Tiroler Polizei war wieder mit mehreren Ständen auf der Messe vertreten.



Ein „Highlight“ war die erstmalige Vorführung einer inszenierten Messerattacke gemeinsam mit der Rettung und der Feuerwehr.



Im Rahmen der Aktion GEMEINSAM.SICHER wurde zudem der vollelektrische VW ID.Buzz mit dem Branding „GEMEINSAM.SICHER mit unserer Polizei“ vorgestellt. Interessierte konnten sich aus erster Hand über die Initiative informieren und sich mit Polizeivertretern austauschen.

Ein besonderes „Highlight“ der Herbstmesse war die erstmalige Vorführung einer inszenierten Messerattacke, die von Polizei, Rettung, Feuerwehr und der Berufsfeuerwehr Innsbruck täglich stattfand. Das realitätsnahe Szenario – vom Einsatz des Tasers bis hin zur Rettung mit der Drehleiter – bot einen faszinierenden Einblick in die Zusammenarbeit der Blaulichtorganisationen.

*RevInspⁱⁿ Romana Schwaninger,
Büro L1 ÖA*

den Gefahren im Straßenverkehr und zu präventiven Maßnahmen für mehr Sicherheit.

Für Interessierte an einer Karriere bei der Polizei bot der Recruitingstand detaillierte Informationen über die Voraussetzungen und dem Aufnahmeprozess an. Polizeibedienstete der Personalabteilung standen für persönliche Gespräche bereit, um Fragen rund um den Einstieg in den Exekutivdienst zu beantworten.

Der Tatortbereich des Landeskriminalamtes bot einen spannenden Einblick in die kriminaltechnische Arbeit. Besucher*innen konnten ihre eigenen Fingerabdrücke nehmen und ein Foto anfertigen lassen; ein praktisches Erlebnis, das den Alltag der Ermittler greifbar machte.



„Tag der offenen Tür“ im Landhaus am Nationalfeiertag

23.000 Besucherinnen und Besucher bei Kaiserwetter und toller Stimmung



Die Tiroler Polizei war mit mehreren Ständen vertreten, die durchwegs gut besucht waren.



Auch in diesem Jahr war die Tiroler Polizei beim Tag der offenen Tür bei der Landesregierung und im Landtag auf dem Landhausplatz in Innsbruck wieder stark vertreten. Heuer unter dem Motto „Unser Land Tirol. Gemeinsam gestalten.“ Das Team des Büros Öffentlichkeitsarbeit der LPD Tirol organisierte die

Stände der Polizei. Die Landesverkehrsabteilung präsentierte mehrere zivile und adjustierte Fahrzeuge, u.a. das neue Streifenfahrzeug Škoda „Kodiaq“ sowie das Lasermessgerät, den Alkomaten und das Alko-Vortestgerät. Beim Stand der Recruitingabteilung informierten sich zahlreiche Interessierte über die Aufnah-

mekriterien zum Exekutivdienst sowie über die Polizeiausbildung und Karrieremöglichkeiten. **Inspⁿ Sophia Jara** (PI Innsbruck Pradl) und **RevInspⁿ Peter Perktold** (PI Innsbruck Innere Stadt) führten viele interessante Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern und gaben beim Stand des Aktion GEMEINSAM. SICHER hilfreiche Präventionstipps. Von der Direktion für Spezialeinheiten-West waren die Flugpolizei und das Einsatzkommando Cobra im Einsatz. Der Polizeihubschrauber war wie immer ein Publikumsmagnet, ebenso wie die eindrucksvolle Vorführung der Cobra-beamten, die sich von der Fassade des Landhauses abseilten und verschiedene Einsatzszenarien vorzeigten.



Rev. Lisa Köll, Büro L1 ÖA

Blaulichttage 2024 bei der LPD Tirol

Berufsorientierung Polizei – Resümee



Vorgabe:

Gemäß Erlass des BMI (Gz. 2023-0.490.164) ist potenziellen Bewerbern und Bewerberinnen die Möglichkeit zu bieten, ihr Interesse an einer 2-tägigen „Berufsorientierung Polizei“ in den jeweiligen Landespolizeidirektionen über die Jobbörse der Republik Österreich zu bekunden. Dazu wurden die jeweiligen LPD's durch das Referat II/BPD/3/b er sucht, entsprechende Ausschreibungen zu erstellen.

Ziel:

Das Ziel bestand unter anderem darin, den Bewerbern und Bewerberinnen Einblicke in das Berufsbild von Polizisten und Polizistinnen zu ermöglichen. Die Teilnehmer sollten dadurch eine realistische Vorstellung vom Exekutivdienst, mit seinen typischen Aufgaben erhalten. Zudem soll ein Überblick über die Struktur und den Aufgabenbereich der Polizei geschaffen werden.

Inhalte:

Im Zuge der Veranstaltung sollen die Inhalte derart abgebildet und umgesetzt werden, um einerseits den Polizeiberuf als auch die dazugehörige Ausbildung den Interessenten und Interessentinnen näher zu bringen und andererseits den Dienstbetrieb reibungslos aufrecht zu erhalten.

- Kennenlernen des Bildungszentrums
- Besichtigung von Polizeiinspektionen

- Kennenlernen der Aufgaben/Strukturen
- Besichtigung der Ausrüstung/Ausstattung
- Informationen über Einstellungsvoraussetzungen
- und das Auswahlverfahren

Es wurde großer Wert darauf gelegt, den Teilnehmern das Berufsbild Polizist als vielfältige Tätigkeit zu beschreiben. Ebenso wurde den Interessenten vermittelt, dass nach der zweijährigen Ausbildung grundsätzlich auf einer Polizeiinspektion Dienst zu versehen ist und dass nach gesammelter Berufserfahrung eine immense Breite an Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten zur Verfügung steht.

Auswahlkriterien der Teilnehmer und Teilnehmerinnen:

Voraussetzung für die Teilnahme an der Berufsorientierung ist ein Mindest-

alter von 17 Jahren. Die Interessenten und Interessentinnen mussten eine Interessensbekundung über die Jobbörse der Republik Österreich abgeben. Die Auswahl oblag der LPD Tirol. Die Teilnehmeranzahl wurde auf 14 Personen begrenzt. Dies hatte auch den Vorteil, dass die Gruppe während den Führungen durch das neue Sicherheitszentrum aber auch bei den jeweiligen Szenarienztrainings im BZS Absam überschaubar blieb.

Programm:

Für die ersten Blaulichttage der LPD Tirol entschied man sich, diese vorweg halbtätig zu veranstalten. Dies hatte den Vorteil, dass die Aufmerksamkeitsspanne während der gesamten Veranstaltung gegeben war. Weiters war der logistische Aufwand somit überschaubar und wirtschaftlich.

Der erste Tag wurde dafür genutzt, den Teilnehmern grundlegende Informatio-

BLAULICHTTAGE — Infotage zum Berufsbild Polizist/Polizistin



- Zweitägige Infoveranstaltung
- Zeit: 05.11.2024 | 09:00 bis 13:00 Uhr
06.11.2024 | 09:00 bis 13:00 Uhr
- Ort: Landespolizeidirektion Tirol
Kapuzinergasse 1
6020 Innsbruck
- Anmeldung erforderlich
- Anmeldeschluss 28.10.2024
- NÄHERE INFOS | SCAN QR-CODE



nen zum Berufsbild Polizei zu vermitteln, wohingegen der zweite Tag schließlich mehr praktische Teile beinhaltet.

1. Halbttag, SiZe Innsbruck:

Treffpunkt: Sicherheitszentrum Innsbruck, Kapuzinergasse 1, 6020 Innsbruck, 09:00 Uhr

- Administratives, ca. 09:10 Uhr
- Begrüßung durch den Leiter der Personalabteilung, ca. 09:30 Uhr
- Präsentation Berufsbild Polizei, ca. 09:45 Uhr
- Präsentation und Führung durch das Sicherheitszentrum, ca. 10:30 Uhr
- Führung durch die PI Innsbruck-Saggen, ca. 11:00 Uhr
- Q&A im Raum Omega, ca. 11:30 Uhr

2. Halbttag, BZS Absam:

Treffpunkt: Bildungszentrum Absam, Walderstraße 26, 6067 Absam, 09:00 Uhr

- Administratives, 09:00 Uhr
- Teilnahme am Morgenapell, ca. 09:15 Uhr
- Begrüßung durch die Schulleitung, ca. 09:30 Uhr
- Präsentation des BZS Absam, ca. 09:45 Uhr
- Einsatztraining/Szenarietraining, MKT ca. 10:30 Uhr

- Teilnahme am Unterricht, ca. 11:30 Uhr
- „Stehcafé“ bei Kaffee und Kuchen – Austausch mit Schüler des BZS sowie Stammpersonal, ca. 11:45 Uhr
- Ausfüllen des Feedbackfragebogens im Lehrsaal
- Verabschiedung

Bewerbungen:

Die Ausschreibung zur Bewerbung erfolgte über die Jobbörse der Republik Österreich. Dies wurde mittels den sozialen Medien, welche der LPD Tirol zur Verfügung stehen, aber auch beim Stand der Polizei während den 5 Messtagen der Innsbrucker Herbstmesse beworben (siehe Analyse Feedbackfragebogen).

Der Ausschreibungszeitraum war vom 10.10.2024 bis zum 30.10.2024

Über die Jobbörse langten schließlich 18 Bewerbungen ein, wobei man sich für eine Teilnehmerzahl von 14 entschied. Der Grund dafür war, zum einen die begrenzte Zahl an Sitzplätzen im Saal Omega und zum anderen, der Vorteil einer überschaubaren Gruppengröße.

Von den 14 eingeladenen Bewerbern kamen zum Blaulichttag 1 elf Personen. Ein männlicher Bewerber meldete sich kurzfristig für beide Tage krank. Eine Interessentin nahm nur am zweiten Tag

teil. Lediglich eine Bewerberin aus Vorarlberg blieb ohne Angaben von Gründen beiden Blaulichttagen fern. Wenige Tage vorher wurde mit ihr noch telefonisch Kontakt aufgenommen, wo sie die Teilnahme zugesichert hatte.

Am zweiten Veranstaltungstag erschienen wiederum elf Interessenten pünktlich im BZS-Absam.

Blaulichttag 1

Nachdem die elf Interessenten und Interessentinnen pünktlich um 09:00 Uhr die Sicherheitsschleusen des Sicherheitszentrums passiert hatten, erfolgten durch RevInsp Matthias Heiss einleitende Worte im Saal Omega. Gleich danach wurde die Gruppe durch Obst Franz Übergänger, BA, Leiter der Personalabteilung der LPD Tirol, begrüßt. Im Anschluss erfolgte eine Powerpoint-Präsentation durch RevInsp Matthias Heiss über das Berufsbild Polizei, die Karriere- und Verdienstmöglichkeiten, Auswahlprozedere und allgemeine Informationen zum Beruf.

Folgend erklärte AbtInsp Patrick Plank den Aufbau des neuen Sicherheitszentrums der LPD Tirol anhand einer kurzen Präsentation und anschließender Führung durch das Haus. Dabei wurde die Gruppe zum polizeiärztlichen Dienst geführt, wo RevInsp Bernhard Hackl-Lorenzi und Dr. Sissy-Maria Desbarats allen Fragen Rede und Antwort standen. Dort konnten jedwede Fragen zu den Aufnahmeerfordernissen oder zu den Ausschlusskriterien in medizinischer Hinsicht geklärt werden.

ChefInsp Florian Kieninger zeigte den Interessenten und Interessentinnen im Anschluss die Polizeiinspektion Innsbruck Saggen. Abgeschlossen wurde der erste Vormittag wieder im Saal Omega, wo die Beamten noch offene Fragen beantworteten und der Blaulichttag 2 besprochen wurde.

Blaulichttag 2

Um 09:00 Uhr wurden die Bewerber und Bewerberinnen am BZS Absam durch RevInsp Matthias Heiss und GrInsp Christoph Kirchmair B.A. begrüßt. ChefInspⁱⁿ Daniela Plankensteiner, M.Ed. ließ die Gruppe dann beim Morgenapell teilhaben.





Der Leiter der Personalabteilung, Obst Franz Übergänger BA, begrüßte die Interessentinnen und Interessenten im neuen Sicherheitszentrum.

Angefangen hat der Vormittag mittels einer Einführung in das BZS Absam durch ChefInspⁱⁿ Plankensteiner, M.Ed. Den Teilnehmern wurde ein Überblick der Schule und dem Lerninhalt der zweijährigen Ausbildung nähergebracht.

Danach wurden den Teilnehmern grundlegende Elemente des Einsatztrainings präsentiert. Die Bewerber und Bewerberinnen wurden im Anschluss in zwei Gruppen geteilt, wobei einer Gruppe ein adjustiertes Fahrzeug gezeigt wurde und sie zwei Beamte der PI Hall und PI Rum bei Anhaltungen und grundlegende Verkehrskontrollen begleiten durfte.

Die zweite Gruppe absolvierte zeitgleich ein MKT (Modulares Kompetenz-Training) wo bestimmte Szenarien durchgespielt und in weiterer Folge analysiert werden. Dabei durften die Interessenten und Interessentinnen selbst in die Rolle eines Polizisten oder einer Polizistin schlüpfen und in diesem Fall eine nachgestellte Szene in Bezug auf „Gewalt in der Familie“ versuchen zu lösen. Schüler des BZS Absam spielten dabei Täter, Opfer,

filmten die Bewerber und analysierten den Einsatz im Anschluss.

Weiters konnten die Teilnehmer noch kurze Zeit einem laufenden Unterricht beiwohnen. Danach folgte ein kurzer Exkurs in die Waffenkunde wobei die Teilnehmer die Möglichkeit hatten, mit sogenannten Rotwaffen zu hantieren.

Gegen Ende des zweiten Tages wurde ein „Stehcafé“ in der Aula des Bildungszentrums aufgebaut, wo sich die Teilnehmer der Blaulichttage mit den Schülern und den Beamten austauschen konnten. Dabei wurden Getränke und Kuchen, welche von den Schülern zubereitet worden sind, serviert.

Zum Abschluss gab es noch eine kurze Zusammenfassung der beiden Tage, wo die Beamten der LPD Tirol und des BZS Absam die Blaulichttage Revue passieren ließen. Beendet wurde der zweite Tag mit einem Feedbackfragebogen (Analyse im Anhang).

Beide Tage wurden von Gruppeninspektor Bernhard Gruber (ÖA) begleitet, welche die Blaulichttage fotografisch dokumentierte.

Fazit:

Nachdem der Erlass viel Freiraum zur Gestaltung der Blaulichttage ließ, und es diesen in dieser Form bis dato noch nie gab, entschied man sich, zwei halbe Tage zu absolvieren. Der Hintergrund dabei war zum einen, die Interessenten und Interessentinnen nicht mit Informationen und Eindrücken zu überfordern um die Aufmerksamkeitsspanne hoch zu halten und zum anderen, den logistischen und wirtschaftlichen Aufwand überschaubar zu halten.

Das Feedback der Gruppe war sehr positiv. Während der beiden Tage waren die Rückmeldungen durchgehend äußerst gut, was sich auch in der Analyse des Feedbackfragebogens wieder spiegelt (siehe Anhang).

Das Engagement und das Interesse der Teilnehmer war sehr groß und während beiden Tagen ungebrochen. Ebenso das der teilnehmenden Beamten und der Schüler des BZS Absam, welche einen großen Teil zum Erfolg der Blaulichttage beigetragen haben.

RevInsp Matthias Heiss,
Personalabteilung





GEMEINSAM.SICHER

LPD Tirol – Best Practice 2. Quartal 2024



Bgdr Martin Kirchler MA (mi.) und Obst Romed Giner BA (re.) mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Polizei sowie externer Organisationen.

Projekt „Sicher am (E-)Bike“:

Im Rahmen von „GEMEINSAM.SICHER mit unserer Polizei“ wurde unter präventiven Gesichtspunkten sowie unter Miteinbeziehung von Auswertungen und Unfallzahlen aus der Vergangenheit das Projekt „Sicher am (E-)Bike“ initiiert.

Zur Zielgruppe zählen vorwiegend Personen, welche in dieser Sportart noch über wenig Erfahrung verfügen. In der Statistik des Kuratoriums für Alpine Sicherheit spiegelt sich das subjektive Empfinden der Bevölkerung, indem sich eine Häufung der Unfälle bei Personen ab einem Lebensalter von „50+“ abzeichnet. Ziel der Initiative soll eine Verringerung der Unfälle mit Mountain- und E-Bikes vor allem im alpinen Raum sein.

Der „Kick-Off“ zum Projekt fand am 22. April 2024 im Rahmen eines ersten diesbezüglichen Sicherheitsforums im Bürgersaal in Innsbruck statt. Die TeilnehmerInnen setzten sich aus Polizeibediensteten (Büro A1, Alpinpolizei, LVA, SPK) sowie VertreterInnen externer Organisationen (WKT, Stadt Innsbruck, ÖAMTC, Kuratorium für alpine Sicherheit und Verein Sicheres Tirol) zusammen, welche im Zuge des Projektprozesses in mehrere Arbeitsgruppen zu einer gemeinsamen Ideensammlung aufgeteilt wurden.

Aufgrund der hohen Motivation und des damit verbundenen Engagements aller Beteiligten zeichneten sich in dieser ersten Ideenfindungsphase bereits vielversprechende Projektansätze ab, welche bei einer Folgeveranstaltung im Herbst 2024 konkretisiert werden sollen.

Die erste Umsetzungsphase ist im Frühjahr 2025 geplant.

Fachtagung 2024 in Tirol:

Am 7. Mai 2024 fand im Hotel „Der Reschenhof“ in Mils die bundesweite „GEMEINSAM.SICHER mit unserer Polizei“-Fachtagung statt. Neben Bundespolizeidirektor **General Michael Takacs**,

BA MA Msc und dem ursprünglichen InitiatorInnenleiter von „GEMEINSAM.SICHER“, **Mag. Manuel Scherscher**, nahmen zahlreiche hochrangige Polizeibeamte sowie sämtliche Sicherheitskoordinatoren aus allen Bundesländern teil.

Durch VertreterInnen aus den verschiedenen Abteilungen und Organisationseinheiten des Bundesministeriums für Inneres und der Landespolizeidirektionen wurde ein Rückblick auf die Entstehungsgeschichte der Initiative „GEMEINSAM.SICHER“, die damit verbundenen Erfolge, wie unter anderem eingegangene Sicherheitspartnerschaften sowie zukünftig geplante Projekte, wie beispielsweise die im Jahr 2023 erfolgreich gestartete Aktion „Coffee with Cops“, vorgestellt.

Das zentrale Thema der Fachtagung bildete die mit 1. Mai 2024 umgesetzte Eingliederung von „GEMEINSAM.SICHER mit unserer Polizei“ in die Struktur der Bundespolizeidirektion. In feierlichem Rahmen erfolgte die Übertragung der Funktion des InitiatorInnenleiters von Mag. Manuel Scherscher auf General Michael Takacs, BA MA Msc, welcher anschließend das neue „GEMEINSAM.SICHER mit unserer Polizei“-Team der Bundespolizeidirektion vorstellte.

Bgdr Martin Kirchler MA,
Büroleiter A1



GenMjr Johannes Strobl BA und General Michael Takacs BA MA Msc (mi.) mit der Teilnehmerin und den Teilnehmern an der Fachtagung.

„Gemeinsam Sicher“ – COMMUNITY POLICING

Projekt „#Haltungzeigen“ Auszeichnung in Landeck

Im Frühjahr 2024 wurde im Rahmen von „Community Policing“ in Landeck ein Projekt für Zivilcourage unter dem Titel „#Haltungzeigen“ ins Leben gerufen. Jugendliche im Bezirk Landeck hatten die Möglichkeit einen Kurzfilm über „Zivilcourage“ zu erstellen und diesen dem Verein „Offene Jugendarbeit“ in Landeck zu übermitteln.

Hauptsponsoren dieser Veranstaltung waren das KSÖ sowie der Bürgermeister der Stadtgemeinde Landeck, wobei mehrere Gemeinde vom Bezirk Landeck dieses Projekt finanziell mitunterstützt haben.

Diese Kurzfilme wurden von einer Jury, bestehend aus der Staatsanwältin **MMMag.^a Nina Härting**, Bezirkshauptmann von Landeck **Mag. Siegmund Geiger**, dem Verein Pojat, dem KSÖ sowie von **Julian Pintarelli** nach festgelegten Kriterien bewertet. Die zehn besten Kurzfilme wurden dann zur weiteren Bewertung – ONLINE – gestellt, um somit die besten Videos ermitteln zu können. Am 5. Juli 2024 fand um 16:00 Uhr im Alten Kino in Landeck, schließlich die Prämierung dieser Kurzfilme



v.l.: **Obstlt Christoph Patigler BA**, **MMS Paznaun Direktor Andreas Juen**, **Christine Wechner Niggler**, **Schülerinnen der Siegerklassen**, **Lukas Kathrein BEd** von der **MMS Paznaun**, **GrInspⁱⁿ Doris Sailer**, **Herbert Mayr**, **MMMag.^a Nina Härting** und **Mag. Siegmund Geiger**

statt. Die Veranstaltung im Alten Kino war gut besucht. Der erste Preis wurde von der **MMMag.^a Härting** und der zweite Hauptpreis wurde von **Mag. Geiger** überreicht. Den dritten Preis überreichte **Bezirkskommandant von Landeck, Obstlt Christoph Patigler BA**, welcher das KSÖ vertrat. Der Bürgermeister von

Landeck, **Herbert Mayr**, übergab abschließend den vierten Preis.

Das Thema Zivilcourage erlangte bei den Jugendlichen großes Interesse.

KontrInsp Alexander Farmer,
PI St. Anton a.A.

„Coffee with Cops“ in Telfs

Am 21. August 2024 fand in der Postfiliale in Telfs zur Initiative GEMEINSAM.SICHER eine „Coffee with Cops“ Veranstaltung. Die Veranstaltung wurde im Vorfeld von der Marktgemeinde Telfs via Social Media angekündigt.

Bei einem Becher Kaffee kam es zu zwanglosen Gesprächen zwischen den Bürgerinnen bzw. Bürger und der Polizei. Die Gesprächsthemen variierten vom spontanen Smalltalk, über allgemeine Bürgeranliegen und der polizeilichen Grundausbildung, bis hin zur Präventionsanforderung. Die Möglichkeit zum Austausch auf Augenhöhe wurde gerne angenommen.

Auch die lokale Rundschau zeigte sich interessiert und wird in der nächsten Ausgabe über die Veranstaltung berichten.

Ein herzliches Dankeschön an unseren Sicherheitspartner die „Österreichische Post AG“ für die Unterstützung.

AbtInsp Bernhard Painer,
Sicherheitskoordinator BPK-Ibk

KontrInspⁱⁿ Verena Benke und
AbtInsp Bernhard Painer beim
„Coffee with Cops“-Stand



„Coffee with Cops“ – Aktionswoche 2024



Von 30. September bis 5. Oktober 2024 wurden im Rahmen der Initiative „GEMEINSAM.SICHER mit unserer Polizei“ in allen Tiroler Bezirken unter den Gesichtspunkten des Mottos „Das Ohr in Sicherheitsbelangen möglichst nah an den Bürgerinnen und Bürgern zu haben“ insgesamt 52 „Coffee-with-Cops“ - Veranstaltungen durchgeführt. Im Zuge von insgesamt rund 1.500 Ge-

sprächen nutzten die Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen in zwangloser Atmosphäre die Gelegenheit, sich mit den in Summe 110 eingesetzten Bediensteten über Anliegen, Probleme oder Alltägliches auszutauschen.

Der Stundenaufwand der eingesetzten Beamtinnen und Beamten der LPD Tirol für den gesamten Zeitraum beläuft sich auf 466 Stunden.





Bezirksübergreifend kristallisierten sich im Zuge dieser Unterhalten folgende Hauptthemen seitens der Bevölkerung heraus:

- Eigentumskriminalität
- Betrugsdelikte (Cybercrime, Falsche Polizisten)
- Verkehrspolizeilicher Bereich (Geschwindigkeit, Radfahren, E-Biken)
- Polizeiberuf im Allgemeinen/Recruiting

Besonders erfreulich war die positive Resonanz seitens der Verantwortlichen aus Gemeinden und Betrieben sowie unserer Sicherheitspartner, an deren Standorten die Veranstaltungen stattfanden. Sie unterstützten die Aktion tat-

kräftig und trugen somit maßgeblich zum Erfolg bei.

Die „Coffee with Cops“ – Aktionswoche hat erneut bewiesen, wie durch Zusammenarbeit und Engagement eine positive Verbindung zwischen Polizei, Bevölkerung und lokalen Institutionen geschaffen werden kann.

BezInsp Mario Kopp, Büro A1





Polizia di Stato und Carabinieri auf „Streife“ in Innsbruck

Zum gegenseitigen polizeilichen Erfahrungsaustausch und zur Verstärkung der regionalen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Österreich und Italien fand auch heuer wieder zur Adventszeit eine Hospitation von je zwei Bediensteten der Polizia di Stato und Carabinieri bei der Landespolizeidirektion Tirol bzw. beim Stadtpolizeikommando Innsbruck statt.



Die italienischen Kollegen der Polizia di Stato und der Carabinieri wurden von Obstdt Daniel Mallaun MA sowie der Dienstführung der PI Sagen in Innsbruck empfangen.

Am 2. Dezember 2024 bzw. am 9. Dezember empfing der Leiter des Referates Verkehrsangelegenheiten beim Stadtpolizeikommando Innsbruck, Obstdt Daniel Mallaun BA, gemeinsam mit Vertretern der zuständigen Polizeiinspektion Innsbruck-Saggen und Innsbruck-Innere Stadt zwei Polizeibeamte der Polizia di Stato bzw. zwei Carabinieribedienstete im Stadtpolizeikommando Innsbruck der LPD Tirol am Innrain.

Die italienischen Kolleginnen und Kollegen begleiteten in der Zeit vom 2. bis 8. Dezember bzw. vom 9. bis 15. Dezember 2024 die Innsbrucker Polizei auf ihren Fußstreifen bei den Christkindlmärkten und leisteten dabei vor allem Übersetzungstätigkeiten bei Beratungen und Amtshandlungen mit den zahlreichen italienischen Gästen in Innsbruck.

GrInsp Bernhard Gruber, Büro L1 ÖA



Autofreier Nachmittag in Reutte – Blaulichtmeile und Recruiting

Am 20. September 2024 fand in Reutte der „autofreie Tag“ statt. Dabei waren ab 14:00 Uhr große Teile des Ortskerns gesperrt und für die Fußgänger und Radfahrer freigegeben, wobei auch mehrere Veranstaltungen und Darbietungen stattfanden.



AbtInsp Julian Brunner, GrInspⁱⁿ Sandra Lukasser-Sarcoli und Cheflnsp Robert Specht am Recruitingstand.

Über Initiative der Stadtgemeinde Reutte fand unmittelbar vor dem Einsatzzentrum der FF Reutte in der Mühlerstraße eine sogenannte „Blaulichtmeile“ mit Fahrzeugschau und Präsentation der jeweiligen Blaulichtorganisationen sowie ihrer Aufgaben statt. An dieser Blaulichtmeile nahmen folgende Organisationen teil: Freiwillige Feuerwehr Reutte, Rettung Reutte, Bergrettung Reutte, Wasserrettung Reutte,

Bergwacht Reutte und sowie die Polizeiinspektion Reutte.

Die Polizeiinspektion Reutte wurde von den Beamten **AbtInsp Julian Brunner** und **Cheflnsp Robert Specht** samt einem vollständig adjustierten Streifenfahrzeug repräsentiert. Unterstützung kam auch von der Personalabteilung Tirol, wobei **RevInspⁱⁿ Sandra Lukasser-Sarcoli** den Recruitingstand betreute.

Das Interesse der Bevölkerung, welches von einem Informationsaustausch bis hin zu präventiven Gesprächen führte, war am Stand der Polizei sehr groß. Insbesondere waren die ganz jungen Bürgerinnen und Bürger sehr begeistert von den Polizeifahrzeugen und den dargebotenen Ausrüstungsgegenständen.

*Cheflnsp Robert Specht
stv. PI-Kommandant Reutte*

Kinder des Sportclubs Gnadenwald zu Besuch bei der Sicherheitsakademie in Absam

Am 3. September 2024 durfte die SIAK in Absam 30 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren vom Sportclub Gnadenwald samt ihren Betreuerinnen begrüßen. Die Kids zeigten sich begeistert von den vielfältigen Polizeiaktivitäten, die für sie vorbereitet waren.



Der Besuch begann mit einem spannenden Stationsbetrieb, bei dem die Kinder verschiedene Ausrüstungsgegenstände der Polizei kennenlernen und ein Polizeiauto sowie ein Polizeimotorrad aus der Nähe betrachten konnten. Besonders aufregend war für sie der Parcours, den sie mit einer sogenannten „Rauschbrille“ absolvieren durften.

Ein weiteres „Highlight“ waren die Geschwindigkeitskontrollen mit der Laserpistole. Als kleine Überraschung durften sie den angehaltenen Autofahrern zur Belohnung oder Ermahnung einen Apfel oder eine Zitrone überreichen.

Im Bildungszentrum erhielten die Kinder zudem einen Einblick in die Ausbildung der Polizei. Die spielerische Vermittlung dieser wichtigen Inhalte hinterließ bei den jungen Besuchern einen bleibenden Eindruck und weckte das Interesse am Polizeiberuf. Auf die Frage, wer von ihnen später einmal Polizistin oder Polizist werden möchte, hoben viele Kinder begeistert die Hände.

Dieser Besuch bot den Kindern nicht nur einen spannenden abwechslungsreichen Tag, sondern auch einen guten Einblick in die wichtige Arbeit der Polizei.

*RevInspⁱⁿ Romana Schwaninger,
Büro L1 ÖA*



„Europäische Mobilitätswoche“ – Aktion „Apfel oder Zitrone“



Auch in Kramsach waren zwei Kindergärten an der Aktion beteiligt.

Die „Europäische Mobilitätswoche“ ist eine europäische Initiative und findet jedes Jahr von 16. bis 22. September statt. Die Woche dient unter anderem um Aufmerksamkeit für Verkehrsprobleme zu schaffen und umweltverträgliche Lösungen zu suchen. Im Rahmen der Mobilitätswoche rief das Kuratorium für Verkehrssicherheit die Aktion „Äpfel und Zitronen“ ins Leben. Die Aktion soll den Schülerinnen und Schülern das richtige Verhalten im Straßenverkehr und die Bedeutung der Einhaltung der Verkehrsregeln vermit-

eln. Sie soll ihnen zeigen, wie wichtig es ist, vorgegebene Geschwindigkeiten einzuhalten, sich im Auto anzugurten und angepasst zu fahren. Kinder sollen die Gefahren im Straßenverkehr besser einschätzen lernen und in weiterer Folge auch ihre Eltern, Verwandten und Freunde auf die Einhaltung der Verkehrsregeln aufmerksam machen. Zahlreiche Tiroler Schulen beteiligten sich mit Unterstützung der zuständigen Polizeiinspektion, an der Aktion.

Gemeinsam mit den Polizeibeamten und –beamtinnen sowie einem KfV-

Mitarbeiter begaben sich die jeweiligen Schulklassen zu einer 30er-Zone in der Nähe der Schule und führten dort Geschwindigkeitsmessungen durch. Anschließend wurden die Fahrzeuglenker angehalten und die Schülerinnen bzw. Schüler übergaben dem Lenker bzw. der Lenkerin einen Apfel, wenn die vorgeschriebene Geschwindigkeit eingehalten wurde oder eine Zitrone, wenn die Geschwindigkeit überschritten wurde.

*KontrInsp Christian Viehweider,
Büro L1 ÖA*



Die VS Saggen, Siebererstraße, bei der Aktion „Äpfel und Zitronen“, die ihnen sichtlich Spaß machte.



„Bleib sauber – Jugend OK“ in Trins



Das Team der Polizei, das den Schülerinnen und Schülern im Stationsbetrieb und im Rahmen von Vorführungen die Arbeit der Polizei näherbrachte.

Am 25. September 2024 organisierten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der PI Steinach-Wipptal die Präventionsveranstaltung „Bleib sauber – Jugend OK“. Rund 170 Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen aus den Mittelschulen Matrei, Steinach und Gries am Brenner nahmen daran teil. Bei strahlendem Sonnenschein in Trins bot die ganztägige Veranstaltung Einblicke in polizeiliche Aufgabenbereiche und förderte das Miteinander zwischen Polizei und Bevölkerung.

Im Rahmen eines Stationenbetriebes in der Natur lernten die Jugendlichen nicht nur die Arbeit der Polizei kennen, sondern auch praktische Aspekte des Polizeiberufs. Ein zentrales Ziel war es, Berührungängste gegenüber der Polizei abzubauen und das Interesse an diesem Berufsfeld zu wecken. Besonders faszinierend fanden die Teilnehmenden die

Vorführungen der Diensthundestaffel, die Vorstellung des Fuhrparks sowie den Einsatz von Polizeidrohnen und Nachtsichtgeräten, deren Anwendung in abgedunkelten Räumen simuliert wurde.

Externe Organisationen trugen ebenfalls zum Erfolg der Veranstaltung bei: Die Firma Brandschutz Feichtner gab nützliche Tipps zum Umgang mit Fettbränden und Spraydosenspritzungen. Die Bergwacht erklärte den „Verrottungsteppich“, und der ÖAMTC stellte einen Gurtschlitten zur Verfügung, der die Bedeutung des Sicherheitsgurtes eindrucksvoll demonstrierte.

Nach dem Besuch aller Stationen wurden die Schüler und Schülerinnen mit einer Jause versorgt, bevor das absolute Highlight des Tages folgte: die Besichtigung des BMI-Hubschraubers „Libelle“, begleitet von Beamten des „EKO Cobra“, auf dem Sportplatz.



Die Durchführung der Veranstaltung wäre ohne die Unterstützung folgender Partner nicht möglich gewesen:

- Raiffeisenbanken im Wipptal
- Versicherungsbüro Salchner Helmut
- Planungsverband Wipptal
- Fa. Brandschutztechnik Feichtner
- Bergwacht-Einsatzstelle Matrei a.Br.
- ÖAMTC Tirol
- Gemeinde Trins
- Fa. Heizöl und Getränke Nagele/Steinach

Alle Partner stellten ihre Beiträge unentgeltlich zur Verfügung. Die Schülerinnen und Schüler, ihre Begleitpersonen und zufällig anwesende Spaziergänger zeigten sich begeistert von der Veranstaltung.

Ein besonderer Dank gilt auch der Diensthundestaffel, der Flugeinsatzstelle Innsbruck und dem Fuhrparkmanagement sowie allen Kolleginnen und Kollegen, die sich an der Veranstaltung beteiligten.

Chef Insp Thomas Zingerle,
PI-Kommandant Steinach-Wipptal



Jugendpräventionsaktion im Stubaital

Die Aktion „Bleib sauber – Jugend OK“ war bereits in den vergangenen Jahren ein wesentlicher Bestandteil der Jugendpräventionsarbeit der Polizeiinspektionen des Stubaitales. Regionale Problemfelder in dieser Altersgruppe der SchülerInnen der 2. Klassen sollen dabei erkannt und darauf basierend gezielte Schwerpunktmaßnahmen der Präventionsarbeit gesetzt werden.



Am 18. Oktober 2024 führten die Polizeiinspektionen von Neustift und Fulpmes die Veranstaltung „Jugend OK 2024 Stubaital“ auf dem Gelände der Feuerwehr Neustift durch. Dabei informierte die Polizei anhand eines Stationsbetriebes über Präventionsthemen wie „Sucht, Gewalt, Jugendschutz“ und führten zudem Ausrüstung sowie Fahrzeuge vor.

Die Feuerwehr Neustift, Bergrettung Neustift und das Rote Kreuz präsentierten ebenfalls Ausrüstung und Fahrzeuge vor. Zudem erarbeiteten sich die SchülerInnen Lösch-, Rettungs- und Bergetechniken. Als „Highlight“ kann sicher die Fahrt mit der Drehleiter angesehen werden.

Anhand eines LKW erkannten und markierten die Kinder die „Toten Winkel“ des Fahrzeuges, welche von dem



Lkw-Fahrer nicht eingesehen werden können.

Ziel war es, neben verhaltensorientierten Kompetenzen, auch ein Grundverständnis für die Arbeit der Blaulichtorganisationen zu schaffen und Berührungängste zu nehmen. Die Veranstaltung wurde neben den Schülern und Lehrern auch von zahlreichen Bürgermeistermeistern, Lokalpolitikern sowie El-



tern besucht. Das Feedback zur angeführten Veranstaltung fiel äußerst positiv aus.

Unterstützt wurde das Projekt von allen Gemeinden des Stubaitals und der Firma Deutschmannreisen GmbH verbunden mit einem Dank für die kostenlosen Schülertransporte.

*GrInsp Günter Mayr,
PI Neustift i St*





„Jugend OK“ Präventionstag in der Mittelschule Seefeld



Gruppenfoto mit den Schüler*innen der Mittelschule Seefeld

Am 5. November 2024 veranstaltete die Polizeiinspektion Seefeld in Tirol gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr, der Rettung und der Bergrettung Seefeld einen „Blaulicht-Sicherheits- & Jugend OK Tag“ in der Mittelschule Seefeld. Die Schüler und Schülerinnen wurden im Stationsbetrieb von den verschiedenen Blaulichtorganisationen betreut und erhielten spannende Einblicke in deren Arbeit.

Stationen:

Polizei Seefeld (Kriminaldienst & Aufklärung)

- Vorstellung des Kriminaldienstes
- Aufklärung der Jugendlichen über die Konsequenzen von Straftaten, das Suchtmittelgesetz (SMG) und weitere strafbare Handlungen nach dem Strafgesetzbuch (StGB)
- Betreuung durch 2 Beamte

Polizei Seefeld (Ausrüstung & Tätigkeit)

- Vorstellung der polizeilichen Ausrüstung und des Tätigkeitfeldes
- Hindernisparcours mit der „Alkbrille“ (Simulation von 0,8 und 1,3 Promille) des BPK Ibk
- Betreuung durch 2 Beamte



Die Mannschaft der PI Seefeld i.T. die an den einzelnen Ständen vertreten waren.





Polizei Seefeld (Alpinpolizei & Lawinensuche)

- Vorstellung der Alpinpolizei
- Trockentraining zur LVS-Suche als Vorbereitung für die Winterwoche
- Durchführung einer Lawineneinsatzübung
- Betreuung durch 2 Beamte

Feuerwehr Seefeld

- Vorstellung der Tätigkeiten und Ausrüstung der Freiwilligen Feuerwehr

Rettung Seefeld

- Präsentation der Rettungsdienste und Erste-Hilfe-Maßnahmen

Bergrettung Seefeld

- Einführung in die Arbeit der Bergrettung und Demonstration von Rettungstechniken

Als besonderes „Highlight“ gab es zum Abschluss eine Vorstellung der Flugpolizei mit dem BMI-Hubschrauber Libelle.

Diese eindrucksvolle Präsentation begeisterte die Schüler und rundete den ereignisreichen Tag ab. An der Veranstaltung nahmen ca. 230 Kinder teil, die durch diesen Tag wichtige Kenntnisse über die Aufgaben und Ausrüstung der Blaulichtorganisationen gewinnen konnten.

*RevInsp Ing. Dominic Brugger,
PI Seefeld*



„Jugend OK“ in Kematen



Im Rahmen des Projektes „Jugend OK“ führte die Polizeiinspektion Kematen am 21. November 2024, in der Zeit von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr, für die Schülerinnen und Schüler der 2. Schulstufe der Mittelschulen Kematen und Völs, eine Präventions- und Kommunikati-

onsveranstaltung im Einsatzzentrum Kematen durch. Die PI Kematen wurde bei der Veranstaltung durch die freiwillige Feuerwehr Kematen und dem Roten Kreuz Kematen unterstützt.

Ziel dieser Veranstaltung war es, die Kinder rechtzeitig auf die unmittelbar bevorstehenden Gefahren auf dem Weg zum Erwachsenwerden aufmerksam zu machen und ihnen Lösungsmöglichkeiten mitzugeben. Gleichzeitig wurde ihnen spielerisch die Arbeit der Polizei, Rettung und Feuerwehr nähergebracht und Prävention in Bezug auf Cybercrime sowie Informationen zum Thema Verkehrssicherheit vorgestellt. Dazu wurde im Einsatzzentrum ein Stationsbetrieb errichtet, welchen die insgesamt 125 Schüler durchliefen.

Eine Besonderheit der Veranstaltung war, dass außerdem das Seniorenheim Teresa aus Unterperfuss mit einigen Interessierten zu Besuch war. Ganz im Sinne von „Sicher in den besten Jahren“

konnten auch diese einen Präventionsvortrag genießen und sich anschließend am Stationsbetrieb beteiligen.

Zwischen den Stationen wurde seitens der RAIKA Kematen eine Jause in Form einer Laugenbrezel und einem Getränk für die Teilnehmer zur Verfügung gestellt.

Abschließend wurde den Schülern von der FFW Kematen ein Fettbrand vorgeführt und ihnen der richtige Löschvorgang erklärt. Die Folgen einer falschen Fettbrandlöschung wurden eindrucksvoll vorgeführt.

Die Schüler waren beim gesamten Stationsbetrieb mit Begeisterung bei der Sache. Die teilnehmenden Kinder, das Lehrpersonal und insbesondere die Senioren waren von der Veranstaltung begeistert. Dies zeigte sich anhand zahlreicher positiver Rückmeldungen.

*Abtlnsp Nico Held,
stv. PI-Kommandant Kematen*



Grenzüberschreitende Übung

der AEG Kufstein, der AEG Kiefersfelden Mitte sowie der Sondereinheit für Observation im Grenzgebiet Bayern-Tirol



Am 24. Oktober 2024 fand auf der Halserspitze im Grenzgebiet zwischen Bayern und Tirol eine groß angelegte Übung von zwei Alpinpolizei-Einheiten unter Einbindung von Hubschrauber und der Sonderheit für Observation (SEO) statt. Ziel der Übung war es, die Zusammenarbeit der grenzübergreifenden Polizeieinheiten zu testen und auf eventuelle Herausforderungen in der Kommunikation und Koordination hinzuweisen.

Ablauf der Übung

Die Übung startete am Vormittag bei sehr guten Wetterbedingungen und umfasste verschiedene Szenarien, darunter die Suche und anschließende Bergung von verunglückten Bergsteigern aus unwegsamem Gelände und die Rettung in alpinem Terrain unter erschwerten Bedingungen. Dank der präzisen Zusammenarbeit zwischen Boden- und Luftkräften verliefen die geplanten Einsätze ohne Zwischenfälle. Obwohl nicht

alle vorab geplanten Einheiten an der Übung teilnehmen konnten, zeigte sich eine hohe Einsatzbereitschaft und Flexibilität der vorhandenen Kräfte. Die beteiligten Einheiten arbeiteten effizient zusammen.

Festgestellte Problemstellungen

Trotz des überwiegend positiven Verlaufs der Übung wurden auch einige Herausforderungen sichtbar, insbesondere im Bereich der grenzüberschrei-





tenden Kommunikation. Ein zentrales Problem stellte die mangelnde Funkverbindung zwischen den bayerischen und tirolerischen Einsatzkräften dar, da die technischen Systeme nicht vollständig kompatibel waren. Dies führte zu Verzögerungen bei der Abstimmung zwischen den Teams. Es wurde deutlich, dass in diesem Bereich Nachbesserungen erforderlich sind, um bei realen Einsätzen eine reibungslose Kommunikation sicherzustellen.

Fazit

Die Übung war insgesamt ein großer Erfolg. Die Koordination des Sucheinsatzes und die Bergemaßnahmen funktionierten einwandfrei. Auch wenn einige Einheiten nicht teilnehmen konnten, zeigte sich, dass die beteiligten Kräfte gut

vorbereitet und einsatzfähig sind. Die Übung hat gezeigt, dass die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im alpinen Raum essenziell ist und durch kontinuierliche Übungen und Optimierungen weiter gestärkt werden sollte.

*AbtInsp Christoph Silberberger,
Leiter AEG Kufstein*



Alpine Übungstage mit den Polizeidiensthunden im Bezirk Schwaz



Von der Landespolizeidirektion Tirol muss gewährleistet werden, dass Polizeidiensthundeführer*innen mit ihren Polizeidiensthunden für

- Such- und Rettungseinsätze nach abgängigen und verirrten Personen im alpinen Gelände,
- Sucheinsätze von tödlich verunglückten Personen im alpinen Gelände (LBSH),
- Verfolgung von Straftätern im alpinen Gelände (FSH/PSH), zur Verfügung stehen.

Daraus resultierend ist die Ausbildung von Polizeidiensthundeführer*innen für Arbeiten in schwierigem bzw. alpinem Gelände erforderlich. Dabei

handelt es sich nicht um eine herkömmliche Alpinausbildung für Polizeidiensthundeführer*innen, sondern um eine Grundschulung und notwendige Wissensvermittlung, um exekutive Einsätze erforderlichenfalls mit Unterstützung durch Einsatzbeamte des Alpindienstes in individuell unterschiedlichen Einsatzlagen leisten zu können. Der Fokus liegt dabei auf dem „Bewegen im Gelände“.

Im Oktober 2024 führte dazu der Leiter der Alpinen Einsatzgruppe (AEG) Schwaz, **Grlnsp Florian Bauernfeind**, entsprechende Übungstage im Bezirk Schwaz durch.

*Kontrlnsp Dietmar Lintner,
Leiter Diensthundewesen LPD Tirol*





Canyoning Koordinierungstreffen der Internationalen Vereinigung der Bergführerverbände (IVBV) in Ötz



Die Teilnehmer an dem internationalen Treffen der Canyoning Verbände in Ötz.

Die Beliebtheit und die damit verbundene Unfallentwicklung im Bereich der Trend- und Extremsportart „Canyoning“, erfordert eine laufende Anpassung der Alpinpolizei. Hierzu ist es auch unumgänglich, die in den Landespolizeidirektionen bestehenden „Canyoning Kompetenz Teams“ am aktuellen Stand der Ausbildung zu halten und sich mit den internationalen Ausbildungsstandards auseinanderzusetzen. Zu diesem Zweck nahmen die beiden staatlich ausgebildeten Schluchtenführer / Ausbilder des BMI im Bereich Canyoning und Mitglieder der jeweiligen Canyoning Kompetenz Teams, **RevInsp Manuel Reindl** (LPD Tirol) und **BezInsp Paul Mistlbacher** (LPD Oberösterreich), vom 11. bis 13. Oktober 2024 an einem internationalen Treffen der Canyoning Verbände in Ötz / Tirol, teil.

Bei diesem internationalen Canyoning Treffen, welches in dieser Form erstmals in Tirol stattfand, trafen sich Canyoning-Ausbilder und Fachleute aus ganz Europa. Ausgerichtet wurde das Meeting von der Internationalen Vereinigung der Bergführerverbände (IVBV) und dem Tiroler Bergsportführerverband.

Michael Amprosi erklärte als Mitorganisator, Berufsgruppenvertreter und Referent des Bergsportführerverbandes Tirol – Bereich Canyoning: „Mit dabei waren ausgewiesene Canyoning-Experten und Expertinnen, die selbst

ausbilden und Ausbildungsstandards definieren. Ziel des Treffens ist es, sich untereinander stärker zu vernetzen und Know-how auszutauschen.“

In den drei Tagen kam es zu einem regen Austausch zwischen den anwesenden Personen und die Alpinpolizei konnte ihr umfangreiches Fachwissen im Bereich Canyoning präsentieren. Unter anderem wurden auch Canyoning-Unfälle und damit verbundene Präventionsmaßnahmen für die Zukunft besprochen. Es wurden mehrere Schluchten begangen und die Sicherheitsstandards und speziellen Seiltechniken zwischen den Bundesländern sowie zwischen den internationalen Verbänden gemeinsam mit der Alpinpolizei koordiniert.

Dies erwies sich als durchaus positiv für die anwesenden Beamten der Alpinpolizei, da sie als Bundesausbilder, nach Rücksprache mit dem BMI, die Ausbildungsunterlagen im Bereich Canyoning im Jahr 2024 überarbeiten und teilweise erneuern werden.

Durch den Bergsportführerverband wurden im speziell-

len die Themen Erste-Hilfe / Bergung in der Schlucht, Tourenplanung und Materialtests erarbeitet. Michael Amprosi betonte als Berufsgruppenvertreter des Bergsportführerverbandes die Wichtigkeit der Teilnahme der österreichischen Alpinpolizei – Kompetenzteam Canyoning, welche die Teilnehmer und Teilnehmerinnen anhand verschiedener Beispiele aus der Praxis an ihren Erfahrungen rund ums Canyoning teilhaben ließen.

Amprosi schreibt in den Berichten zu dem Treffen: „Die Österreichische Alpinpolizei kann auf Canyoning-Fachleute in ihren eigenen Reihen zurückgreifen. Das ist, wie wir beim Treffen festgestellt haben, einzigartig in Europa. Gerade im Bereich der Unfallprävention verfügt die Alpinpolizei über ein sehr hohes Fachwissen, an dem die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Canyoning-Meetings partizipieren konnten.“

Die Vertreter der Alpinpolizei bedankten sich bei Amprosi und dem Bergsportführerverband Tirol für die Einladung zu der Veranstaltung. Die erfolgreiche Kooperation wurde durch das Medienunternehmen „Brandmedia“ unter anderem in den Bezirksblättern, der Tiroler Tageszeitung und der Kronen Zeitung publiziert.

*RevInsp Manuel Reindl,
AEG Innsbruck-Land*



v.l.: Berufsgruppenvertreter Michael Amprosi, Ausbildungsleiter Canyoning TBSFV und VÖBS – Martin Schrott, RevInsp Manuel Reindl und BezInsp Paul Mistlbacher

Gipfeltreffen 2024

„Die Rettungskette und medizinische Versorgung im alpinen Wintertourismus“

Einladung der WK TIROL Fachgruppe Seilbahnen und MEDALP der Tiroler Alpinpolizei



Mag. Reinhard Klier, Obmann Fachgruppe Seilbahnen in der WK Tirol



Dr. Alois Schranz, medalp

Die Wirtschaftskammer Tirol – Fachgruppe Seilbahnen und die Medalp luden am Donnerstag, den 7. November 2024 zu der so genannten Veranstaltung „Gipfeltreffen 2024“ ein. Unter anderem war auch die Tiroler Alpinpolizei zu dem Treffen eingeladen um ihre Expertise zu verschiedenen Themen einzubringen. An der Veranstaltung nahmen für die Alpinpolizei der Leiter des Alpindiens-tes für die Landespolizeidirektion Tirol, **Obstlt Viktor Horvath BA**, der Leiter der alpinen Einsatzgruppe Landeck, **Abtlnsp Andreas Falkeis**, der Leiter der alpinen Einsatzgruppe Imst **Abtlnsp Wilhelm Auer** sowie die stellvertreten- den alpinen Einsatzleiter **Revlnsp Martin Wieser** (Bezirk Imst) und **Revlnsp Manuel Reindl** (Bezirk Innsbruck/Inns-

bruck-Land) teil. Polizeilich, stellvertre- tend für den Bezirk Imst, nahm **ChefInsp Luigi Moser**, als Kommandant der Poli- zeinspektion Sölden, die Einladung wahr.

Das „Gipfeltreffen 2024“ brachte alle Akteure der Rettungskette im alpinen Gelände an einen Tisch. Ziel war es, eine reibungslose Patient:innenversor- gung durch ein optimales Wissens- und Schnittstellenmanagement zu fördern und durch zukunftsweisende Ideen und technologische Entwicklungen den al- pinen Wintertourismus noch sicherer zu machen.

Unter dem Titel „Die Rettungsket- te und medizinische Versorgung im alpinen Wintertourismus – Sind wir schon am Gipfel der Qualität?“ wurde mit über 130 Vertreter:innen der Ret-

tungskette diskutiert. Unter anderem waren Vertreter:innen aus dem Liftbe- trieb, der Polizei und Alpinpolizei, der Flugrettung, der Leitstelle Tirol und aus dem medizinischen Bereich anwesend.

Es wurde über den weltweit absolut führenden Standard diskutiert. Im Zen- trum stand die Frage, wie und in welchen Bereichen noch Optimierungspotenzial genutzt werden kann und wie sich die Organisationen untereinander noch besser koordinieren und voneinander lernen können. Unter anderem wurden die Themenschwerpunkte „Professionel- le Ausbildung und technologische Un- terstützung“, „Digitalisierung und künst- liche Intelligenz als zukünftige Stützen“ sowie „Verbesserung der Erste Hilfe-Aus- bildung“ diskutiert. Im Anschluss an die



Mag. Claudius Kaloczy und Mag. Brigitte Trenker, medalp



Landtagsabgeordneter Mag. Jakob Wolf vor dem Fachpublikum



offene Diskussionrunde



v.l.: RevInsp Wieser, AbtInsp Auer, AbtInsp Falkeis, RevInsp Reindl, Cheflnsp Moser und Obstlt Horvath

Vorträge und die Diskussion kam es bis zum Ende der Veranstaltung zu einem regen Erfahrungsaustausch zwischen den Anwesenden.

Bei der Veranstaltung wurde mehrmals die Wichtigkeit der Teilnahme der Alpinpolizei erwähnt. Dies vor allem aufgrund der Tatsache, dass es ganzjährig zu einer engen Zusammenarbeit mit den verschiedensten alpinen Institutionen kommt und die Alpinpolizei in ihren Kreisen auf sehr gut ausgebildetes Personal zurückgreifen kann. Die Vertreter der Alpinpolizei bedankten sich bei den Organisatoren für die Einladung zu der Diskussion und die sehr gelungene Veranstaltung. Das Gipfeltreffen und die Inhalte wurden in diversen Medien publiziert.

Dankschreiben der WK Tirol und Medalp in gekürzter Form:

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen der Bergbahnen, Pistenrettung, Rettungsorganisationen, der medizinischen Erstversorger und Alpinpolizei, liebe Partner und Freunde!

Wir bedanken uns auf diesem Wege ganz herzlich für Eure zahlreiche Teilnahme am Gipfeltreffen zum Thema „Die Rettungskette und medizinische Versorgung im alpinen Wintertourismus – Sind wir schon am Gipfel der Qualität?“. In der Zusammenschau war der gemeinsame Gedankenaustausch nach dem Ende der offiziellen Veranstaltung von maßgeblicher Bedeutung, bei dem

sich die Teilnehmer:innen in gemütlicher Runde untereinander vernetzen und fachlich austauschen konnten. Im Namen der Organisatoren des Events, der Fachgruppe Seilbahnen in der Wirtschaftskammer Tirol und der medalp, dürfen wir uns nochmals herzlich für Ihre/Deine Teilnahme bedanken. Die überwältigende Anzahl und Vielfalt von Teilnehmer:innen aus allen Bereichen der Rettungskette sowie die intensiven Gespräche und Diskussionen verstehen wir als Auftrag, dass das „Gipfeltreffen“ als Plattform zum gemeinsamen Austausch aller Akteure auch im nächsten Jahr seine Fortsetzung finden soll.

*RevInsp Manuel Reindl,
stv. AEG-Leiter Innsbruck-Land*

Polizeimusik Tirol begeistert in Berlin

Die Polizeimusik Tirol mit ihren 60 Polizeimusikantinnen und -musikanten brillierte mit ihrem Showprogramm beim größten Tattoo Deutschlands, dem Berlin Tattoo 2024, mit 700 Musikerinnen und Musikern vor über 20.000 Zuschauern am 09. und 10. November in der Max Schmeling Halle in Berlin.



Reihe von li., Kpm Michael Geisler, Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac, Musikoffizier Obst Manfred Dummer BA und Tambourmajor Beznsp Alois Rudigier mit den Musikerinnen und Musikern.



Fähnrich Grlnsp Johannes Hiller im Musikspalier.



Einmarsch zum Berlin Tattoo in der Max Schmeling Halle.

Musikkorps, Massed Pipes and Drums, Chöre, Tänzer und Solisten der Spitzenklasse aus über 10 Nationen präsentierten beim „Berlin Tattoo 2024“ bei insgesamt drei Vorführungen hervorragende Blasmusik mit großartigen Choreografien und einem

grandiosen Finale aller teilnehmenden Musikgruppen.

Die Darbietung des Mauerfalls, der sich genau am Tag der Aufführung zum 35. Mal jährte, mit der beeindruckenden Musikeinlage „Wind of Change“ aber auch die hervorgehobene Darbietung

des Solisten **Florian Föttinger** auf der Steirischen Harmonika im Stück Spitfire von Herbert Pixner, von der Polizeimusik Tirol waren das Highlight des Berlin Tattoo 2024.

Das Polizeimusikorchester mit Kapellmeister **Michael Geisler** und Musikoffi-



Für Organisation, Choreografie und Umsetzung zuständig: v.l.: Obmann **Erwin Vögele**, Tambourmajor **Alois Rudigier** und Kapellmeister **Michael Geisler**

Insp **Florian Föttinger** brillierte als Solist mit seiner Steirischen Harmonika.

zier **Manfred Dummer** sowie die Choreografie von Stabführer **Alois Rudigier** und Obmann **Erwin Vögele** hat die Republik Österreich bzw. das Bundesministerium für Inneres in Berlin mehr als

würdig vertreten und begeisterte das Publikum.

Für das 100 Jahr Jubiläum des Tiroler Blasmusikverbandes wird die Polizeimusik Tirol am 21. Juni 2025 am Landhaus-

platz in Innsbruck ebenfalls eine Show mit „Musik in Bewegung“ präsentieren.

*GrInsp **Erwin Vögele**,
Obmann Polizeimusik Tirol*



Die 700 Musikerinnen und Musiker des diesjährigen Berlin Tattoo beim großen Finale.



FACEBOOK „POLIZEI TIROL“

Zahlen | Daten | Fakten | Juli bis Dezember

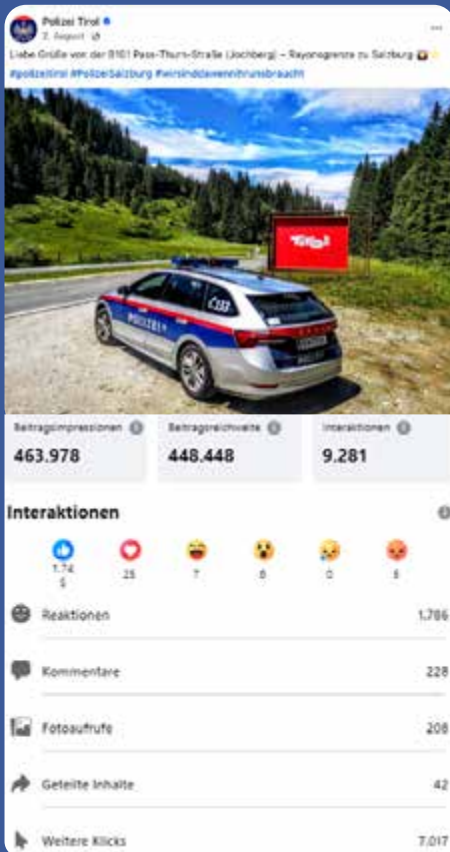
Ca. 75,7 Tsd.
Personen folgen
der Facebookseite
„POLIZEI TIROL“

Beiträge
~ 65

Beitragsreichweite
~ 1,6 Mio.

Beitragsinteraktionen
65 Tsd.

Follower
75.734



Mit ca. 65 Beiträgen wurden
ca. 1,6 Mio. Personen
erreicht und gab es ca. 65 Tsd.
Beitragsinteraktionen





KSÖ-Sicherheitspreisverleihung 2024 in Wien

Das Kompetenzzentrum Sicheres Österreich und das Bundesministerium für Inneres ehrten am 9. September 2024 bei einem Festakt in Wien herausragende Persönlichkeiten der Blaulicht- und Freiwilligenorganisationen sowie Privatpersonen.



Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit Dr. Franz Ruf (li.), KSÖ-Vizepräsident Mag. Karl Schlögl (re.), LPD Tirol Mag. Helmut Tomac (2.v.l.), bei der Übergabe des Preises an GrInsp Erwin Vögele (3.v.l.) und RevInspⁱⁿ Romana Schwaninger (4.v.l.), LPD Tirol, Büro L1 ÖA.

Der KSÖ-Sicherheitspreis würdigt die oft unermüdlichen Bemühungen und Hingabe der Menschen, die in den Blaulicht- und Freiwilligenorganisationen Österreichs arbeiten. Diese Menschen sind Helden im Hintergrund, die jeden Tag einen erheblichen Beitrag zur Sicherheit des Landes leisten. Die Verleihung des KSÖ-Sicherheitspreises fand im Rahmen einer feierlichen Abendveranstaltung statt. Hierbei wurden die Gewinner in jeder Kategorie bekannt gegeben und ihre herausragenden Leistungen gewür-

digt. „Jeder einzelne Preisträger, jede einzelne Preisträgerin hat in seinem Bereich Herausragendes geleistet und wesentlich zur Sicherheit der Menschen in unserem Land beigetragen. Ich danke Ihnen für Ihren Einsatz“, sagte der Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit **Dr. Franz Ruf**. KSÖ-Vizepräsident **Mag. Karl Schlögl** führte an: „In unserer kurzlebigen Zeit ist es wichtig, Danke zu sagen. Vor allem an die Menschen, die bereit sind, für andere Menschen da zu sein, um für die Sicherheit in unserem Land zu sorgen. Das

KSÖ ist eine wichtige Plattform, um diese Menschen vor den Vorhang zu holen.“

Auch die Tiroler Polizei und die Feuerwehr Ehrwald wurden beim KSÖ-Sicherheitspreis 2024 in drei Kategorien mit Preisen ausgezeichnet:

Preis für besondere Leistungen in der Sicherheitsprävention:

Platz 1: LPD Tirol

Bezirkskinderpolizeitour 2023/2024

Preis für gelebte Sicherheitspartnerschaft:

1. Platz: Polizeiinspektion Landeck

Projekt „HALTUNGZEIGEN“ – Zivilcourage, Projekt von Polizei und Offener Jungendarbeit Landeck-Zams

Preis für außergewöhnliche Leistungen:

3. Platz: Freiwillige Feuerwehr Ehrwald

Engagierter Brandschutzbeauftragter, Gruppenkommandant und Gerätewart der Freiwilligen Feuerwehr Ehrwald mit Einsatz für die Feuerwehr weit über das übliche Maß hinaus.

RevInspⁱⁿ Romana Schwaninger,
Büro L1 ÖA



Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit Dr. Franz Ruf (li.), KSÖ-Vizepräsident Mag. Karl Schlögl (2.v.re.), LPD Tirol Mag. Helmut Tomac (2.v.l.), bei der Übergabe des Preises an GrInsp Doris Sailer (3.v.l.) und KontrInsp Alexander Farmer (4.v.l.) der PI Landeck sowie Obstlt Christoph Patigler



Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit Dr. Franz Ruf (li.), KSÖ-Vizepräsident Mag. Karl Schlögl (2.v.re.), LPD Tirol Mag. Helmut Tomac (re.), bei der Übergabe des Preises an den Gruppenkommandanten der Feuerwehr Ehrwald Xaver Wilhelm jun.

KSÖ – Sicherheitsevent 2024

Das Kompetenzzentrum Sicheres Österreich, Landesklub Tirol, hat die Aufgabe ein Netzwerk für höchstmögliche Sicherheit für die Tiroler Bevölkerung zu knüpfen



KSÖ-Präsident Hermann Petz im Gespräch mit Moderatorin Olivia Peter



KSÖ-Präsident Helmut Tomac gibt einen Rück- und Ausblick der Aktivitäten des KSÖ-Tirol



Generaldirektor Franz Ruf und Landeshauptmann Anton Mattle dankten dem KSÖ-Tirol für ihre Aktivitäten



Staatssekretärin Claudia Plakolm gab einen Einblick in die Digitalisierung

Am 10. Oktober lud das Kuratorium Sicheres Österreich, Landesklub Tirol, seine Mitglieder zum bereits 12. Sicherheitsevent 2024 in das Congress Innsbruck, Saal Tirol, an dem neben den KSÖ-Tirol Präsidenten **Helmut Tomac** und **Hermann Petz** sowie vom KSÖ-Präsidium **Wolfgang Ebner** und **Philippe Kaufeler** auch Staatssekretärin **Claudia Plakolm**, Landeshauptmann **Anton Mattle** und Sicherheitslandesrätin **Astrid Mair** teilnahmen.

Nach dem legeren Sektempfang im Foyer und einem einleitenden Filmspot über die vielen Initiativen des KSÖ-Tirol begrüßte die charmante Radiomoderatorin **Olivia Peter** die rund 250 geladenen Festgäste aus der Politik, Wirtschaft, Medien, Behörden, Justiz und Blaulichtorganisationen zum Sicherheitsevent 2024 zum Schwerpunktthema „Daten-

schutz und Privatsphäre“ vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung. Beim Eröffnungsbegrüßung führte Hermann Petz aus, dass beim Thema Datenschutz in den letzten Jahren mit der „Künstlichen Intelligenz“ noch ein zusätzlicher „Brandbeschleuniger“ hinzugekommen sei. In seinem Rück- und Ausblick präsentierte Helmut Tomac die vielen Initiativen und Aktivitäten des KSÖ Tirol mit dem „Highlight“ Bezirkskinderpolizeitour 2023/24, bei der ca. 9000 Kinder aus allen Tiroler Bezirken teilnahmen. Diese besondere Präventionsinitiative wurde auf Bundesebene im September in Wien mit dem 1. Platz beim KSÖ-Sicherheitspreis für besondere Leistungen in der Sicherheitsprävention ausgezeichnet. Diese österreichweite KSÖ-Veranstaltung wird im Herbst 2025 erstmalig in Tirol stattfinden. Im An-



Staatssekretärin Claudia Plakolm und Landesrätin Astrid Mair

schluss daran dankten Generaldirektor Franz Ruf und Landeshauptmann Mattle dem KSÖ-Tirol für ihre zahlreichen Initiativen und Kooperationen am Puls der Zeit für ein Mehr an Sicherheit für die Tiroler Bevölkerung. In ihrem Statement gab Staatssekretärin Claudia Plakolm



Datenschutzexperte Max Schrems bei seinem „Key-Note“-Vortrag



Die Musikgruppe „MIA Zwoa und SIE“ und der Mentalist Dino Dorado unterhielten die Gäste

einen kleinen Einblick in die vielfältigen Herausforderungen aber auch Chancen der Digitalisierungsinitiative auf Bundes- und EU-Ebene in den nächsten Jahren.

Danach folgte als Höhepunkt des Galaabends der beeindruckende „Key-Note“ Vortrag des Datenschutzexperten **Max Schrems** zum Thema „Datenschutz und Privatsphäre im digitalen Zeitalter“, bei dem er seine Erfahrungen, Erkenntnisse und Visionen rund um den Schutz

persönlicher Daten und den Umgang mit großen Technologieunternehmen schilderte.

Nach der Hauptspeise des ausgezeichneten Caterers DoN mit hervorragender Serviceunterstützung der Polizeischüler*innen des Bildungszentrums Absam verzauberte im wahrsten Sinne des Wortes der bekannte Mentalist Dino Dorado die Festgäste und entlockte ihnen die

ein oder anderen persönlichen (Jugend-) Geheimnisse.

Mit flotten Klängen der Musikband „MIA Zwoa und SIE“ klang der vom Polizeiteam des Büro Öffentlichkeitsarbeit wieder in bewährter Weise bestens organisierte KSÖ-Tirol Sicherheitsevent 2024 aus.

Obst Manfred Dummer,
 Leiter Büro L1 ÖA



KSÖ Tirol: Round Table der Mitglieder



Die Mitglieder des Kompetenzzentrums Sicheres Österreich, Landesklub Tirol mit 1. Reihe v.li.: Landeshauptmann Anton Mattle, Max Schrems, Staatssekretärin Claudia Plakolm, Vorstandsvorsitzende Tiroler Versicherung Isolde Stieg, Sicherheitslandesrätin Astrid Mair, Nationaler Sicherheitsberater Peter Vorhofer, Mag. Simone Stadelmann (UNI Innsbruck) und Generaldirektor Franz Ruf

Am 10. Oktober 2024 trafen sich die KSÖ-Tirol Mitglieder zu ihrer jährlichen Arbeitsbesprechung im Congress Innsbruck, Saal Brüssel, um gemeinsam mit **Digitalstaatssekretärin Claudia Plakolm**, Landeshauptmann **Anton Mattle**, Sicherheitslandesrätin **Astrid Mair**, dem neuen nationalen Sicherheitsberater der Bundesregierung **Peter Vorhofer**, dem Generaldirektor für die Öffentliche Sicherheit im Innenministerium Franz RUF und dem international anerkannten Datenschutzexperten Max Schrems aktuelle Sicherheitsthemen –

insbesondere die sensible Thematik Datenschutz und Privatsphäre vor dem Hintergrund einer stark zunehmenden Digitalisierung und sich rasant entwickelten Künstlichen Intelligenz – zu erörtern.

Die zwei KSÖ-Tirol Präsidenten Landespolizeidirektor **Helmut Tomac** und Moser Holding CEO **Hermann Petz**, die in dieser Mitgliederversammlung neben den KSÖ Tirol Mitgliedervertreter auch **Wolfgang Ebner** und **Philippe Kaufeler** vom österreichischen KSÖ Präsidium begrüßen konnten, zogen eine positive

Arbeitsbilanz des KSÖ Tirol für das Jahr 2023/24, vor allem mit dem „Highlight“ der Kinderpolizeibezirkstour, bei der ca. 9000 Kinder aus allen Tiroler Bezirken teilnahmen und die insbesondere durch ein Team der LPD Tirol Öffentlichkeitsarbeit zum aktuellen Thema „Toter Winkel“ geschult wurden. Darüber hinaus gab das KSÖ-Präsidium auch einen Ausblick auf die Schwerpunktthemen im Jahr 2025.

In seinem beeindruckenden Vortrag informierte der Jurist, Autor und Datenschutzaktivist **Max Schrems**, der bereits im Jahr 2014 beim KSÖ Tirol zu Gast war und sich der Durchsetzung von Datenschutzrechten verschrieben hat, über die mühsamen und oftmals langwierigen, jahrelangen Verfahren für den Datenschutz, die aber durch Beharrlichkeit immer wieder von Erfolg gekrönt sind.

*Obst Manfred Dummer,
Leiter Büro L1 ÖA*

KSÖ-Tirol ehrte couragierte Zivilpersonen

Acht Bürgerinnen und zehn Bürger wurden in vierzehn Fällen für ihre Zivilcourage im Parissaal des Landhauses in Innsbruck ausgezeichnet



KSÖ-Präsident Mag. Hermann Petz (2.v.l.), Landeshauptmann Anton Mattle (3.v.l.), Landesrätin Astrid Mair (2.v.re.) und der stv. Landespolizeidirektor GenMjr Johannes Strobl BA mit den geehrten Zivilpersonen im Saal Paris im Tiroler Landhaus.

Am 19. November 2024 fand im Parissaal des Landhauses in Innsbruck die feierliche Auszeichnung von 18 couragierten Zivilpersonen durch Landeshauptmann **Anton Mattle** gemeinsam mit der Sicherheitslandesrätin **Astrid Mair**, dem KSÖ Tirol Präsidenten **Mag. Hermann Petz** und dem stellvertretenden Landespolizeidirektor **GenMjr Johannes Strobl** statt. Neben den Ver-

tretern der Justiz, den Bezirkshauptleuten sowie den jeweiligen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister waren auch die betreffenden Abteilungsleiter der LPD Tirol sowie Stadt- und Bezirkspolizeikommandanten bei der Feierlichkeit Ehrungsfeier dabei. Für die würdevolle musikalische Untermalung der Feierlichkeiten Umrahmung sorgte ein Saxophonensemble der Polizeimusik Tirol.

„Hinsehen, Hinhören und Handeln, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen“!

Unter diesem Motto haben acht Frauen und zehn Männer in vierzehn Fällen durch ihre besondere Aufmerksamkeit und ihr unmittelbares Handeln besonderen Mut und Zivilcourage bewiesen. Durch ihre präzisen Hinweise an die Polizei sowie durch ihr blitzschnelles Erkennen eines sofortigen Handlungsbedarfes



Mag. Hermann Petz, Präsident des KSÖ Tirol, dankte in seiner Ansprache den couragierten Bürgerinnen und Bürgern.



Landeshauptmann Anton Mattle sprach den Geehrten seine Anerkennung aus und betonte die Vorbildwirkung ihrer Zivilcourage.



Obst Manfred Dummer BA moderierte die feierliche Veranstaltung



BezInspⁱⁿ Julia Plank vom Büro Öffentlichkeitsarbeit präsentierte die Fälle, in denen die geehrten Zivilpersonen besondere Zivilcourage bewiesen.

konnten sie einen wesentlichen Beitrag zur Klärung von Straftaten und der Festnahme von Tatverdächtigen leisten.

„Die Sicherheit in unserem Land hängt wesentlich von der Zusammenarbeit zwischen der Polizei und anderen öffentlichen Organisationen, der Wirtschaft und nicht zuletzt der Bevölkerung ab. Das Kompetenzzentrum Sicheres Österreich hat eine Brückenfunktion zwischen diesen Bereichen. Wir freuen uns deshalb sehr, dass wir jedes Jahr Menschen auszeichnen dürfen, die sich durch ihr couragiertes Verhalten besonders hervorgetan haben. Wir brauchen Menschen, die hinschauen statt wegsehen und mit Mut und Besonnenheit das Richtige tun“, führte Mag. Hermann Petz, Präsident des KSÖ Tirol, in seiner Ansprache an die couragierten Bürger und Bürgerinnen an aus.

„Der Mut und die Zivilcourage der Geehrten verdienen höchste Anerkennung. Veranstaltungen wie diese sind ein wichtiger Anlass, jene Menschen vor den Vorhang zu holen, die in herausfordernden Situationen Verantwortung übernehmen und damit ein Vorbild für uns alle sind. Ihr Einsatz stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt und zeigt, dass Solidarität und Mitmenschlichkeit zentrale Werte in unserem Land sind. Mein aufrichtiger Dank gilt allen Geehrten und jenen, die solche Initiativen unterstützen“, sagte Landeshauptmann Anton Mattle bei seiner Rede.

*BezInspⁱⁿ Julia Plank BSc,
Büro L1 ÖA*



Ein Saxophonquartett der Polizeimusik Tirol sorgt für die musikalische Umrahmung.



Kriminaldienstreform 2.0

Weitere Umsetzungsschritte der LPD Tirol



v.l.: AbtInsp Thomas Sadiasa, BezInspⁱⁿ Christina Prantner (SIK), AbtInsp Bernhard Painer (GESI u Stv-KAD2), BezInsp Manuel Mösl (Leiter-KAD2), RevInsp Manuel Steinlechner (IT), RevInspⁱⁿ Julia Zangerl (TO-Koordinatorin) und Oberst Gerhard Niederwieser BA

Vor dem Hintergrund der Kriminaldienstreform 2.0 wurde nach erfolgter provisorischer Implementierung des Kriminalassistentendienstes in den Regionen 1 (SPK Innsbruck) und 2 (BPK Innsbruck) sowie der organisatorischen Einrichtung der Kriminaldienstgruppen auf bestimmten Dienststellen, mit 01.

September 2024 der nächste erfolgreiche Meilenstein gelegt.

- Für die weiteren Regionen in Tirol,
- Region 3 (Oberland) für die BPK Imst, Landeck und Reutte,
- Region 4 (Unterland) für die BPK Kufstein, Kitzbühel und Schwaz

- Region 5 (BPK Lienz), erfolgte der Startschuss für den Probebetrieb des Kriminalassistentendienstes.

Als primäres Ziel wird die bestmögliche Assistenzleistung für die Polizeiinspektionen im Kriminaldienst und eine fortlaufende Professionalisierung in den Bereichen der Tatortarbeit, der IT-Forensik/IT-Ermittlung sowie Kriminalprävention gesehen.

In der Region 1 (SPK Innsbruck) verrichtet die Aufgabe der KAD unverändert der Fachbereich 4 des organisierten Kriminaldienstes (OKD).

In den Regionen 3 (Oberland) und 4 (Unterland) werden, wie auch im bereits laufenden Probebetrieb in der Region 2 (BPK Innsbruck), jeweils zwei Bedienstete für die Bereiche Tatortarbeit und IT-Forensik bzw. IT-Ermittlung zuständig sein. Für die Tätigkeiten der Kriminalprävention und Themenbereiche aus der Community Policing (Gemeinsam. Sicher) wird im Oberland eine Bedienstete und im Unterland ein Bediensteter zu Verfügung stehen.

Die Region 5 (BPK Lienz), die kleinste Region in Österreich, startet den Probe-



v.l.: BezInsp Mathias Fritz (IT), RevInsp Thomas Winkler (TO), Insp David Raich (IT), BezInspⁱⁿ Nathalie Mungenast (KP), ObStlt Hubert Juen (BPKdt Imst), AbtInsp Florian Brugger (TO/Leiter KAD 3), ChefInsp Björn Neuner (HSB Büro A1), Bgdr Martin Kirchler BA MA (Leiter Büro A1), Stv. FA-Vors. Roland Friedl und ObStlt Philipp Rapold (Stv. Leiter LKA)



v.l.: Lt Christoph Moser (BPK Kufstein), GrInsp Michael Ortner (KP), RevInsp Christoph Hörl (IT), RevInsp Wolfgang Köchler (TO), AbtInsp Martin Seebacher (TO), KontrInsp Josef Moser (IT/Leiter KAD 4), Mjr Karl Kraus (BPKdt Kufstein), Bgdr Martin Kirchler BA MA (Leiter Büro A1), ChefInsp Björn Neuner (HSB Büro A1), Stv. FA-Vors. Roland Friedl und ObStlt Philipp Rapold (Stv. Leiter LKA)

trieb mit einem Tatortbediensteten und einem IT-Forensiker/IT-Ermittler.

Die Kriminalassistentenzdienststellen werden sukzessive personell und infrastrukturell/logistisch erweitert und innerhalb der nächsten drei Jahre zum Endausbau aufwachsen.

Die Eckdaten für den Probebetrieb des Kriminalassistentenzdienstes wurden folgendermaßen festgelegt:

Region 1:

FB 4 des OKD – derzeit untergebracht am Standort 6020 Innsbruck, Innrain 34; künftig situiert im Sicherheitszentrum Tirol. Betreffend personeller Besetzung und Erreichbarkeiten treten vorerst keine Änderungen in Kraft.

Region 2:

Mit 4. Juni 2024 startete der Probebetrieb der Kriminalassistentenzdienststelle 2 (KAD 2), die beim Bezirkspolizeikommando Innsbruck für den Wirkungsbereich des BPK Innsbruck eingerichtet worden ist.

Bereich Tatortdienst: **RevInspⁱⁿ Julia Zangerl und RevInspⁱⁿ Johanna Aichhorn**

Bereich IT-Forensik/IT-Ermittlung: **BezInsp Manuel Mösl** (Leiter des Probe-

etriebes) und **RevInsp Manuel Steinlechner**

Bereich Kriminalprävention und Community Policing: **AbtInsp Bernhard Painer**

Standort: vorübergehend in Räumlichkeiten des BPK Innsbruck in 6060 Hall, Unter Stadtplatz 20

Telefon: 059133 / 7110 380

eMail: **BPK-T-KAD-Region-2@**

polizei.gv.at

Funkrufnahmen: KAD 720 – 729

Region 3:

Bereich Tatortdienst: **AbtInsp Florian Brugger** (Leiter des Probebetriebes) und **RevInsp Thomas Winkler**

Bereich IT-Forensik/IT-Ermittlung: **BezInsp Mathias Fritz und Insp David Raich**

Bereich Kriminalprävention und Community Policing: **BezInspⁱⁿ Natalie Mungenast**

Standort: vorübergehend in Räumlichkeiten des BPK Imst in 6460 Imst, Rathausstrasse 14.

Telefon: 059133 / 7100 380

eMail: **BPK-T-KAD-Region-3@**

polizei.gv.at

Funkrufnahmen: KAD 730 – 739

Region 4:

Bereich Tatortdienst: **AbtInsp Martin Seebacher** und **RevInsp Wolfgang Köchler**

Bereich IT-Forensik/IT-Ermittlung: **KontrInsp Josef Moser** (Leiter des Probebetriebes) und **RevInsp Christoph Hörl**

Bereich Kriminalprävention und Community Policing: **GrInsp Michael Ortner**

Standort: vorübergehend in Räumlichkeiten der PI Wörgl in 6300 Wörgl, Salzburgerstraße 23.

Telefon: 059133 / 7210 380

eMail: **BPK-T-KAD-Region-4@**

polizei.gv.at

Funkrufnahmen: KAD 740 – 749

Region 5:

Bereich Tatortdienst: **GrInsp Andreas Mairdoppler**

Bereich IT-Forensik/IT-Ermittlung: **BezInsp Andreas Wilhelmer** (Leiter des Probebetriebes)

Bereich Kriminalprävention und Community Policing: derzeit nicht besetzt

Standort: vorübergehend in Räumlichkeiten des BPK Lienz in 9900 Lienz, Hauptplatz 5a

Telefon: 059133 / 7230 380

eMail: **BPK-T-KAD-Region-5@**

polizei.gv.at

Funkrufnahmen: KAD 750 - 759

BezInsp Mario Kopp, Büro A1

Ausbildung zu Bezirks-Kfz-Ermittlern



Die neuen Bezirks-Kfz-Ermittler und –ermittlerinnen mit den Ausbildnern.

In der Zeit von 9. bis 12. September 2024 hielten **BezInsp Mathias Wieser** und **BezInsp Andreas Schöpf** vom EB6 des LKA Tirol die Ausbildung der Bezirks-KFZ-Ermittler*innen erstmalig in dieser Dimension. Zur Fortbildungsveranstaltung wurden insgesamt 26

Bedienstete aus allen Bereichen des exekutiven Außendienstes aus dem Bundesland Tirol einberufen. Dadurch war ein reger Austausch im polizeilichen Einschreiten bei Kfz-Anhaltungen durch PI, AGM, LVA, aber auch Kriminaldienst-Kräften gegeben. Im Zuge der viertägigen Veranstaltung und 26 Unterrichtseinheiten wurden folgende Themen geschult, diskutiert und folglich auch praktisch angewandt:

- Rechtliche Aufarbeitung und damit verbundene Problemstellungen
- Praktische Übungen – unter anderem mit einem manipuliertem Fahrzeug

Neben diesen Programmpunkten ergänzten Beiträge der POLIZIA DI STATO aus Italien und die Veranschaulichung aktueller Sicherheitsmerkmale von Urkunden im Kfz-Bereich durch das LKA Tirol, AB08, einen abwechslungsreichen Seminarablauf.

Die neu ausgebildeten Bezirks-Kfz-Ermittler*innen zeigten sich äußerst interessiert und motiviert zukünftig als Informationsquelle und Multiplikatoren für die erlernten Erkenntnisse zur Verfügung zu stehen. Eine entsprechende Liste der Beamt*innen wird über die Intranet-seite des LKA Tirol, EB06, zur Kenntnis gebracht.

BezInsp Mathias Wieser, LKA Tirol



- Aktuell agierende Tätergruppierungen und angewandte Diebstahlsarten
- Identifizierungsmethoden von manipulierten Kraftfahrzeugen
- Sofortmaßnahmen bei KFZ Diebstählen
- Ortungsmethoden
- Abfragemöglichkeiten in polizeilichen und externen Systemen



Verkehrserzieher-Kinderpolizei-CyberKids-Seminar 2024



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Verkehrserzieherseminares mit Obstdt Enrico Leitgeb (4.v.re.) und Grlnsp Erwin Vögele (2. v.li.)

In der Zeit vom 17. bis 21. Juni 2024 fand im „Bildungshaus St. Michael der Diözese Innsbruck“ in 6143 Pfons das Verkehrserzieher-Kinderpolizei-CyberKids-Seminar 2024 statt. Die zahlreichen Anforderungen von Verkehrserziehern durch Schulen und der Umstand, dass einige Verkehrserzieher/innen nach langjähriger Tätigkeit ausgeschieden sind, machten es notwendig, den Stand an Verkehrserziehern/innen und Kinderpolizeibetreuern/innen zu ergänzen bzw. Beamte/innen neu auszubilden. Heuer fand die Ausbildung erstmals laut neuer BMI Vorgabe im Zuge eines fünftägigen Seminars statt, welches in bewährter guter Zusammenarbeit und Leitung von der LVA Tirol durch **Abtlnsp Philipp Hanser** und dem Büro L 1 Öffentlichkeitsarbeit **Grlnsp Erwin Vögele** durchgeführt

wurde. An der Ausbildung nahmen insgesamt 43 Exekutivbeamte/innen aus allen Tiroler Bezirken teil.

„Es ist uns besonders wichtig, unsere kleinsten und schwächsten Verkehrsteilnehmer und Verkehrsteilnehmerinnen bestmöglich auf die täglichen Herausforderungen und möglichen Gefahren im Straßenverkehr vorzubereiten. Wir sind daher sehr stolz, über 40 neue hochmotivierte und professionell ausgebildete Verkehrserzieherinnen und Verkehrserzieher in unserem Team recht herzlich begrüßen zu dürfen“, sagte Obstdt Enrico Leitgeb BA MA.

Auf dem Ausbildungsprogramm standen unter anderem: Verkehrserziehung, Kinderpolizei, Pädagogische Grundsätze, Freiwillige Radfahrprüfung, Rhetorik und Safer Internet. Ein besonderes High-

light war unter anderem ein Gastvortrag von Kommunikations- und Stimmtrainer **Mag. Thomas Lackner**. Als Experte, Coach und Trainer für Stimme, professionelle Sprechtechnik, und persönlichen Auftritt unterstützt Thomas Lackner dankenswerterweise die Polizei bereits seit Jahren in diesem Bereich und leistet hier einen sehr wichtigen Beitrag in der professionellen Ausbildung unserer Beamtinnen und Beamten.

Neben einem Lehrausgang nach Lans, wo sich die Seminarteilnehmer vor Ort einen Überblick über den Ablauf einer freiwilligen Radfahrprüfung verschaffen konnte wurde auch der sogenannte „tote Winkel“ bzw. die Gefahr der Hinterachse mittels LKW der Polizei vor Ort geübt.

ChefInsp Philipp Hanser, LVA FBL 1.1



Der „Tote Winkel“ bei LKW war genauso Thema wie die theoretische Schulung im Bildungshaus St Michael

Überregionaler Erfahrungsaustausch Motorrad in Bayern

Über Einladung des Polizeipräsidium Oberbayern Süd nahmen **RevInsp Thomas Larch**, PI Kufstein und **ChefInsp Anton Telfner**, LVA FBL 2.2, am „1. Überregionalen Erfahrungsaustausch Motorrad“ vom 9. bis 11. August 2024 in Bayern teil.

Zu diesem Erfahrungsaustausch wurden rund 60 Polizistinnen und Polizisten aus Bayern, Hessen, Baden-Württemberg, Salzburg und Tirol zum Fortbildungsinstitut der Bayerischen Polizei (BPFI) in Ainring eingeladen und auch dort untergebracht. Beim BPFI handelt es sich um ein modernes Ausbildungszentrum für die Bayerische Polizei. Jährlich nehmen ca. 16.000 Polizistinnen und Polizisten an verschiedenen Fortbildungsveranstaltungen in Ainring teil.

Am Nachmittag des 9. August erfolgte der Erfahrungsaustausch im Konferenzraum des BPFI. Es wurden Fachvorträge zu nachstehenden Themen vorgetragen:

- Entdrosseln von KTM EXC und Husqvarna FE Modellen
- Änderungen (Leistungssteigerungen) und Umbauten bei Harley-Davidson insbesondere Nockenwellentausch Star 30/30 für mehr Leistung und lauterem Motorengeräusch
- Erkennen von Outlaw Motorcycle Gangs (OMCG) zB. Hells Angels 81 8181 (häufig auf Kennzeichen) AFFA (1661); Angels Forever Angels

- Eigensicherung/Richtige Ansprache Anfangs nur mit dem Ranghöchsten anwesenden Mitglied sprechen, auch bei einer Beanstandung gegen Dritte, da Rocker leicht reizbar sind und bei einer für sie erachteten Respektlosigkeit aggressiv reagieren können.
- Besondere Patches
 - Filthy Few (auch Frontline) der Träger hat bereits für den Club getötet.
 - Dequiallo Träger hat einen Polizisten erheblich verletzt
 - Expect no Mercy Träger verübte schwere Gewaltdelikte oder tötete eine verfeindete Person (Bandidos)

Am Samstag, dem 10. August 2024 erfolgte bei besten Witterungsbedingungen von 10:00 bis 17:00 Uhr die Verkehrsüberwachung mit Schwerpunkt Motorrad an 6 verschiedenen Standorten unter Einsatz von zivilen und adjustierten Motorradstreifen, Radar- Lasermessungen und technischen Kontrollen. Die Kontrollen wurden in den Bereichen Rossfeld Nord und Süd, Sudelfeld, Landl Bayrischzell und rund um dem Chiemsee vorgenommen.

RevInsp Larch und ChefInsp Telfner verrichteten ihren Dienst gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen von der Kontrollgruppe Motorrad aus Bayern bzw. aus Baden-Württemberg in Landl



RevInsp Larch bei der Kontrolle einer Harley-Davidson (aufgrund technischer Mängel wurde dem Lenker die Weiterfahrt untersagt).

Bayrischzell auf der Tiroler Straße unweit der Landesgrenze zu Tirol.

Bei rund 500 angehaltenen und kontrollierten Motorrädern wurden 170 Ordnungswidrigkeiten und 12 Straftaten (z.B. keine LB) festgestellt. 5 Motorräder wurden zur Begutachtung durch einen Sachverständigen beschlagnahmt und zur PI Rosenheim transportiert.

Am 11.08.2024 wurde der Einsatz im BPFI nachbesprochen bzw. die besonderen Fälle der Kontrollen vorgetragen und rechtlich bewertet, auch jeweils aus dem Blickwinkel der verschiedenen Länder bzw. deren Vorschriften. Die gemeinsamen Kontrollen, das Kennenlernen, der Erfahrungs- und fachliche Austausch wurde von allen Teilnehmern sehr positiv gesehen. Die gewonnenen Erkenntnisse werden bei zukünftigen Motorradkontrollen eingebracht und die Informationen weitergeben.

*ChefInsp Anton Telfner,
LVA-Tirol*



Kontrolle in Landl Bayrisch Zell



Liebe PSV-Tirol Mitglieder!

Unser Verein ist mehr als nur ein Ort für sportliche Aktivitäten – er steht für Gemeinschaft, Austausch und Weiterentwicklung. Ein bedeutender Schritt in diese Richtung war unser kürzlich abgehaltener Workshop zum Thema zukunftsfitte Vereinsstrukturen, welcher im Bildungshaus St. Michael in Pfons stattgefunden hat. Im Namen aller Teilnehmer*innen bedanke ich mich für die Unterstützung der Landespolizeidirektion Tirol bei der Organisation des Workshops. In diesem Workshop haben wir uns intensiv mit der Frage beschäftigt, wie wir unseren Verein bestmöglich für die Herausforderungen der nächsten Jahre aufstellen können. Dabei wurde klar, wie wichtig es ist, innovative Ansätze zu verfolgen und den Zusammen-

halt innerhalb des Vereins zu stärken. Diese Impulse möchten wir gemeinsam mit unseren 1600 Mitgliedern weiterentwickeln und in konkrete Maßnahmen umsetzen. Wir laden alle Interessierten daher herzlich ein, sich aktiv in die Gestaltung unseres Vereins einzubringen. Wir freuen uns auf Gespräche bei den künftigen Veranstaltungen. Jeder Beitrag – ob groß oder klein – ist von unschätzbarem Wert und stärkt unsere Gemeinschaft. Auf unserer Homepage findet ihr mittels QR-Code die News bzw. die Informationen zu unserer neuen Whatsapp-Community. Wir freuen uns über jeden Besuch: www.psv-tirol.at

Mit sportlichen Grüßen,
Christoph Patigler, Obmann



TERMINÜBERSICHT • Veranstaltungen 1. Halbjahr 2025

LANDESPOLIZEIMEISTERSCHAFTEN:

31.01.2025	Landesmeisterschaft Skitourenaufstieg in Mutters auf die Mutterer Alm
Feber 2025	Landesmeisterschaft Eishockey in Telfs
27.02.2025	Landesmeisterschaft Ski Alpin in Tulfes am Glungezer
07.03.2025	Landesmeisterschaft Biathlon in Hochfilzen
23.05.2025	Landesmeisterschaft Mountainbike in Rum auf die Rumer Alm



„Zukunftsfitte Vereinsstruktur“

Workshop des Polizeisportvereins Tirol in Pfons



Obmann Christoph Patigler



Marlene Bergmann vom ASVÖ

Am 21. und 22. November 2024 lud der Polizeisportverein (PSV) Tirol seine Sektions- und Bezirksverantwortlichen zu einem richtungsweisenden Workshop ins Bildungshaus St. Michael in Pfons ein. Ziel der Veranstaltung war es, gemeinsam eine zukunftsfitte Struktur für den Verein zu erarbeiten und neue Wege der Organisation, Kommunikation und Zusammenarbeit auszuloten.

Impulse für eine starke Zukunft

Nach der offiziellen Eröffnung durch den Obmann des PSV Tirol, **Christoph Patigler BA**, gab es zum Auftakt des Workshops durch **Marlene Bergmann** vom ASVÖ Tirol einen spannenden Impulsvortrag, der die Teilnehmer*innen über mögliche neue Wege in der Vereinsstruktur informierte.

Am Nachmittag erarbeiteten und präsentierten die Sektionsverantwortlichen und Bezirkssportwarte in fünf Arbeitsgruppen mögliche Varianten und Optionen, um den PSV Tirol optimal auf die Zukunft vorzubereiten.

Ein besonderer Ausklang

Der erste Tag klang in lockerer Atmosphäre bei einem Kamingespräch mit **Peter Kern**, dem Leiter des Bildungs-



Brainstorming in der Arbeitsgruppe



Günter Rabitsch (Sektion Selbstverteidigung) bei der Vorstellung des Gruppenergebnisses



Administrator Thomas Gruber (BZS Absam) und der Leiter des BZS Absam Peter Kern beim Kamingespräch.

zentrums der Sicherheitsakademie Absam/Wiesenhof, aus. Im Mittelpunkt des Gesprächs standen die Möglichkeiten, wie der PSV Tirol gemeinsam mit den Verantwortlichen des Bildungszentrums den Sport bei der Tiroler Polizei bereits im Rahmen der Ausbildung noch gezielter fördern und die Schüler*innen dafür begeistern kann.

Präsentation moderner Technik und personelle Verstärkung

Der zweite Workshop-Tag begann mit der Vorstellung einer neuen, hochmodernen Zeitmessanlage durch **Stephan Gröber** und **Markus Kopp** von der Sektion Schi- und Alpinsport. Dank

der neuesten Chip-Technologie können sportliche Leistungen nun präzise erfasst und individuell zugeordnet werden – ein echter Meilenstein für den PSV Tirol.

Im Anschluss wurden **Julia Plank** (LPD Tirol Büro L1) als stellvertretende Kassierin in den geschäftsführenden Vorstand sowie **Daniel Rinker** (PI Brenner FGP) als neuer Sektionsleiter Eishockey, Daniel Halasz (LKA Tirol) als neuer Sektionsleiter Schießen und David Reder (PI Elbigenalp) als neuer Bezirkssportwart Reutte in den erweiterten Vorstand kooptiert. Diese Verstärkung des Vorstandsteams unterstreicht den Anspruch des Vereins, sich personell wie organisatorisch für die Zukunft stark aufzustellen.

Abschluss und Reflexion

Nach einer intensiven Reflexionsrunde, in der die erarbeiteten Strukturvarianten vom Vortag individuell von den Teilnehmer*innen resümiert wurden, fand der Workshop seinen Abschluss bei einem gemeinsamen Mittagessen.

Der PSV Tirol bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmenden für die engagierte Mitwirkung und freut sich auf eine entsprechende Weiterbearbeitung und schrittweisen, moderaten Umsetzung der erarbeiteten Ideen!

*Kontrlnsp Christian Viehweider,
Kassier PSV-Tirol*



Markus Kopp und Stephan Gröber gaben einen Überblick über die Möglichkeiten des neuen Zeitmesssystems.



Die Teilnehmer*innen des PSV-Tirol Workshops

Landespolizeimeisterschaft Sommerbiathlon 2024 in Hochfilzen



v.l.: PSV-T Sportleiter Martin Tirler, Obmann PSV-Kitzbühel Michael Ortner, Landesmeisterin Verena Ritzer, Landesmeister Christian Kitzbichler und TÜPL-Kommandant Obst Thomas Abfalter

Am Freitag, den 26. Juli 2024, fand die Landesmeisterschaft im Sommerbiathlon in Hochfilzen statt. Einzigartig in ganz Österreich gibt es diesen Bewerb nur in Tirol. Bei Traumwetter und perfekten Streckenverhältnissen konnten die 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf einer anspruchsvollen Radstrecke ihr Können auf dem Mountain- und E-Bike unter Beweis stellen. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit zwei Schießeinlagen im Weltcup- und Weltmeisterschaftsstadion Hochfilzen. Dort, wo sonst Weltklassebiathleten wie **Simon Eder**, die Bö-Brüder oder früher **Martin Fourcade** ihre sportlichen Akzente

setzten, durften auch dieses Jahr wieder die Polizisten und Polizistinnen ihr schießberisches Können auf die 50 Meter entfernte Scheibe unter Beweis stellen. Ein kleiner Einblick in das, was im Biathlon geleistet werden muss.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen bei dem sportlichen Vergleichskampf auf ihre Kosten und lediglich mit einem kleinen Unfall ging die Veranstaltung reibungslos über die Bühne. Die Organisatoren, der PSV Tirol, Bezirk Kitzbühel und der PSV Tirol, bedanken sich bei der Mannschaft des TÜPI Hochfilzen, allen voran bei **Obst Thomas Abfalter**, für die hervorragende Vorbereitung der





Strecke, die ausgezeichnete Bewirtung sowie die einfache und unkomplizierte Zusammenarbeit.

Als Landesmeister kürte sich Serien-
sieger und Leistungssportler **Christian**

Kitzbichler (PI Kitzbühel), der mit seiner exzellenten Leistung sogar den schnellsten E-Biker hinter sich ließ. Er bewältigte die drei Runden mit zwei Schießenlagen und 0 Fehlschüssen in

einer Zeit von 24:15,8. Bei den Damen setzte sich **Verena Ritzer** (PI Kitzbühel) mit einer Zeit von 28:37,1 durch. Nicht einmal drei Fehlschüsse konnten sie von Platz 1 verdrängen.

Zugleich mit der Landespolizeimeisterschaft wurde auch die Bezirkspolizeimeisterschaft für den Bezirk Kitzbühel ausgetragen. Unschwer zu erraten, wer die Nase vorne hatte. Auch hier kürten sich die beiden Angehörigen der PI Kitzbühel, Christian Kitzbichler und Verena Ritzer, zu den Siegern.

Auch die Kameradschaft kam beim anschließenden Grillfest nicht zur kurz. Ein gelungener Tag fand somit einen netten Ausklang. Die Organisatoren freuen sich auf das Jahr 2025 mit vielen Teilnehmern und Teilnehmerinnen und bedanken sich auf diesem Wege nochmals bei den Sponsoren sowie Helfern.

*AbtInsp Raphael Bader,
PSV-T Bezirk Kitzbühel*



Landespolizei-meisterschaft im Kurzstreckenschwimmen 4x50 m



Siegerehrung der Männer mit Landespolizei-meister Markus Gruszka (2.v.re.)



Markus Gruszka mit Carina Ambrosetti und Landespolizei-meisterin Katharina Engl.



Am 18. September 2024 fand nach über zehn Jahren wieder einmal eine Landespolizei-meisterschaft im Schwimmen statt. Insgesamt nahmen 69 Polizisten und Polizistinnen an den Wettkämpfen teil. Die Meisterschaft wurde in Kooperation mit dem LPSV Salzburg im Hallenbad des Universitäts-sportzentrum Salzburg/Rif ausgetragen. Die Wettkampfbedingungen waren hervorragend und trugen zu einer guten Stimmung bei.

Der PSV Tirol bedankt sich beim LPSV Salzburg, allen voran bei **GrInsp Helmut Weinberger**, für die hervorragende Organisation und Ausrichtung der Wettkämpfe sowie die einfache und unkomplizierte Zusammenarbeit. Jeder

Schwimmer und jede Schwimmerin musste vier Mal ins Wasser springen. Die Wettkämpfer und Wettkämpferinnen brachten das Wasser in den vier Disziplinen (50 m Brust, 50 m Hindernis, 50 m Kraul und 50 m Kleiderschwimmen) zum Brodeln. Weiters wurden zwei Staffebewerbe (4x25 m Hindernis und 4x25 m Brust/Kraul) ausgetragen. Diese beiden Staffebewerbe gewann die Mannschaft des PSV Tirol (**Markus Gruszka, Georg Kastner, Dominik Pargger und Michael Gruszka**) bundeslandübergreifend souverän.

Als 1. Landesmeister des Kurzstreckenschwimmens kürte sich Leistungssportler Markus Gruszka (EKO Cobra West). In einem knappen Zweikampf kürte sich **Katharina Engl** der PI Hall in

Tirol zur 1. Polizeilandesmeisterin. Das Ziel für das Jahr 2025 und die folgenden Jahre wäre die Austragung dieses Wettkampfkonzpts in Tirol. Der Aufwand für diese Kurzstrecken ist überschaubar und man könnte ebenfalls wie die LPSV Salzburg einen BZS- Meister und eine BZS-Meisterin küren. Damit könnte der Schwimm- und Wasserrettungssport wieder mehr in die Polizeischule integriert werden. Die 1. Landespolizei-meisterschaft im Kurzstreckenschwimmen war ein gelungenes Sportevent und die Teilnehmer und Teilnehmerinnen freuen sich bereits auf die nächste Landespolizei-meisterschaft, welche voraussichtlich in Tirol stattfinden wird.

*RevInsp Markus Gruszka,
PSV-T Sektion Schwimmen*



Landespolizeimeisterschaft im Tennis in Schwaz



v.l.: Erwin Vögele (Sportleiter Stv), Polizeilandesmeister Sebastian Gabl, Polizeilandesmeisterin Theresa Statmann und Raphael Bader (Sektionsleiter Tennis)

Am 27. September 2024 fand die Landespolizeimeisterschaft des PSV Tirol, Sektion Tennis, auf der Anlage des TC Schwaz statt. Auf Grund der Witterung musste dieses Mal indoor auf die Teppichplätze der Hallenanlage ausgewichen werden. Doch der guten Stimmung tat dies keinen Abbruch, so dass auch hier sehenswerte Leistungen

abgerufen werden konnten. Auch der kameradschaftliche Aspekt kam nicht zu kurz.

Zu Beginn wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Gruppen aufgeteilt und kämpften dabei um die heißbegehrten Tickets für das Viertelfinale. Die jeweiligen Erst- und Zweitplatzierten kamen in die KO-Phase. Doch

schon zu Beginn kristallisierte sich heraus, dass wohl kein Weg an **Sebastian Gabl** vorbeiführte. So war es klar, dass er sich die obere KO-Hälfte sicherte und ins Finale vorstieß. In der unteren KO-Hälfte war die Ausgangslage nicht so eindeutig. In heißumkämpften Partien ging schlussendlich **Andreas Schröck** als Sieger hervor und sicherte sich die Möglichkeit, gegen den topgesetzten Gabl im Finale antreten zu dürfen. Im kleinen Finale sicherte sich erstmalig Sektionsleiter **Raphael Bader** den dritten Podestplatz. Im Finale kam es, wie es kommen musste, auch wenn Andi alles auf dem Platz brachte, was er zu bieten hatte. Sebastian Gabl errang eindrucksvoll den Finalsieg und sicherte sich so, bei seiner ersten Teilnahme, den Titel Landespolizeimeister im Tennis.

Auch bei den Damen ging es heftig zur Sache. Sehenswerte Partien, die zu meist die gesamte Aufmerksamkeit auf sich zogen, waren die Folge. Viele konnten ihren Augen nicht trauen, wie sich die Damen die gelbe Filzkugel um die Ohren schlugen, sodass dem einen oder anderen Kollegen schon mal ein „Bist du deppert!“ oder ein „WOW!“ auskam. In erstklassigen, engen Partien, sicherte sich **Denise Bistan** den dritten Stockerlplatz. Auf dem zweiten Platz landete **Sarah**



Herren



Damen



Doppel

Berger. Ganz oben am Podest stehen durfte nach starken Partien die auf Nummer Eins gesetzte **Theresa Stattmann.**

Nach einer kurzen Mittagspause ging es dann gestärkt in die Doppelpartien. Hier wurde von der Spielstärke, ähnlich dem Handicap beim Golf, in der Mitte ein Strich gezogen. Die Spieler der oberen

Hälfte durften sich aus dem Lostopf einen Partner aus der unteren Hälfte ziehen. Hier war von Anfang an nicht klar, wer als klarer Favorit anzusehen war. So kam es, dass der Einzel-Landesmeister gemeinsam mit seiner Doppelpartnerin **Magdalena Winkler** schlussendlich „nur“ auf dem 3. Podestplatz landete. Über den zweiten Podestplatz durften **Christian Kitzbichler** und **Andreas Ritter** freuen. Und den Platz an der Sonne sicherten sich, nicht weniger verdient als auch überraschend, **Andreas Schröck** und **Simon Laimgruber.**

Die Preiserteilung wurde gemeinsam mit Sportleiter Stv **Erwin Vögele**, der auch die Grüße des PSV überbrachte, durchgeführt. Mit vielen netten Gesprächen auf der Terrasse des Tennistüberls wurde ein sportlicher Tag mit vielen neuen Gesichtern und Titelträgern beendet.

Übersicht Ergebnisse Einzel:

Herren

1. **GABL Sebastian**
2. **SCHRÖCK Andreas**
3. **BADER Raphael**

Damen

1. **STATTMANN Theresa**
2. **BERGER Sarah**
3. **BISTAN Denise**

Doppel (mixed)

1. **SCHRÖCK Andreas/ LAIMGRUBER Simon**
2. **KITZBICHLER Christian/ RITTER Andreas**
3. **WINKLER Magdalena/ GABL Sebastian**

Die restlichen Platzierungen wurden nicht ausgespielt.

Raphael Bader, PSV-T Sektionsleiter Tennis



Landespolizeimeisterschaft Mountainbike in Rum

Aufgrund einer Wetterwarnung mit Starkregen und Schneefall bis auf 1000 musste der erste Termin der Landespolizeimeisterschaft im Mountainbike auf 4. Oktober verschoben werden. Leider war die Wettervorhersage am zweiten Termin auch nicht viel besser und das spiegelte sich auch in der Teilnehmerzahl wieder. Während des Rennens hatte der Wettergott jedoch ein Herz für unsere Sportler und Sportlerinnen und ließ es bei sehr herbstlichen Temperaturen nur tröpfeln.

Die 20 Radsportler und Radsportlerinnen sowie zwei E-Biker fuhren die 4,2 km und 480 hm vom Krawendelparkplatz bis zum Ziel auf die Rumer Alm. In der Siegerzeit von 22:23 überquerte der neue Landespolizeimeister **Dominik Riedl** von der PI Neustift i.St. die Zielinie, knapp gefolgt von **Florian Hero-vitsch** der FGP Brenner. Die Schnellste bei den Damen und gleichzeitig Landes-



Die beiden Landesmeister Dominik Riedl und Verena Ritzer (mi.) mit dem Rumer Bürgermeister Josef Karbon (links) und Sektionsleiter Radsport Thomas Nagiller (rechts)

polizeimeisterin, **Verena Ritzer**, bewältigte die Strecke in einer hervorragenden Zeit von 30:59. Bei den E-Bikern gab es heuer in der Mittelzeitwertung nur 2 Teilnehmer und somit auch zwei Sieger,

Stefan Thaler von der PI Innsbruck-Size und **Andreas Plattner** von der LA FB 02.

Bei einem gemütlichen Beisammensein in der warmen Alm wurde nach einer Stärkung die Siegerehrung und Tombola durchgeführt. Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl wurde heuer jeder mit einem Preis belohnt!

Ein spezieller Dank geht an alle Sponsoren, besonders natürlich an die Firma Swarco, die ÖBV, die Gemeinde Rum sowie die Rumer Alm, an die Organisatoren **Thomas Nagiller** und **Markus Kopp**, an den Zeitnehmer **Stephan Gröber** und an das altbekannte Helferteam, **Rainer Oberhuber** und **Peter Unterthurner**, die diese Veranstaltung erst möglich gemacht haben.

Thomas Nagiller,
PSV-T Sektionsleiter Radsport



PSV Tirol – Landespolizeimeisterschaft im Fußball auf Kleinfeld in Rietz

Am 8. Oktober 2024 fand erstmals am Sportplatz Rietz die diesjährige Fußball-Landesmeisterschaft auf Kleinfeld statt.



Die Landesmeistermannschaft SPG Schwaz mit PSV-Tirol Obmann Christoph Patigler (li), ÖBV Landesdirektor Harald Klotz (2.v.li), dem Bürgermeister von Rietz Gerhard Krug (re.) und Sektionsleiter Hannes Eder (2 v.re.)

Die Sektion Fußball des PSV Tirol durfte zehn Mannschaften bei perfekten Bedingungen und Fußballwetter in Rietz begrüßen. Einem tollen Fußballfest stand also nichts im Wege.

Unter der Schirmherrschaft von LPD **Helmut Tomac** und dem Rietzer Bür-

germeister **Gerhard Krug** kämpften die Kolleginnen und Kollegen in zwei Gruppen in der Vorrunde um die hart umkämpften Punkte. Besonders hervorzuheben ist die Teilnahme von sechs weiblichen Spielerinnen, welche ihren männlichen Gegen- und Mitspielern so-

wohl spielerisch als auch kämpferisch um Nichts nachstanden.

Nach spannenden Spielen in der Vorrunde wurden alle Platzierungen ausgespielt. Im ersten Halbfinale traf die Mannschaft der PI Bahnhof auf die SPG Landeck, wobei sich die Innsbrucker im





Die Vize-Landesmeistermannschaft der PI Innsbruck-Bahnhof mit PSV Obmann **Christoph Patigler** (li), ÖBV Landesdirektor **Harald Klotz** (2.v.li), dem Bürgermeister von Rietz **Gerhard Krug** (re.) und Sektionsleiter **Hannes Eder** (2 v.re.)



Siebeterschießen knapp durchsetzen konnten. Im zweiten Halbfinale bezwang die SPG Schwaz die Mannschaft des LKA Tirol und zog verdient ins Finale ein.

In den Finalspielen konnte sich die PI Innsbruck-Bahnhof in einem sehenswerten „kleinen“ Finale den dritten

Platz sichern. Im bis zur letzten Minute spannenden Finalspiel konnte die SPG Schwaz ihren Erfolgslauf fortsetzen und sich den Turniersieg und somit den begehrten Wanderpokal als Landesmeister sichern.

Die Siegerehrung wurde im Anschluss durch PSV-Tirol Obmann **Christoph Patigler**, Bürgermeister **Gerhard Krug**, ÖBV-Vertriebsleiter **Harald Klotz** sowie Sektionsleiter **Hannes Eder** durchgeführt.

Ein besonderer Dank geht an die beiden polizeiinternen Schiedsrichter, welche für einen fairen und reibungslosen Wettkampf sorgten und die Spiele fehlerfrei leiteten. Ebenfalls ein riesiges Lob an den SV Rietz, der für perfekte Rahmenbedingungen mit einer hervorragenden Verpflegung der Teilnehmer und Zuseher bei der Veranstaltung sorgte und der Landesmeisterschaft einen würdigen Rahmen bot. Die Veranstaltung ging verletzungsfrei über die Bühne und endete schließlich mit einem gemütlichen Zusammentreffen aller Teilnehmer in der Vereinskantine. Abschließend noch ein Dank an die Sponsoren des PSV-Tirol – ÖBV und SWARCO – welche die Veranstaltung tatkräftig unterstützten.

Ergebnisliste:

1. **SPG Schwaz**
2. **PI Bahnhof**
3. **LKA Tirol**
4. **SPG LANDECK**
5. **BZS Tirol**
6. **SPG Hötting/Innere Stadt/Flughafen**
7. **PI Imst**
8. **SPG Sektor IV**
9. **SPG Wipptal**
10. **SPG Hall/Wattens**

Hannes Eder, PSV-T Sektionsleiter Fußball





PREMIUM PARTNER

für 24/7 Fitness & Wellness
des Polizeisportvereins Tirol

seit 1983

happy fitness

24 Stunden geöffnet

Innsbruck - Wörgl
auf über 4.000m²

- » Kraftbereich mit 130 Geräten
- » Über 160 Cardiogeräte mit LCD-TV inkl. Youtube
- » Functional Area
- » Über 200 Group Fitness-Kurse mtl. mit Trainer
- » Livekurse und Kursmediathek via App/Website
- » Über 80 geführte Bauchtrainings wtl.
- » Rollenstudio - Bandmassage - Rüttelplatten
- » Rückencenter
- » Gratis WLAN im gesamten Studio
- » bargeldlos im gesamten Happy Fitness
- » kostenloses Parkdeck mit Lift
- » Kinderbetreuung ab 0 Jahren
- » Jungbrunnen-, Finnische- und Biosauna
- » Dampfbad
- » Physiotherm - Infrarotkabinen & Wasserdampf - Infrarotkabine
- » 400m² FKK-Sonnendeck
- » mtl. Saunaspecials z.B. Vollmond
- » Verwöhnaufgüsse stündlich mit Zeremonienmeister



Hol Dir Deinen Vorteilstarif
(4 Monate GRATIS) gegen Vorlage
Deines Polizeisport-Mitgliedausweises!



24/7 Fitness & Wellness

GRATIS TAGESKARTE

Mitterweg 21 (über Billa Plus) • 6020 Innsbruck • Infoline 0512 / 283833
Salzburgerstraße 29 • 6300 Wörgl • Infoline 05332 / 73377

Gutschein im Wert von je € 24,90 nur einmalig p.P. ab 16 Jahren einlösbar, wenn innerhalb der letzten 12 Monate kein Gutschein eingelöst wurde, mit Lichtbildausweis und Wohnadresse IBK/WGL und Umgebung, nach Beratungs-Info/Besichtigung ohne Terminvereinbarung: Mo. – Sa. 9:00 – 20:00 Uhr, So. & Frt. 13:00 – 19:00 Uhr. Gültig bis Mo. 30.06.2025.

www.happyfitness.at



Updates: Online & Smartphone App

SEKTION MOTORSPORT



„Beste Clubs“ – Auszeichnung für PSV Tirol, Sektion Motorsport



Sektionsleiter Gerhard Niederwieser nahm die Auszeichnung entgegen.

Von der Agentur „Top-of-the-Mountains“, welche für großartige Events

und Locations im gesamten Alpenraum bekannt ist, wird die Sektion Motorsport, auf Grund der großartigen Leistungen im Hinblick auf Fahrsicherheitstrainings, seit vielen Jahren im Bereich „Beste Clubs“ gelistet. Diesen Bereich konnte unsere Sektion im heurigen Jahr zum insgesamt bereits vierten Mal gewinnen. Die Sektion Motorsport konnte sich dabei gegen Clubs wie den Porsche-Club Tirol, den Porsche-Club München, den ICD aus der Schweiz, den Harley-Club usw. durchsetzen.

Die tollen Fahrsicherheitstrainings, welche seit 23 Jahren gratis angeboten werden und bisher über 12.000 Teilnehmern einen sichereren Umgang mit dem Motorrad ermöglichten, das gute Hand-

ling bei den Fahrtechnikkursen am Pannoniaring und am Ring bei Rijeka sowie der Facebook-Auftritt mit beachtlichen Zugriffszahlen und unser tolles Team konnten die Sektion schließlich – zum vierten Male (letztmalig 2016) – diesen tollen Preis gewinnen lassen. Anlässlich einer spektakulären Verleihungsfeier konnte der Sektionsleiter **Gerhard Niederwieser** den Preis am 17. November 2024 entgegennehmen.

Die Sektion bedankt sich bei **Helmut und Eva Rinnhofer**, den Chefleuten der Firma Top-of-the-Mountains, für die jahrelange gute Zusammenarbeit und Freundschaft.

Gerhard Niederwieser, Sektionsleiter

Fahrsicherheitstrainings am Pannoniaring und Motodrom Grobnik – April und September 2024

Die Sektion Motorsport des Polizeisportvereins (PSV) Tirol hat auch im heurigen Jahr ihre bewährten Fahrsicherheitstrainings am Pannoniaring in Ungarn und am Motodrom Grobnik in Kroatien erfolgreich durchgeführt. Diese Veranstaltungen sind längst ein fester Bestandteil des Vereinskaltenders und erfreuen sich großer Beliebtheit unter den Teilnehmern.

Pannoniaring: Perfektion in jeder Kurve

Ende April fand die Veranstaltung am Pannoniaring statt, einer der bekanntesten Rennstrecken Europas. Die gut

4,7 Kilometer lange Strecke bot ideale Bedingungen, um Fahrtechnik und Fahrzeugkontrolle zu perfektionieren. Unter Anleitung erfahrener Instruktor:innen lernten die Neulinge das grundlegende Verhalten am Ring und vor allem Unterschiede zu und Gemeinsamkeiten mit dem öffentlichen Straßenverkehr kennen. Fortgeschrittene erprobten sich darin, wie sie Kurven noch präziser anfahren, Bremsmanöver sicher beherrschen und in brenzligen Situationen die Kontrolle bewahren konnten. Auch die Teilnehmer mit viel Rennstreckenerfahrung kamen voll auf ihre Kosten und konnten die beiden Tage am Ring

für individuelles Training nutzen und ihr Fahrkönnen weiter verbessern.

Motodrom Grobnik: Fahrsicherheit trifft Adrenalinkick

Anfang September verlagerte sich das Training ins Motodrom Grobnik nahe Rijeka. Die anspruchsvolle Strecke mit ihren zahlreichen Höhenunterschieden und schnellen Kurven stellte die Teilnehmer vor neue Herausforderungen. Auch hier wurde in vier unterschiedlich schnellen Gruppen gefahren und ging es nicht nur darum, die eigenen fahrischen Fähigkeiten zu verbessern, sondern auch das Ambiente bei perfekten



Bedingungen zu genießen. Besonders gelobt wurde die familiäre Atmosphäre, die sowohl Anfängern als auch Fortgeschrittenen ein entspanntes Lernen ermöglichte.

Ziele und Nutzen der Trainings

Das Hauptziel der Fahrsicherheitstrainings war auch dieses Jahr, die Beherrschung des Fahrzeugs in Extremsituationen zu verbessern. Der Fokus lag auf sicherem Bremsen, vorausschauendem

Fahren und der optimalen Linienwahl auf der Strecke. Neben dem Sicherheitsaspekt kam auch der Spaß am Fahren nicht zu kurz. Viele Teilnehmer schätzten die Möglichkeit, ihr Fahrzeug unter kontrollierten Bedingungen an die Grenzen zu bringen und wertvolle Tipps von erfahrenen Motorsportlern zu erhalten.

Fazit

Die Veranstaltungen am Pannonia-ring und im Motodrom Grobnik waren

auch 2024 ein voller Erfolg. Die PSV Tirol Sektion Motorsport hat erneut gezeigt, wie wichtig und wertvoll solche Trainings sind – nicht nur für Motorsport-Enthusiasten, sondern auch für alle, die ihre Fahrsicherheit im Alltag verbessern möchten. Die positive Resonanz der Teilnehmer verspricht auch für das kommende Jahr eine Fortsetzung dieser Traditionsveranstaltungen.

Stefan Maresch, 2. stv. Sektionsleiter

Trainingslager Gardasee – 23. bis 27. September

Die Sektion Motorsport hat auch in diesem Jahr wieder ein spannendes Trainingslager organisiert. Vom 23. bis 27. September machten sich elf Mitglieder auf den Weg an den Gardasee, um ihre Fahrtechnik unter Beweis zu stellen und die atemberaubende Landschaft der Region zu genießen.

Die Reise führte die Gruppe über das Penser Joch, den Ritten und den Lavazepass nach Riva del Garda. Das Wetter zeigte sich an diesem Tag von seiner wechselhaften Seite: Während am Penser Joch noch fünf Grad Celsius herrschten, erwartete die Teilnehmer in Riva Regen.

Nichtsdestotrotz ließen sich die Motorradfahrer die gute Laune nicht verderben. Im gemütlichen Hotel Rudy, das von Franz Bergmann organisiert wurde, fanden sie eine angenehme Unterkunft und im nahegelegenen Restaurant Rolly wurden sie kulinarisch verwöhnt.

Die folgenden Tage waren geprägt von einer Mischung aus sportlichen Aktivitäten und entspannten Stunden. So stand beispielsweise eine Tour zum Passo di Fugazze auf dem Programm, während andere Mitglieder eine malerische Strecke entlang des Tenno Sees und des Lago di Molveno wählten. Ein be-

sonderes Highlight war die E-Bike-Tour zum Ledrosee und nach Tremosine, die den Teilnehmern die Möglichkeit bot, die Region aus einer ganz neuen Perspektive zu erleben.

Leider machte das Wetter an einem der Tage einen Strich durch die Rechnung. Starker Regen zwang die Gruppe dazu, ihre Pläne zu ändern und stattdessen einen Ausflug mit der Bahn zur Bastione di Riva zu unternehmen.

Trotz des wechselhaften Wetters waren sich alle Teilnehmer einig: Das Trainingslager war ein voller Erfolg. Die atemberaubende Landschaft des Garda-



sees, die gesellige Atmosphäre und die gut organisierten Touren machten die Reise zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Ein kleiner Wermutstropfen war jedoch der technische Defekt an der Ducati von „SpaTo“, die auf dem Rückweg in

einer Werkstatt zurückgelassen werden musste.

Fazit: Das diesjährige Trainingslager der Sektion am Gardasee hat gezeigt, dass auch widrige Wetterbedingungen den Spaß am Motorradfahren nicht

trüben können. Die Teilnehmer kehrten nicht nur mit neuen Fahrerfahrungen, sondern auch mit vielen schönen Erinnerungen zurück.

Gerhard Niederwieser, Sektionsleiter

Ein krönender Abschluss des Jahres im Hotel Kohlerhof in Fügen – 16. November 2024



Der offizielle Teil der Mitgliederversammlung bildete den Auftakt zu einem unvergesslichen Abend. Die Sektion lud alle Funktionäre samt Begleitung in den malerischen Kohlerhof**** in Fügen ein. Bei einem festlichen Dinner wurde noch einmal gemeinsam auf das vergangene Jahr angestoßen und die Verdienste der scheidenden Funktionäre gewürdigt.

Die gemütliche Atmosphäre im Hotel Kohlerhof**** bot den perfekten Rahmen für zahlreiche Gespräche und Erinnerungen. Die Sektion zeigte sich einmal mehr als eine große Familie, in der Zusammenhalt und Kameradschaft großgeschrieben werden.

Ein bewegender Moment in der Geschichte der Sektion: Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung wurde nicht nur auf ein erfolgreiches Jahr zurückgeblickt, sondern auch Abschied von drei Persönlichkeiten genommen, die die Sektion über Jahrzehnte geprägt haben. Bernhard Reiter, Gerhard Peer und Peter Hutter. Sie wurden für ihr außergewöhnliches Engagement und ihre Verdienste um den Verein geehrt.

Die Erfolge der vergangenen Jahre sind untrennbar mit dem Namen der drei Geehrten verbunden. Bernhard Reiter, Gerhard Peer und Peter Hutter waren



Ehrung Peter Hutter

nicht nur aktive Rennfahrer und Fahrtechniktrainer, sondern auch engagierte Funktionäre, die sich unermüdlich für den Verein eingesetzt haben.

Bernhard Reiter war über 30 Jahre Funktionär der Sektion. Als Schriftführer hat er die Geschicke des Vereins mitgestaltet und war stets ein verlässlicher Ansprechpartner für alle Mitglieder. Seine Erfolge als Rennfahrer, darunter zahlreiche Meistertitel, haben ihm den Respekt der gesamten Motorsport-Community eingebracht.

Gerhard Peer, ebenfalls seit mehr als 30 Jahren Funktionär, hat die schönsten Momente der Sektion mit seiner Kamera festgehalten. Seine Bilder sind mehr als nur Dokumente, sie erzählen Geschichten von Leidenschaft, Kame-



Ehrung Gerhard Peer

radschaft und sportlichen Erfolgen. Als Organisator der Trainingseinheiten in Zirl hat er zudem dafür gesorgt, dass zahlreiche Fahrer ihre Fähigkeiten verbessern konnten.

Peter Hutter, seit 4,5 Jahren Mitglied, war weit mehr als nur ein Trainer. Mit seiner ruhigen und sympathischen Art hat er unzähligen jungen Fahrern den Weg in den Motorsport geebnet. Seine Leidenschaft für den Sport und seine Fähigkeit, sein Wissen weiterzugeben, haben ihn zu einer beliebten Figur in der Sektion gemacht.

Der Abschied der drei verdienten Mitglieder fällt der Sektion schwer. Sie hinterlassen eine große Lücke, die nicht einfach zu füllen sein wird. Dennoch blickt man optimistisch in die Zukunft und ist zuversichtlich, dass der Geist der Sektion auch in Zukunft weiterleben wird.

Die Sektion wird auch im Jahr 2025 alles daran setzen, den Motorsport in der Region zu fördern und eine Plattform für Motorsportbegeisterte zu bieten. Neue Projekte und Veranstaltungen sind bereits in Planung. Die jungen Talente in der Sektion sind motiviert, das Erbe der Vorgänger anzutreten und die Erfolgsgeschichte fortzuschreiben.

Patrick Plank, Schriftführer



Ehrung Bernhard Reiter

SEKTION SCHIESSEN - PPS



Eine sehr erfolgreichen Wettkampfsaison 2024 der Sektion Schießen/PPS geht zu Ende. Das PPS-Wettkampfteam nahm in diesem Jahr wieder an zahlreichen nationalen und internationalen Bewerben in Österreich und umliegenden Ausland teil, wie zum Beispiel:

- 15th Intern. SCW Trophy in Wien
- Sickinger Cup in Oberösterreich
- Summerstage und Mahö-Cup in Niederösterreich
- Mosquito-Match in der Slowakei
- Hot Shot's in Tschechien
- Guns & Roses in Deutschland

Weiters nahm das Wettkampfteam natürlich auch an den Staatsmeisterschaften und Österreichischen Meisterschaften teil. Die beiden Leistungsträger der Sektion Schießen, Günter Weber und Margit Steurer, konnten bei den meisten Bewerben ihre Kategorien gewinnen bzw. standen am Podest.

Aufgrund der hervorragenden Leistungen konnte sich Margit Steurer für die IPSC-Weltmeisterschaft 2025 in Johannesburg/Südafrika qualifizieren.

Ergebnisse von Weber und Steurer bei den Staatsmeisterschaften und Österreichischen Meisterschaften:

Günter Weber:

- Österreichischer Meister IPSC-Open supersenior
- 2. Platz Österreichische Meisterschaft PCC – Mannschaft Senior

Margit Steurer:

- Staatsmeisterin IPSC-Open Lady
- Vizestaatsmeisterin IPSC-Production Optics Lady

Weiters veranstaltete die Sektion PPS in der Zeit von 18.-20.10.2024 die Tiroler Meisterschaft IPSC in ihrem Stollen in Innsbruck, Helfentalweg mit insgesamt 62 Starts.

Dabei konnten die Schützen*innen der Sektion PPS ebenfalls die meisten Divisionen gewinnen:

- Tiroler Meister Open allgem. – Günter Weber
- Tiroler Meister Production allgem. – Daniel Holub
- Tiroler Meister PCC allgem. – Daniel Holub
- Tiroler Meister Standard Lady – Margit Steurer

Tiroler Meister Standard Mannschaft des PSV Tirol mit den Schützen:

Daniel Holub, Günter Weber, Roland Kwiatkowski und Margit Steurer.

*Margit Steurer, Sektion Schießen,
Bereichsleiterin PPS*



Pfannentennis Bezirksturnier in Inzing



v.l.: ÖBV-Direktor Harald Klotz, die Sieger Thomas Tasser und Andreas Nestler, Anja Trenkwalder, BPKdt Obst Gerhard Niederwieser und Bezirkssportwart Hannes Eller bei der Siegerehrung in Inzing.

Am 2. Juli 2024 führte der PSV Tirol zum ersten Mal in Inzing ein Bezirksturnier im Pfannentennis durch.

Diese neue Veranstaltung wurde von Anja Trenkwalder der PI Hall sowie vom Bezirkssportwart Innsbruck-Land Hannes Eller organisiert und abgehalten. Beim Pfannentennis-Turnier, welches im Doppel – sprich zwei gegen zwei – gespielt wird, nahmen insgesamt 50 Sportlerinnen und Sportler teil.

Bei perfekten Witterungsverhältnissen konnte um 12:30 Uhr die Geburtsstunde des Pfannentennisturniers im Bezirk Innsbruck-Land gefeiert werden. In einem sehr spannenden Turnier, bei dem alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer unverletzt blieben, setzte sich schlussendlich das Team „Die gestörten Zerstörer“ mit

Thomas Tasser und Andreas Nestler der PI Wattens durch.

Neben der sportlichen Leistung stand auch die Gemeinsamkeit des Bezirkes und der Spaß im Vordergrund. Dieser wurde absolut erfüllt – so das Resümee der Organisatoren.

Die Siegerehrung fand gleich im Anschluss an das Finalspiel neben den Courts der Tennisanlage der SU Inzing statt. Die Preisverteilung wurde durch die Veranstalter im Beisein des Bezirkspolizeikommandanten Innsbruck Land, Obst Gerhard Niederwieser BA, sowie ÖBV-Landesdirektor für Tirol und Vorarlberg, Harald Klotz durchgeführt.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer aber auch die Zuschauerinnen und Zuschauer waren von der Organisation und



Durchführung des ersten Pfannentennisturniers im Bezirk Innsbruck-Land so sehr begeistert, dass sie an eine Wiederausrichtung im Jahr 2025 appellierten.

Ein großer Dank geht an die SU Inzing, Sektion Tennis, sowie den Unterstützern und Sponsoren, insbesondere der ÖBV, die auch aktiv mit zwei Teams vertreten war. Auch der IPA – Verbindungsstelle Innsbruck – ein großes Dankeschön für die Beistellung der Getränke.

Die Ergebnisliste des Pfannentennisturniers 2024:

1. Die gestörten Zerstörer – Thomas Tasser und Andreas Nestler der PI Wattens
2. Mutters 1 – Bernd Danler und Anton Draschl der PI Mutters
3. Zirl 1 – Pascal Spielmann und Sylwia Adamska der PI Zirl
4. Zirl 2 – Christoph Eder und Lukas Klockner der PI Zirl
5. Die Pannierten – Georg Hirschhuber und Manfred Braunhofer der PI Fulpmes
6. Netzballerinas – Carina Winkler und Hannah Eigentler der PI Kematen
7. Schaumschläger – Rene Haberditzl und Stefan Wiedenhofer der PI Telfs
8. Double Trouble – Armin Schmitzer und Philipp Hirtenfelder des BPK Innsbruck
9. Die Zebrastreifen-Zampanos, ÖBV Team Oberland, OBV Team Innsbruck, Schlägertruppe, Schnelle Kelle, Schmetterhand, Pfannenwender, Telfs/Kematen, Hall 1, Spin Sisters, Netztester, Die Netzroller, Steinach 1, Steinach 2, Steinach 3, Zirl 3 und Greastl mit Pamela Prem und Vanessa Maislinger

Die Organisatoren möchten sich für die zahlreiche Teilnahme sowie für den tollen und gemeinschaftlichen Turniertag bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bedanken.

Mit sportlichen Grüßen,
Anja Trenkwalder und Hannes Eller

2. Bezirkspolizei-meisterschaft im Beachvolleyball in Landeck

Nachdem 2023 das Turnier witterungsbedingt leider abgesagt werden musste, fand am 21. August 2024 die zweite Bezirkspolizei-meisterschaft des Bezirks Landeck im Beachvolleyball in der Sportanlage in Fließ statt. Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen boten die 10 Mannschaften mit 31 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein äußerst attraktives Turnier und kämpften dabei um den Polizeibezirksmeistertitel und den Wanderpokal.

Die Mannschaften zu je drei SpielerInnen mussten sich erst durch eine (im wahren Sinne) heiße Gruppenphase kämpfen, ehe sie sich in den Kreuzspielen und in den Platzierungsspielen unter Beweis stellen mussten. Die Platzierungsspiele fanden größtenteils auf Augenhöhe statt und wurden, zunehmend in Richtung Finale, sehr ambitioniert und ansehnlich geführt.

Letzten Endes konnte sich die Mannschaft der PI Kappl, bestehend aus Raphael Röck, Johannes Schwarz und Fabian Markl, im Finale gegen die Mannschaft



und Vorjahressieger Ischgl 1, bestehend aus Martin Wechner, Michael Siegle und Remo Ribis, durchsetzen und sich somit den Bezirkspolizeimeistertitel und den Wanderpokal für ein Jahr sichern. Im Spiel um Platz drei konnte sich die Mannschaft der PI Pfunds/Nauders, bestehend aus Lisa Pedrazzoli, Oliver Scherl und Christian Haslwanter durchsetzen.

PSV-Tirol Obmann und Bezirkspolizeikommandant Obstlt Christoph Patigler

BA, der mit seiner Mannschaft des BPK Landeck den 6. Platz erreichen konnte, fieberte bei den packenden Spielen mit und gratulierte den Mannschaften zu ihren tollen Leistungen.

Aufgrund der witterungsbedingten Absage im Vorjahr war diese Veranstaltung für alle Teilnehmer*innen die ideale Gelegenheit, das Kameradschaftsgefühl und die Zusammenarbeit im Bezirk zu stärken.

Ein besonderer Dank gilt dem BPK Landeck mit Obstlt Christoph Patigler BA für die Ermöglichung dieses tollen Turniers, dem PSV Tirol und der IPA Tirol, für die finanzielle Unterstützung, sowie der Gemeinde Fließ und dem Schwimmbadcafé Fließ, für die Bereitstellung der Anlage und die herausragende Verpflegung!

Remo Ribis, PSV-T Bezirk Landeck



Die drei Siegermannschaften v.l.: Ischgl 1, Kappl und Pfunds/Nauders



v.l.: Remo Ribis, Martin Wechner, Johannes Schwarz, Raphael Röck, Fabian Markl und PSV-Tirol Obmann Christoph Patigler

„Red Bull 400“ in Innsbruck

Am Samstag, den 28. September 2024 fand in Innsbruck das Event „Red Bull 400“ statt. 1250 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus 26 Nationen nahmen an der 12. Edition von Red Bull teil, um die Bergiselschanze in umgekehrter Richtung zu bezwingen. Neben den Hauptsponsoren CMP, VW, Tourismusverband „Innsbruck“ und Raika, war die Polizei mit einem Recruitingstand ebenfalls vertreten. Begleitet von lautstarken Fans und begeisterten Zuschauern und Zuschauerinnen stellten sich die Läufer und Läuferinnen der einzigartigen Red Bull 400 Challenge. Beim Staffellauf der Blaulichtorganisationen traten erstmals auch Polizeistaffeln an.

*RevInsp Sandra Lukasser-Sarcoli,
PA-Recruiting*



19. Tiroler Firmenlauf in Innsbruck

Am 14. September 2024 fand in Innsbruck der mittlerweile 19. Tiroler Firmenlauf, das größte Tiroler Teamevent, statt. Bei widrigsten Wetterbedingungen ging dieses Mal ein Team, bestehend aus drei Teilnehmern, der PI Innsbruck-Innere Stadt an den Start. Bei acht Grad Außentemperatur und Regen startete die Veranstaltung pünktlich um 17:00 Uhr, die Strecke führte dabei über 5,8 km durch die Innsbrucker Innenstadt. Gemessen wurden bei dem Event sowohl die Individualzeiten als auch die addierte Zeit der einzelnen Teilnehmer eines Teams. Die Läufer der PI Innsbruck-Innere Stadt starteten gemeinsam in einem der hinteren Startblöcke und waren durchwegs damit beschäftigt die vorderen Teilnehmer zu überholen. Der Plan, als Team gemeinsam zu finishen und dennoch die selbst gesetzte Zielzeit zu laufen, wurde aufgrund der enormen Masse an Teilnehmern erschwert.

Bis zum letzten Kilometer konnte dieses Ziel verfolgt werden, doch dann trennte sich die Spreu vom Weizen und Insp Elias Seisenbacher, welcher bereits Marathonerfahrung vorweisen kann, setzte zu einem Endspurt an. RevInsp Stefan Painer versuchte noch bis zum Schluss mitzuhalten, musste sich jedoch im Zielsprint gegen seinen Teamkontrahenten mit einer Zeit von 26:59,8 Minuten geschlagen geben. Ebenso konnte KontrInsp Patrick Rottensteiner auf den letzten 500 Metern nicht mehr ganz mithalten und lag schlussendlich ca. 40 Sekunden hinter den Beiden. Nichtsdestotrotz erreichte das Team der PI Innsbruck-Innere Stadt den mehr als akzeptablen 154. Platz von insgesamt 974 teilnehmenden Teams. Insgesamt nahmen am Event 3.329 Läufer und Läuferinnen teil, wobei die Teilnehmer der PI Innsbruck-Innere Stadt Plätze zwischen 596 und 737 im Gesamtranking einnahmen.

Firmenteam-Wertung Lauf

154. PI INNERE STADT 1:21:48,5	
Seisenbacher Elias	0:26:59,8
Painer Stefan	0:27:05,1
Rottensteiner Patrick	0:27:43,5

Bei diesem Teamevent handelte es sich um eine hervorragend organisierte Veranstaltung mit toller Stimmung trotz der vorherrschenden Wetterverhältnisse. Einige Tiroler Firmen und auch Behörden konnten dabei eine große Anzahl an Teilnehmern an den Start bringen. Dies macht definitiv Lust auf mehr und man kann nur hoffen, dass es nächstes Jahr zu einer Neuauflage mit mehr Teilnehmern aus dem Kreis der LPD Tirol kommen wird.

*Patrick Rottensteiner,
PI Innere-Stadt*



v.l.: Elias Seisenbacher, Patrick Rottensteiner und Stefan Painer

Innsbruckathlon 2024



Bestens vorbereitet startete das vierte Mal in Folge ein Team des BP Kufstein beim diesjährigen INNSBRUCKATHLON. Bei höllischen Temperaturen von 39 Grad im Startbereich am Vorplatz des Landestheaters wurde allen Teilnehmern schnell klar, welche gewaltige Herausforderung dieses Jahr vor ihnen liegen würde. Trotz widrigster Umstände konnte das Team, das dieses Jahr unter dem Namen „the hateful 8“ startete, die Strecke in neuer persönlicher Bestzeit und auf Platz 39 von 98 Teams bewältigen.

Das Ziel wurde wie immer vom gesamten Team geschlossen, nach knapp 11 km mit 25 Hindernissen, passiert. Dieses Jahr stellten die Wasserhindernisse eine willkommene und ausgiebig in Anspruch genommene Erfrischung dar und wurden ausgiebig benutzt.

Josef Stöfan, PI Niederndorf



Gemeinsam wurde die herausfordernde Strecke bewältigt.



Michael Vergeiner, Obmann PUV-T

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Als Obmann des Polizeiuunterstützungsvereines Tirol darf ich einen Bericht über das laufende Jahr 2024 geben.

Gemäß den Statuten und der Geschäftsordnung des Vereines wurden im heurigen Jahr (2024) folgende Leistungen erbracht:

- Finanzierung von 45 Geburtstagsgeschenken an Kolleginnen und Kollegen des Ruhestandes zu runden bzw. halbrunden Geburtstagen ab 75. Die Überbringung erfolgte durch Bedienstete des Aktivstandes. Hier konnten wiederholt Erinnerungen geweckt, sowie ein Gedankenaustausch, ein Nichtvergessen und ein selbstverständliches Miteinander direkt umgesetzt werden.

- Es konnten 8 Unterstützungsleistungen nach Teilnahmen an Kinderschikursen oder Kinderschwimmkursen von Kindern eines Mitgliedes des PUV Tirol überwiesen werden.
- Erfreulicherweise durften wir einen Beitrag nach der Geburt eines Kindes von einem Mitglied des PUV Tirol ausbezahlen.
- Beim „Pensionistenausflug“ am 08.05.2023 zum Silberbergwerk Schwaz konnten wir einen Unterstützungsbeitrag leisten. Der Ausflug wurde von der Landespolizeidirektion Tirol organisiert und umgesetzt.
- Das Ableben von fünf Mitgliedern des Polizeiuunterstützungsvereines erfüllt uns mit Trauer. Wir werden die verstorbenen Kolleginnen und Kollegen stets in ehrenvoller Erinnerung behalten. Den Hinterbliebenen konnten wir aber eine Unterstützung in Form des Bestattungskostenbeitrages gewähren.
- Ein Mitglied des Polizeiuunterstützungsvereines konnten wir durch ein unbürokratisches Darlehen unterstützen.

Leistungen des PUV-T

Immer wieder stellt sich die Frage, warum soll ich Mitglied des Polizeiuunterstützungsvereines werden.

Neben allgemeinen Leistungen des PUV-T, wie Durchführung von Veranstaltungen, gibt es auch finanzielle Hilfen in besonderen Fällen wie folgt:

Leistungen für Mitglieder:

- Der PUV-T unterstützt Mitglieder in Form von unbürokratischen Darlehen, derzeit bis zu einer Höhe von € 3.000,-

- Nach verstorbenen Mitgliedern wird den Angehörigen ein Bestattungskostenbeitrag in der Höhe von € 1.200,- ausbezahlt
- Für die Geburt eines Kindes wird den Mitgliedern ein einmaliger Betrag in der Höhe von € 100,- ausbezahlt
- Beim Besuch eines Kinderschikurses oder Kinderschwimmkurses wird den Mitgliedern ein Zuschuss bis zum Betrag von € 100,- pro Kind gewährt. Die Vorlage der Bestätigung über die Teilnahme mit den Kosten ist erforderlich
- Weiters vermietet der PUV-T an Mitglieder eine günstige Zweizimmer Wohnung in Innsbruck. Diese Wohnung konnten wir ab November 2024 einem unterstützungswürdigen Mitglied des Polizeiuunterstützungsvereines für 3 Jahre neu vermieten.

Leistungen für alle Kolleginnen und Kollegen:

- Unterstützungen bei schweren Unfällen und sonstigen Notfällen, vor allem dann, wenn diese mit Gehaltseinbußen verbunden sind (insbesondere Freizeitunfälle).
- Finanzierung von Geburtstagsgeschenken an Kolleginnen und Kollegen des Ruhestandes zum 75., 80., 85., 90. usw. Geburtstag. Die Überbringung erfolgt durch Bedienstete des Aktivstandes, die Kosten werden vom PUV-T getragen.
- Alle Leistungen werden grundsätzlich auf Antrag des/der Betroffenen ausbezahlt. Die Geburtstage werden von der Landespolizeidirektion evident gehalten und organisiert.



Sektempfang auf der Terrasse der Kaiserlounge in Ellmau



Angeregte Gespräche in der Weinlaube des PUV-T



Das Weinlaubenteam des Polizeiunterstützungsvereines Tirol: voli. Elena Rieder, Teresa Elson, Michael Vergeiner und Corinna Kindler

Veranstaltungen des PUV-T

Weinlaube beim Sommernachtsfest der Tiroler Polizei

Am 30. August 2024 veranstaltete die Landespolizeidirektion Tirol gemeinsam mit dem Polizeiunterstützungsverein Tirol bei prächtigem Wetter und einer sagenhaften Bergkulisse das Sommernachtsfest der Tiroler Polizei mit ca. 300 Polizeibediensteten und Gästen in der „Kaiserlounge“ in Ellmau. Der Sektempfang auf der Terrasse des Panoramarestaurants war ein gelungener Start zu dieser Festveranstaltung. Nach dem Abendessen wurden die Kolleginnen und Kollegen wieder herzlich in die traditionelle „Weinlaube“ des Polizeiunterstützungsvereins Tirol bei entspannten Gesprächen eingeladen. Die erzielten Einnahmen werden für die Unterstützung von in Not geratenen Tiroler Polizeibediensteten verwendet.

1. Ladinisches Watter Turnier des PUV-T

Am 29. November 2024 organisierte der Polizeiunterstützungsverein Tirol ein „Ladiner Watterturnier“ in Innsbruck. Es war in Wettbewerbsform ein Tag des Miteinanders von jungen und reiferen Damen und Herren in geselligen Runden und „Nullen“. Die Teilnehmer waren mit Feuereifer, aber auch mit Gelassenheit bei der Sache. Das Glück war nicht bei jedem gleich verteilt. Es war aber eine angenehme Atmosphäre bei richtig viel Spass. Die Wurst ging diesmal an ein prominentes Juristenteam der Landespolizeidirektion. Den Geschenkskorb durften diesmal die Teresa und der Michael mitnehmen. Neben dem Spiel wurden wir von Vorstandsmitgliedern des Polizeiunterstützungsvereines Tirol gut betreut und bewirtet. Gewinner waren wir alle. Ich denke, dass wir diese Veranstaltung auch im nächsten Herbst



Die zwölf Watterpaare hatten sichtlich Spaß am Turnier



Volle Konzentration bei den spannenden Spielen



Ehrenobmann Hubert Thonhauser (re) gratulierte Michael und Teresa zum Gewinn des 1. PUV-T Watterturniers.



Die lachenden Gewinner der „Wurst“ – Christian Schmalzl und Georg Köll mit Obmann Michael Vergeiner

wieder veranstalten werden. Eine zeitnahe Information dazu wird erfolgen.

Weihnachtsfeier des PUV-T

Die heurige Weihnachtsfeier für im Ruhestand befindliche Mitglieder des

PUV-T fand am 12. Dezember 2024 statt. Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen sowie der Vorstand des PUV-T genossen bei weihnachtlicher Stimmung einen angenehmen Nachmittag. Als Ehrengast überbrachte Landespolizeidirektor Mag.

Helmut Tomac sehr persönliche Weihnachtsgrüße. Den interessierten Besuchern skizzierte er ein Bild der neuen Entwicklungen und Herausforderungen im Polizeialltag und wertete die Feier dadurch entsprechend auf. Für die musikalische Unterhaltung mit vielen schönen Weihnachtsweisen sorgte ein Saxophonensemble der Polizeimusik Tirol unter der Leitung von Stefan Eder.

Vorankündigung „Kibarabar“ 2025:

Für den Faschingsdienstag am 04. März 2025 darf ich jetzt schon ankündigen, dass die „Kibarabar“ wieder organisiert wird. Diese Veranstaltung wird im Tiroler Jägerheim in der Ing.-Etzel-Straße 63 durchgeführt. Der Besuch ist wie bisher nur für Angehörige der Landespolizeidirektion Tirol, des Stadtmagistrats Innsbruck und der Gericht bzw. der Staatsanwaltschaft Innsbruck möglich. Natürlich sind auch die Ruhestandsbedienstete herzlich eingeladen und gern gesehene Gäste.

Abschließend möchte ich für das bevorstehende Weihnachtsfest allen Mitgliedern, sowie den aktiven und im Ruhestand befindlichen Kolleginnen und Kollegen ein frohes und gesegnetes Fest sowie viel Glück und vor allem Gesundheit für das Jahr 2025 wünschen.

Michael Vergeiner
Obmann des

Polizeiunterstützungsvereines Tirol



IPA Tirol Event 2024 in Seefeld



Vom 12. bis 15. September 2024 lud die IPA Landesgruppe Tirol zum IPA Tirol Innsbruck Event nach Seefeld ein. Die Veranstaltung bot ein abwechslungsreiches Programm, das sowohl kulturelle als auch kulinarische „Highlights“ beinhaltete und den Gemeinschaftssinn der Teilnehmer stärkte.

Am Donnerstag, den 12. September, begann das Event mit der Anreise im Hotel Kaltschmid im Herzen von Seefeld. Die Gäste wurden mit einem Aperitif und einem großzügigen Kuchenbuffet empfangen. Abends folgte die feierliche Begrüßung der Ehrengäste im Casino Seefeld.

Der Freitag, 13. September, begann mit einem Bustransfer nach Innsbruck, wo eine Stadtführung zur historischen Hof-

burg und dem Landhaus Tirol stattfand. Anschließend fand im Gebäude des ÖGB ein Empfang mit dem Landespolizeidirektor von Tirol HR Mag. Helmut Tomac und dem Leiter der Justizanstalt Innsbruck HR Mag. Reinhard Potocnik statt, welche im Beisein des Präsidenten der Österreichischen Sektion Robert Neumann durch den LGO Walter Schlauer zum Dank der guten Zusammenarbeit ein Präsent erhielten.

Der Samstag, 14. September, stand ganz im Zeichen der Tiroler Berglandschaft. Aufgrund des überraschenden Wintersturms wurde die Bergmesse kurzfristig in die Pfarrkirche nach Seefeld verlegt. Diese Andacht wurde von Dr. Andreas Liebl, dem Seelsorger der Justizanstalt Innsbruck, geleitet. Anschließend wur-

den die Gäste zur Rosshütte gebracht, wo sie mit einem Aperitif empfangen wurden. Begleitet von musikalischer Unterhaltung wurde der Schneezauber auf den Seefeldner Bergen genossen. Am Abend wurden in würdigem Rahmen die Mitglieder, welche 50 Jahre und länger Teil bei der IPA sind, geehrt. So fand das IPA Event 2024 einen schönen und stimmungsvollen Abschluss. Der Vorstand der LG Tirol dankt allen Gästen, Funktionären und Mitwirkenden für ihre Teilnahme und ihrem Beitrag zum Gelingen dieser Veranstaltung, und freut sich bereits jetzt auf das kommende IPA Tirol Event.

Thomas Erhard
Pressereferent IPA LG Tirol

Treffen der IPA Vorstände der D A CH – Region

Von 28.11. bis 01.12.2024 fand in Tirol das alljährlich stattfindenden Treffen der IPA Bundesvorstände der D A CH – Region statt. Dieses Arbeitstreffen wurde durch den Vorstand der Landesgruppe Tirol unter der Federführung des Obmannes Walter Schlauer veranstaltet. Neben den Sitzungen im Bildungszentrum Wiesenhof (SiAk) wurde auch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm geboten. Auch der Internationale Präsident der IPA Martin Hoff-





mann konnte als Ehrengast bei dieser länderübergreifende Konferenz begrüßt werden. Das Wetter sorgte für unvergessliche Momente und Bilder, wenn

es bei den Ausflügen zu den regionalen Highlights der Region Innsbruck & Hall in Tirol ging. Abgeschlossen wurde das

Treffen beim traditionellen IPA Advent in Mils bei Imst.

*Thomas Erhard,
Pressereferent IPA LG Tirol*



Ehemalige Tiroler Sicherheitschefs zu Besuch im neuen Sicherheitszentrum Tirol

Landespolizeidirektor **HR Mag. Helmut Tomac** lud gemeinsam mit seinem Stellvertreter **HR Mag. Johannes Freiseisen** die im Ruhestand befindlichen

Spitzenfunktionäre der Landespolizeidirektion TIROL sowie aller Vorgängerorganisationen (Sicherheitsdirektion, Bundespolizeidirektion und Landesgen-

darmeriekommando) am 04. Dezember 2024 zu einem weihnachtlichen Gedankenaustausch in das neue Sicherheitszentrum Tirol in Innsbruck ein.

Nach einer herzlichen Begrüßung der LPD-Geschäftsleitung, einem Kurzfilm über die Um- und Neubautätigkeit wurde noch ein Rundgang durch die neuen Räumlichkeiten des Sicherheitszentrums Tirol gemacht.

Am Treffen nahmen teil:

- HR Dr. Edelbert Kohler, stellvertretender Landespolizeidirektor i.R.
- GenMjr Norbert Zobl, stellvertretender Landespolizeidirektor i.R.
- HR Dr. Thomas Angermair, Polizeidirektor i.R.
- HR Dr. Hans Ebenbichler, Sicherheitsdirektor i.R.
- Obst Georg Rainer, stellvertretender Landesgendarmariekommandant i.R.

*GrInsp Wolfgang Kröll,
LPD-Sekretariat*



v.l.: Helmut Tomac – Edelbert Kohler – Georg Rainer – Norbert Zobl – Thomas Angermair – Hans Ebenbichler – Johannes Freiseisen

Der Personalakt „Pötzi“ – die Geschichte dahinter

Für das bereits mehrmals hier publizierte Forschungsprojekt der Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck, AVE PAX, wurden viele Personalakte von Polizisten, welche seinerzeit Angehörige der Innsbrucker Schutzpolizei waren, durchforstet.



Chef Insp iR Anton Walder

Es galt immer wieder Polizisten, welche von Leokadia Justmann während ihrer Haftzeit im Polizeigefängnis Innsbruck benannt worden waren zu identifizieren.

Dazu wurden die in Frage kommenden Personalakten von mir digitalisiert und dem Forscherteam rund um Prof. Dominik Markl SJ zugänglich gemacht. So arbeitete sich beispielsweise Chef Insp iR Anton Walder vielfach nacheinander akribisch durch diese Akten um die genannten Polizisten identifizieren zu können. Ein besonders schwieriges Beispiel war ein Polizist den Justmann

unter dem Namen „Petzi“ gekannt hatte. Die Recherche im Historischen Archiv der Landespolizeidirektion Tirol ergab jedoch keinen Hinweis auf Akten von Personen mit dem Namen „Petzi“. Erst in einem Personalakt eines Polizisten mit dem Vornamen Peter fand Anton Walder einen einzigen Hinweis auf den gesuchten Polizisten. Der aber richtigerweise „Pötzi“ hieß. Da aber weder Vorname noch Geburtsdatum angeführt waren, musste „Pötzi“ interdisziplinär gesucht werden. Gefunden wurde der Personendatensatz von Niko Hofinger, Historiker im Innsbruck Stadtarchiv, im Meldeverzeichnis der Stadt Innsbruck. Weitere Abklärung erfolgte dann durch Harald Stockhammer in einem Archiv in Kärnten. Aber auch von Hubert Pötzi war kein Personalakt im Historischen

Archiv der LPD Tirol zu finden. Das erklärt sich möglicherweise dadurch, dass Pötzi aus Kärnten stammte und nach dem Krieg (samt Personalakt) dorthin zurückkehrte. Diesbezüglich werden noch weitere Recherchen bei der LPD Kärnten getätigt. Bis heute ist es uns jedenfalls gemeinsam gelungen, alle in Frage kommenden Polizisten zu identifizieren. Doch das ist nur die Einleitung zur eigentlichen Geschichte. Im Zuge dieser Recherchen lernten wir auch die menschliche Komponente hinter all diesen Personalakten zu sehen und zu verstehen.

Ein besonders tragischer Personalakt ist jener des Polizisten Wilhelm S. Mit diesem Akt lässt sich dokumentieren, welche Opfer der Krieg abseits von Toten und Verwundeten fordert.

*Sin am 9. Juni 1904 in Hötting bei Innsbruck geboren
und war bei meinen Eltern bis zum 1. Lebensjahr
da wurde ich dann einrücken und da niemand für
mich war kam ich fort nach Hötting nach Brühl
indem Kaiserhaus im Jahr dann kam ich zur Truppe*

Auszug aus dem Lebenslauf anlässlich der Bewerbung zur deutschen Polizei



„PÖTZI“, gefunden in einem fremden Personalakt der ehemaligen Bundessicherheitswache



Wilhelm S. wurde in Südtirol geboren und kam, nachdem der Vater im Ersten Weltkrieg einrücken mußte, in ein Weissenhaus da niemand zum Familienerhalt beitragen konnte. In weiterer Folge kam er wie damals üblich als billige Arbeitskraft zu Bauern.

Am 01.04.1940 trat er als rundum gesunder Pferdeknecht in die deutsche Polizei ein. Und nun rendiert es sich einen genaueren Blick auf seine weitere dienstliche Verwendung als Polizist,

beispielsweise im Polizei-Bataillon 312, zu werfen. Denn diese Kampfeinsätze waren vermutlich die Ursachen des menschlichen und dienstlichen Scheiterns nach 1945!

Immer wieder wurden die Polizeibattalione zu Kampfeinsätzen oder wie der Einsatz vom 14.04.1943 bis zum 29.02.1944, zur Partisanenbekämpfung eingesetzt. Die Partisanenbekämpfung wurde von beiden Seiten mit gnadenloser Härte ohne Rücksicht auf das Kriegs-

recht oder die Genfer Konvention geführt.

Am 12.02.1941, während eines Heimaturlaubes vom Einsatz in Norwegen, suchte Wilhem S. um Genehmigung der Eheschließung an.

Bereits 1942 begannen seine, vermutlich durch den Kampfeinsatz hervorgerufenen gesundheitlichen Probleme. Aufgrund anhaltender Gastritis wurde ihm schließlich 2/3 seines Magens entfernt. Das führte in Folge zur vollkom-
menen Dienstunfähigkeit für weitere Kriegseinsätze. Trotzdem wurde er wie oben ersichtlich am 14.04.1943 zum Partisaneneinsatz nach Slowenien abkommandiert. Dort wurde am 14.06.1944 seine Abordnung mit der Begründung der Einsatzuntauglichkeit aufgehoben. Nach einem Erholungsurlaub wurde er vom Kommando der Innsbrucker Schutzpolizei zur Verwendung bei der 2./Pol.Wachkompanie XVIII dienstzuge-
teilt. Zwischenzeitlich erfolgte auch seine erste Scheidung, ausschließlich durch sein Verschulden.

Dies sollte sich in weiterer Folge noch zweimal wiederholen.

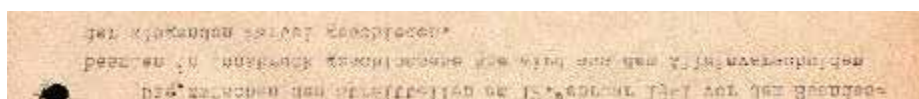
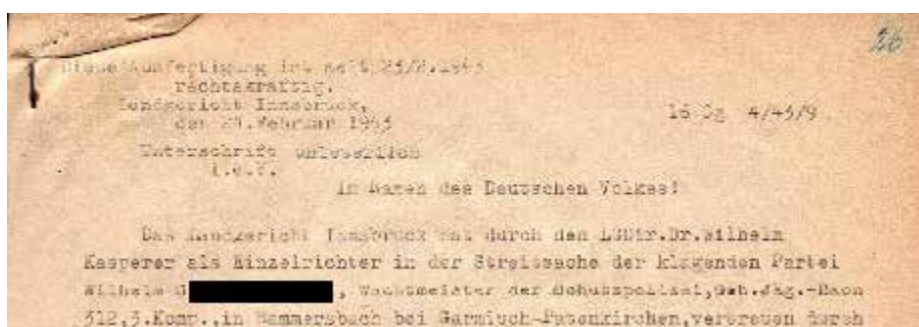
Aus unbekannten Gründen suchte nun Wilhelm S. um Dienstverwendung zur Pol. Kompanie zur besonderen Verwendung (zBV) nach Bozen an. Dieses Ansuchen wurde, da man zu der Auffassung gekommen war, falls er Diätkost bekommen würde, dienstfähig wäre, stattgegeben. Von dieser Abordnung kam er im März 1945 zurück.

Am 22. Mai 1945, also wenige Tage nach Kriegsende, befand der Personalausschuss für Personalangelegenheiten beim Polizei-Präsidium-Innsbruck das der Revieroberwachtmeister Wilhelm S. für den Weiterverbleib im Polizeidienst geeignet wäre. Interessant dazu die Polizeiärztliche Bescheinigung über seine Polizeidiensttauglichkeit. Im Befund wurde sein hauptsächlich sein fehlerhaftes Gebiss moniert. Unter übrige Organe wurde lediglich eine Narbe nach Magenoperation vermerkt.

Doch bereits ein Jahr später, im Jänner 1946, schrieb ihn der gleiche Stabsarzt der Polizei polizeidienstuntauglich. Trotzdem wurde er am 01. Oktober 1946 als provisorischer Polizeiwachmann in den Personalstand der Sicherheitswache aufgenommen. Doch bereits im Novem-

Beschäftigung (Versetzungen, Abordnungen, Verwendungen)				
Behörde	Dienststelle (Abteilung)	Art der Verwendung (Arbeitsgebiet)	vom	bis
A./Inn.	3.Komp.	Ausbildung	1.4.40	26.9.40
Pol.Bat1.312	3.Komp.	Einsatz Norwegen	27.9.40	2.6.42

-"-	6. Pol. Wachkp. Oberkrain	14. 4. 43	29. 2. 44
-"-	abg. zur Ersatzkomp. Velden	1. 3. 44	11. 6. 44
-"-	2. Pol. Wachkomp. XVIII Innsbruck	12. 6. 44	10. 8. 44
-"-	2. Pol. Wachkp. abg. Kdr. d. Ordn. Pol. Bozen	11. 8. 44	4. 3. 45





Der Ausschuss hat in seiner Sitzung vom 22. Mai 1945 beschlossen,
dass der HOF. S. [redacted] Wilhelm
für den Weiterverbleib im Polizeidienste geeignet ist.

Befund: Gebiss fehlerhaft
Übrige Organe: Narbe nach Magenoperation 1934 GrN 1.67
Beurteilung: Polizeidienstuntauglich

Bundes-Pol. Dir. Innsbruck
Zentralinspektorat
Wachmann H S t t i n g
AZ. SW. 26/47, Gruppe B

Innsbruck, den 1.11.1947.

An das
Generalinspektorat der B. Sicherheitswache.

Betreff: S. [redacted] Wilhelm, Pol. Wachm.,
Familienzust u. Sicherstellung seiner Dienstpistole.

Generalpolizeidirektion Innsbruck
Kommando der Bundespolizeidienstwache
Überfallskommando

Bundespolizeidirektion Innsbruck
Zentralinspektorat
Uko.-Rathaus, Gruppe "A"
Az.: SW/10...../1947.

Innsbruck, den 12.12.1947.

Betrifft: Festnahme des Pol.-Wachmann Wilhelm S. [redacted] wegen
Trunkenheit u. Störung der Ordnung.

Wegen der genannten Dienstpflichtverletzungen wird über Polizei-
oberwachmann Wilhelm S. [redacted] gemäß § 93 Abs. 1 lit. e der
DP. die
D i s z i p l i n a r s t r a f e d e r E n t l a s s u n g
verhängt.

Böses Ende eines Zechgelages

Wie erst jetzt bekannt wird, zechten am vergan-
genen Sonntagabend in Hinterriß mehrere
Arbeiter, darunter auch der 46jährige verheiratete
Kraftwagenführer Wilhelm S. [redacted] aus Jen-
bach. Am Sonntag früh wurde S. [redacted] neben der
Gasthausstiege in bewußtlosen Zustände aufgefun-
den. Er wurde in das Krankenhaus Red Tida ge-
bracht, wo er nun seinen schweren Verletzungen
erlag. Die Leiche wurde nach Innsbruck überführt,
wo festgestellt wurde, daß S. [redacted] durch Sturz
einen Schädelbruch erlitten hat, der seinen Tod
herbeiführte. Fremdes Verschulden konnte nicht
festgestellt werden.

Gehet hiernit die Trauennachricht, daß
mein lieber Gatte, unser Sohn, Bruder und
Schwager, Herr

Wilhelm S. [redacted]

Polizei-Oberwachmann a. D.

S. [redacted] geb. [redacted]
Jenbach [redacted]
Bitte um eine Gnadenpension.

An das
Bundesministerium für Inneres
Generaldirektion f. d. Off. Sicherheit
Abteilung Bundespolizeidienstwache
in W i e n.

Letzter Dienstzettel im Personalakt von
Wilhelm S.

ber 1947 begannen seine Probleme mit
dem Alkohol. Diese Probleme führten
nicht nur zu weiteren Scheidungen son-
dern auch wiederholt zu Verfehlungen,
welche einen Polizeieinsatz und mehr-
mals sogar den Einsatz des Überfallkom-
mandos notwendig machten.

Trotz alledem wurde er 1848 zur Ab-
solvierung der Elementarschule zugelas-
sen und wurde in Folge devinitv gestellt.

Aufgrund der Häufung derartiger
verfehlungen wurde er 1952 wurde er

schließlich vom Dienst suspendiert und
im März 1953 entlassen.

Am 13. März 1953 stürzte der ehe-
malige Polizist Wilhelm S. als Beifahrer
in Hinterriß betrunken über eine Gast-
hausstiege und verstarb an den Unfall-
folgen. Deshalb suchte seine Witwe 1954
um Zuerkennung einer Gnadenpension
an. Dieses Ansuchen konnte aber aus
formellen Gründen, sie hatte das 43.
Lebensjahr noch nicht vollendet, nicht
befürwortet werden.

Conclusio: Aus dem ganzen Akt wird
die menschliche Tragödie greifbar aber
auch das Bemühen der Dienstbehörde,
ihn als offenbar unbelasteten Polizisten
trotz in Wahrheit schwerer gesundheitli-
cher Beeinträchtigungen aus der Kriegs-
zeit im Dienst zu halten.

GrInsp i.R. Peter Hellensteiner,
Fachzirkelmitglied LPD Tirol



Projektseite zum
Forschungsprojekt
AVE PAX



Polizei-Bataillon 312



Polizei-Regiment Alpenland



Geburtstage

Juli 2024

RevInsp	i.R.	Tengler Rudolf	04.07.1939
ChefInsp	i.R.	Auer Albert	12.07.1939
GrInsp	i.R.	Steiner Ludwig	20.07.1939
ChefInsp	i.R.	Fischer Günter Josef	02.07.1944
GrInsp	i.R.	Bock Georg	07.07.1944
ChefInsp	i.R.	Kuen Gerhard	10.07.1944
ChefInsp	i.R.	Bachinger Werner	14.07.1944
GrInsp	i.R.	Döpfer Helmut	06.07.1949
BezInsp	i.R.	Ekl Markus	17.07.1949
BezInsp	i.R.	Feyersinger Michael	28.07.1949
GrInsp	i.R.	Haslwanger Bernhard	28.07.1949
ChefInsp	i.R.	Schmid Oskar	14.07.1954

August 2024

AbtInsp	i.R.	Ebenbichler Robert	24.08.1929
AbtInsp	i.R.	Seyer Johann	02.08.1939
Oberst	i.R.	Brabetz Franz	18.08.1939
RevInsp	i.R.	Winkler Adolf	22.08.1939
KontrInsp	i.R.	Aschbacher Walter	07.08.1944
KontrInsp	i.R.	Lettenbichler Karl	17.08.1944
ChefInsp	i.R.	Schöpf Johann	21.08.1944
KontrInsp	i.R.	Hosp Hubert	24.08.1944
AbtInsp	i.R.	Lettenbichler Erich	27.08.1944
OI	i.R.	Windisch Hans	01.08.1949
BezInsp	i.R.	Auer Matthäus	03.08.1949
GrInsp	i.R.	Lederle Alois	13.08.1949
ChefInsp	i.R.	Perterer Andreas	18.08.1949
RevInsp	i.R.	Rienzner Peter	18.08.1949
GrInsp	i.R.	Niederwieser Alfons	22.08.1949
FOI	i.R.	Fritz Eberhard	24.08.1949
GrInsp	i.R.	Stecher Bruno	09.08.1954
ChefInsp	i.R.	Draxl Johann	16.08.1954
GrInsp	i.R.	Gleirscher Gottfried	24.08.1954
BezInsp	i.R.	Obwurzer Johann	25.08.1954

September 2024

ChefInsp	i.R.	Fasser Siegfried	20.09.1939
AbtInsp	i.R.	Plankensteiner Johann	16.09.1944
BezInsp	i.R.	Bucher Wilfried	02.09.1949
KontrInsp	i.R.	Urbanowicz Gerhard	12.09.1949
GrInsp	i.R.	Lang Alfred	14.09.1949
OI	i.R.	Fritz Michael	24.09.1949
GrInsp	i.R.	Wachter Egon	28.09.1949
ChefInsp	i.R.	Frena Heinrich	07.09.1954
AbtInsp	i.R.	Forcher Johann	07.09.1954
KontrInsp	i.R.	Peer Roland	13.09.1954

Oktober 2024

Obstlt	i.R.	Ladinig Johann	18.10.1934
GrInsp	i.R.	Saurwein Franz	17.10.1939
ChefInsp	i.R.	Zabernig Johann	06.10.1944
ChefInsp	i.R.	Wechner Hugo	03.10.1954
ChefInsp	i.R.	Bichler Bruno	11.10.1954
HR Dr.	i.R.	Ditz Gerhard	23.10.1954
GrInsp	i.R.	Kleinlercher Johann	29.10.1954

November 2024

GrInsp	i.R.	Pichler Heribert	26.11.1934
ChefInsp	i.R.	Blasisker Siegfried † 18.11.2024	12.11.1939
GrInsp	i.R.	Ennemoser Hans	08.11.1944
KontrInsp	i.R.	Moser Ferdinand	25.11.1944
KontrInsp	i.R.	Borr Bernhard	30.11.1944
ChefInsp	i.R.	Lechner Johann	13.11.1949
BezInsp	i.R.	Steiner Karl-Heinz	15.11.1954
BezInsp	i.R.	Moosmann Sigismund	22.11.1954
VB	i.R.	Moser Maria Anna	23.11.1954
BezInsp	i.R.	Oberdorfer Albert	25.11.1954
ChefInsp	i.R.	Happ Georg	29.11.1954

Dezember

GrInsp	i.R.	Hubmann Robert	01.12.1939
FOI	i.R.	Barnabe Sonja	02.12.1939
ChefInsp	i.R.	Krismer Walter	07.12.1939
BezInsp	i.R.	Hagleitner Josef	15.12.1939
GrInsp	i.R.	Feistenauer Hermann	21.12.1939
GrInsp	i.R.	Ortler Peter	18.12.1944
GrInsp	i.R.	Sebald Helmut	19.12.1944
GrInsp	i.R.	Lukasser Johann	07.12.1949
ChefInsp	i.R.	Valteiner Anton	17.12.1949
GrInsp	i.R.	Hofer Wilhelm	21.12.1949
BezInsp	i.R.	Oberhofer Peter	05.12.1954
GrInsp	i.R.	Gager Elmar	05.12.1954
GrInsp	i.R.	Hohenwarter Andreas	16.12.1954
GrInsp	i.R.	Nigg Othmar	25.12.1954
ChefInsp	i.R.	Hochmuth Paul	28.12.1954

Anmerkung: Datenschutzrechtliche Zustimmung liegt vor

Chefinspektor i.R. Peter Strasser – ein Kurzportrait zum 85. Geburtstag

Chefinspektor i.R. Peter Strasser wurde am 23. Oktober 1939 geboren. Nach Ausbildung zum Sicherheitswachbeamten (Zum damaligen Zeitpunkt gab es noch die Zivilwachkörper Bundespolizei und Bundesgendarmarie) trat Chefinspektor Strasser im Jahr 1967 in die damalige Abteilung IV/8 ein.

Er erlangte in weiterer Folge Pilotenlizenzen für die Hubschraubertypen Bell 47 G 2, Bell 47 G 3 B1, Bell 47 J 3B1, A Bell 206, Ecureuil AS 350 und Bell 206 L3.

In den frühen 70er Jahren entwickelte er gemeinsam mit Chefinspektor i.R. Norbert Winter in Innsbruck die so genannte Bergeseiltechnik, die auch heute noch praktiziert wird und sich generell

im Bereich der Flugrettung als verlässliche Methode zur Personenbergung aus unwegsamem Gelände oder aus lebensbedrohlichen Situationen (Hochwasser) bewährte und bewährt.

Aufgrund seiner verdienstvollen fliegerischen Tätigkeit wurde er mit 1. Jänner 1985 zum Leiter der Flugeinsatzstelle Innsbruck ernannt. Diese Aufgabe übte er bis zum 31. Oktober 1999 aus (Versetzung in den Ruhestand).

Chefinspektor i.R. Peter Strasser war einerseits für seine fliegerische Präzision sehr anerkannt und andererseits für seinen Humor wertgeschätzt.

Peter Weichselbaum, Leiter BMI-Flugpolizei

Chefinsp i.R. Peter Strasser (3.v.li.) anlässlich seiner Ehrung im Zusammenhang mit dem 60-jährigen Bestehen der Flugpolizei im März 2016 mit FBM a.D. Mag. Johanna Mikl-Leitner, Chefinspektor i.R. Norbert Winter und dem ehemaligen Leiter der Abteilung Flugpolizei MR i.R. Mag. Werner Senn

Für sein Wirken bei der Flugpolizei erhielt Chefinspektor Strasser mehrere Auszeichnungen:

- Goldene Medaille am roten Bande für Verdienste um die Republik Österreich (20.09.1971)
- Olympiamedaille anlässlich der Olympischen Winterspiele in Innsbruck 1976 (04.05.1977)
- Silberne Medaille für Verdienste um die Republik Österreich (10.06.1977)
- Silbernes Verdienstzeichen für Verdienste um die Republik Österreich (08.11.1984)
- Strahlenschutzverdienstzeichen in Silber (26.03.1991)
- Verdienstkreuz am Bande für Verdienste um die Bundesrepublik Österreich (10.04.1992)
- Goldenes Verdienstzeichen der Republik Österreich mit 23.08.1993





Geburtstagsbesuche



AbtInsp i.R. Leopold Ennemoser,

zuletzt dienstführender Beamter bei der LVA, feierte im Juni 2024 seinen 95. Geburtstag. Nach der Rückkehr des Jubilars von einem längeren Urlaub besuchten ihn Oberstleutnant Wolfgang Weninger und AbtInsp Peter Lorenz der LVA am 14.10.2024 an seinem Wohnort in Innsbruck, überbrachten nachträglich die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion und überreichten ihm ein Geburtstagsgeschenk. Der Jubilar erfreut sich noch guter Gesundheit und ist trotz seines hohen Alters noch sehr aktiv. Bei Kaffee und Kuchen erzählte der Jubilar über zahlreiche Erlebnisse aus seiner Dienstzeit und war auch an Neuigkeiten vom jetzigen Dienstgeschehen sehr interessiert. Leopold und seiner Gattin bereitete der Besuch eine große Freude und sie bedankten sich für die Geschenke und die Glückwünsche.



ChefInsp i.R. Gerhard Kuen,

zuletzt dienstführender Beamter des SPK Innsbruck, feierte im Juli seinen 80. Geburtstag. Anlässlich dieses Jubiläums statteten der Kommandant des SPK Innsbruck Oberst Romed Giner und ein Mitarbeiter des SPK-Innsbruck dem Jubilar einen Besuch ab. Sie überbrachten die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion und überreichten ihm ein Geburtstagsgeschenk. Gerhard und seine Gattin freuten sich sehr über den Besuch und es wurde über „alte“ Zeiten gesprochen.

ChefInsp i.R. Günter Fischer,

zuletzt stv. Bezirksgendarmeriekommandant in Imst, feierte im Juli 2024 seinen 80. Geburtstag. Zu diesem Anlass statteten ihm



der Bezirkspolizeikommandant von Imst, Obstlt Hubert Juen und sein Stellvertreter ChefInsp Michael Haid, einen Besuch ab. Der Jubilar erfreut sich guter Gesundheit, ist nach wie vor sportlich aktiv (ausgedehnte Spaziergänge, Radfahren) und genießt noch immer die schon obligatorischen Urlaube im Burgenland. Gemeinsam mit seiner Frau Monika verbringt er auch viel Zeit in seinem schönen Garten, wo er auch seine morgendlichen Schwimmrunden absolviert. Günter und Monika freuten sich sehr über den Besuch. Während eines gemeinsamen Mittagessens kam so manche Anekdote aus der Dienstzeit von Günter Fischer und den damaligen Mitarbeitern zur Sprache.



BezInsp i. R. Michael Feyersinger,

langjähriger dienstführender Beamter bei der Autobahnpolizeiinspektion Wiesing, feierte im Juli 2024 seinen 75. Geburtstag. Dies nahmen der Kommandant der API Wiesing ChefInsp Stefan Egger und der Leiter der Kontrollstelle Radfeld ChefInsp Michael Außerhofer zum Anlass, um den Jubilar zu besuchen und ihm die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion für Tirol sowie ein Geschenk zu überreichen. Michael Feyersinger fühlt sich mit seiner Gattin in der Pension sichtlich wohl und erfreut sich bester Gesundheit. Bei Kaffee und Kuchen wurde viel über die alten Zeiten bei der Autobahnpolizei Wiesing geplaudert. Der Jubilar bedankte sich für das Präsent und übermittelte noch die besten Grüße an alle Kollegen.

KontrInsp i.R. Walter Aschbacher,

feierte Anfang August seinen 80. Geburtstag. Anlässlich dieses Jubiläums statteten der Landesausbildungsleiter für das Dienst-hundewesen der LPD Tirol, KontrInsp Dietmar Lintner, sowie der Landesausbilder, GrInsp Josef Haas, dem Jubilar einen Besuch



ab. Sie überbrachten ihm die besten Glückwünsche der LPD Tirol und überreichten ihm ein Geburtstagsgeschenk. Der Jubilar, eine Legende im Bereich des Diensthundewesens, war zuletzt als Landesausbildungsleiter im Bereich des damaligen Landesgendarmeriekommandos Tirol tätig. Walter freute sich sehr über den Besuch seiner Kollegen. Gemeinsam mit seiner Frau Hannelore fachsimpelte man über das Diensthundewesen und Walter konnte immer noch einige wertvolle Tipps geben. Er ist immer wieder mit seiner Frau mit dem Fahrrad unterwegs und erfreut sich bester Gesundheit.

Glückwünsche der Landespolizeidirektion Tirol und überreichten ihm zum Ehrentag ein Geburtstagsgeschenk. Bei bester Verpflegung erzählten der Jubilar und seine Frau Lisi aus alten Zeiten. Über den Besuch zeigten sich Karl sehr erfreut und bedankte sich für die überbrachten Glückwünsche und das Geburtstagsgeschenk recht herzlich.



GrInsp i.R. Alois Lederle,

zuletzt Mitarbeiter auf der PI Imst wurde anlässlich seines Mitte August gefeierten 75. Geburtstages von Obstdt Hubert Juen und Cheflnsp Engelbert Plangger, Kdt der PI Imst, besucht. Der Jubilar erfreut sich guter Gesundheit und freute sich über den Besuch. Mark ist ein begeisterter Fischer, wandert sehr gerne und unternimmt auch immer wieder Radtouren. Im Frühsommer ist ein einwöchiger Aufenthalt am Gardasee schon fast Routine. Erich erzählte auch von seinem Hobby der Speckkräucherei und ließ es sich nicht nehmen auch eine Kostprobe zu kredenzen. Es wurde ihm ein kleiner Geschenkskorb mit den Glückwünschen der LPD Tirol zum Geburtstag übergeben.

KontrInsp i.R. Karl Lettenbichler,

zuletzt Kommandant in Söll, feierte Mitte August 2024 seinen 80. Geburtstag. Anlässlich dieses Jubiläums statteten der Bezirkspolizeikommandant von Kufstein, Mjr Karl Kraus und der stellvertretende Inspektionskommandant der PI Söll, Al Benedikt Probst, dem Jubilar einen Besuch ab. Sie überbrachten die besten

Cheflnsp i. R. Johann Schöpf,

zuletzt Kriminalreferent beim Bezirkspolizeikommando Schwaz, feierte im August 2024 seinen 80. Geburtstag.

Anlässlich dieses Jubiläums besuchten ihn der Bezirkspolizeikommandant des Bezirkes Schwaz, Obstdt Martin Waldner und der Leiter der AEG Schwaz, GrInsp Florian Bauernfeind in seiner Wohnung in Buch. Sie überbrachten ihm die besten Glückwünsche im Namen der Landespolizeidirektion Tirol und überreichten ihm ein Geburtstagsgeschenk. Johann Schöpf und seine Gattin Erika erfreuen sich bester Gesundheit und genießen das Leben in vollen Zügen. In entspannter Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen und einer kleinen Jause wurde über ‚alte Zeiten‘ philosophiert und das eine oder andere ‚prägende dienstliche Erlebnis‘ wieder zum Leben erweckt.

RevInsp i.R. Adolf Winkler,

zuletzt Mitarbeiter am damaligen Gendarmerieposten Huben, feierte Ende August 2024 seinen 85. Geburtstag.

Aus diesem Anlass fanden sich der stv. Bezirkspolizeikommandant Cheflnsp Jakob Ebner und der Inspektionskommandant von Lienz Cheflnsp Dietmar Mairer als Gratulanten ein, überbrachten die besten Glückwünsche im Namen der LPD Tirol und überreichten ihm ein Geburtstagsgeschenk. Der Jubilar



erfreut sich trotz seines fortgeschrittenen Lebensalters bester Gesundheit und genießt die täglichen Spaziergänge und kleineren Wanderungen gemeinsam mit seiner Haushaltsgehilfin. Adolf Winkler war sichtlich erfreut über den Besuch und bedankte sich herzlichst für die Glückwünsche und das überreichte Geschenk. Er plauderte bei Kaffee und Kuchen über Erlebnisse aus seiner aktiven Dienstzeit, insbesondere über teils tragische, aber auch erfreuliche Ereignisse im Rahmen seiner Tätigkeit als Mitglied der AEG-Lienz und als Gendarmerie-Hochalpinist.



KontrInsp i.R. Hubert Hosp,

anlässlich seines 80. Geburtstages, den er im August 2024 feierte, besuchten Cheflnsp Robert Specht, Cheflnsp Bertram Selb von der PI Reutte und Cheflnsp Bernd Vogler des BPK Reutte ihren ehemaligen Vilser Postenkommandanten KontrInsp Hubert Hosp und überbrachten ihm ein Geschenk der Landespolizeidirektion Tirol. Nach 42 Jahren im Gendarmerie- bzw. Polizeidienst trat er am 01. Oktober 2008 den Ruhestand an. Der Jubilar erfreut sich Gott sei Dank wieder bester Gesundheit. Mit seiner Gattin Gisela genießt er den wohlverdienten Ruhestand mit zahlreichen Aktivitäten, wie Radfahren, Wandern und Fischen mit seiner Enkelin. Er kann mit Freude und Genugtuung auf ein arbeits- und ereignisreiches Leben zurückblicken, wobei seine Familie – seine Gattin Gisela, 5 Kinder, 8 Enkel, 3 Urenkel – stets an erster Stelle stehen oder wie er es zusammenfasste: „Ich bin richtig stolz auf meine Familie“. Ihn zeichnete im Dienst vor allem sein korrektes Auftreten, sein Engagement und seine Gewissenhaftigkeit aus; er war aber auch ein humorvoller und verständnisvoller Kommandant. Sein dienstliches Handeln und Denken war für junge Kollegen stets beispielgebend und

inspirierend. Die Unterhaltung bei Kaffee, Kuchen und Wurstsalat war sehr kurzweilig und unterhaltsam. Der Gesprächsstoff reichte von Erinnerungen an die alte Gendarmeriezeit bis zu den Herausforderungen der Polizei in der Gegenwart. Dabei zeigte sich, dass der Jubilar nach wie vor bestens informiert und an der Polizeiarbeit interessiert ist.



GrInsp i.R. Alfons Niederwieser,

zuletzt Mitarbeiter am damaligen Gendarmerieposten Obertillich, feierte im August 2024 seinen 75. Geburtstag. Der stellvertretende Kommandant des BPK Lienz, Cheflnsp Jakob Ebner und der Inspektionskommandant von Sillian, Cheflnsp Bernhard Kollreider nahmen dies zum Anlass, um den Jubilar mit einem Geburtstagsgeschenk zu besuchen und ihm die besten Glückwünsche der LPD Tirol zu überbringen. Alfons Niederwieser erfreut sich guter Gesundheit. Gemeinsam mit seiner Gattin Helene plauderte der Jubilar über Ereignisse aus seiner aktiven Dienstzeit sowie über Erlebnisse in seiner Pension.



AbtInsp i.R. Robert Ebenbichler,

feierte im August 2024 seinen 95. Geburtstag. Aus diesem Anlass besuchte SPKdt Oberst Romed Giner BA gemeinsam mit Cheflnsp iR Max Lechner den pensionierten Kollegen im Wohnheim Mils und überbrachten ihm im Namen der LPD Tirol herzliche Glückwünsche sowie einen liebevoll zusammengestellten Geschenkkorb mit regionalen „Schmankerln“. Bei Kaffee und Kuchen erzählte Kollege Ebenbichler aus alte Zeiten, dienstlich sowie privat. Es

wurde schnell klar, dass er Zeitzeuge einer „spannenden Epoche“ war. Ebenbichler ist bereits seit 35 Jahren im Ruhestand und ist mit seinen 95 Jahren geistig frisch wie eh und jäh. Auch dem Wunsch, das Polizeiauto direkt vor dem Heim abzustellen, wurde nachgekommen. Und so entstand auch das Foto mit den Worten des bereits 95-jährigen: „Ein bisschen angeben müssen wir schon“.

**FOI i.R. Eberhard Fritz,**

zuletzt Mitarbeiter bei der BPD Innsbruck, feierte im August seinen 75. Geburtstag. Der Leiter des SVA-Strafamts der LPD Tirol, Hofrat Mag. Florian Greil, sowie der Leiter des SVA-Verkehrsamts der LPD Tirol, ADir Markus Krapf, besuchten den Jubilar in Innsbruck und überbrachten ihm im Beisein seiner Gattin die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion. Bei Kaffee und Kuchen wurden mit viel Humor alte Geschichten aus dem Strafvollzug der damaligen Bundespolizeidirektion Innsbruck zum besten gegeben und der Wissensdurst zum nagelneuen Sicherheitszentrum ausgiebig gestillt. Langweilig werde ihm nie, meinte das Geburtstagskind voller Energie, und so genießt er fit und gesund seinen verdienten Ruhestand im Kreise seiner Liebsten.

**AbtInsp i.R. Erich Lettenbichler,**

zuletzt Kommandant am damaligen Gendarmerieposten Kundl, feierte Ende August 2024 seinen 80. Geburtstag. Anlässlich dieses Jubiläums statteten der Bezirkspolizeikommandant von Kufstein, Mjr Karl Kraus, der Inspektionskommandant der PI Kundl, KontrInsp Josef Rohregger, und sein Stellvertreter AbtInsp Thomas Knödl, dem Jubilar einen Besuch ab. Sie überbrachten die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion und überreichten ihm

zum Ehrentag ein Geburtstagsgeschenk. Der Jubilar erfreut sich bester Gesundheit und ist voller Tatendrang. Erich und seine Frau Maria verköstigten die Gratulanten mit Kaffee und Kuchen und erzählten voller Begeisterung aus alten Zeiten. Über den Besuch zeigten sie sich sehr erfreut und bedankten sich für die überbrachten Glückwünsche und das Geburtstagsgeschenk recht herzlich.

**BezInsp i.R. Willi Bucher,**

zuletzt in der Führungsunterstützung des BPK Kufstein tätig, feierte Anfang September 2024 seinen 75. Geburtstag. Anlässlich dieses Jubiläums wurde er von Lt Christoph Moser des BPK Kufstein und GrInsp Peter Astner der PI Niederndorf besucht und ihm die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion überbracht. Der Jubilar und seine Gattin freuten sich darüber sehr. Bei Kaffee und Kuchen wurde über umfangreiche Renovierungsmaßnahmen am Haus, alte Zeiten und die zahlreichen Radtouren, welche Wilfried nach wie vor ohne Stromunterstützung meistert, geplaudert. Als kleine Aufmerksamkeit wurden eine gute Flasche Rotwein und Gutscheine für ein Frühstück am Berg an den sportlichen Jubilar überreicht.

**GrInsp i.R. Alfred Lang,**

zuletzt Mitarbeiter beim Fachbereich Zentraler Netzwerkbetrieb (BM.I), Dienststelle Hall in Tirol, feierte Mitte September 2024 seinen 75. Geburtstag. Anlässlich dieses Jubiläums statteten ADir Ing. Michael Geisler und Referatsleiter MinRat Ing. Christian Haidegger der nunmehrigen Direktion für Digitale Services (DDS/12), dem Jubilar und seiner Gattin Vroni einen Besuch ab. Sie überbrachten die besten Glückwünsche der Belegschaft des AG Hall in Tirol sowie der Landespolizeidirektion und überreichten ihm zum Ehrentag ein Geburtstagsgeschenk.



Der Jubilar erfreut sich bester Gesundheit und ist noch voller Elan und Tatendrang. Er und seine Frau Vroni verköstigten die Gratulanten mit Kaffee und Kuchen. In lebhafter Form erzählte Alfred aus seinem beruflichen Leben, den Aktivitäten in der IPA und den dort gewonnenen Freundschaften sowie von schönen Urlaubsreisen mit seiner Gattin.



Cheflnsp i.R. Siegfried Fasser,

feierte im September 2024 seinen 85. Geburtstag. Aus diesem Anlass besuchten der Stadtpolizeikommandant Oberst Romed Giner und Verkehrsreferent Obstlt Daniel Mallaun den pensionierten Kollegen und überbrachten ihm herzliche Glückwünsche im Namen der LPD Tirol sowie einen Geschenkkorb mit regionalen „Schmankerln“. Bei einer Tasse Kaffee wurde über „alte“ Zeiten gesprochen und viel gelacht.



Obstlt. i.R. Johann Ladinig,

zuletzt Kommandant beim damaligen Bezirksgendarmeriekommando Lienz, feierte Mitte Oktober 2024 seinen 90. Geburtstag. Aus diesem Anlass besuchten ihn Bezirkspolizeikommandant Mjr. Mag. Michael Jauffer sowie der Inspektionskommandant von Lienz Cheflnsp Dietmar Mairer und überbrachten ihm herzliche Grüße und beste Glückwünsche im Namen der Landespolizeidirektion Tirol. Der Jubilar ist bei guter Gesundheit und noch ausgesprochen rüstig. Er war vom Besuch sichtlich angetan und erzählte bei einer herzhaften Jause so manche Geschichte aus seiner aktiven Dienstzeit. Er und seine Frau Maria zeigten sich auch für die Neuigkeiten bei der Osttiroler Polizei sehr interessiert. Johann Ladinig stellte auch einen Besuch auf der Inspektion in Lienz in Aussicht, um sich bei einem Kaffee ein genaueres Bild über die erfolgten baulichen Veränderungen der Dienststelle zu machen.



Grlnsp i.R. Heribert Pichler

feierte Ende November 2024 seinen 90. Geburtstag. Der stellvertretende Kommandant des BPKdt Lienz, Cheflnsp Ebner Jakob, und der Inspektionskommandant von Sillian, Cheflnsp Kollreider Bernhard nahmen diesen Anlass wahr, um dem Jubilar einen Geburtstagsbesuch abzustatten. Sie überbrachten die besten Glückwünsche der LPD Tirol und überreichten ihm ein Geburtstagsgeschenk. Der Jubilar, der zuletzt bei der damaligen Verkehrsabteilungs-Außenstelle Lienz seinen Dienst verrichtete, erfreut sich bester Gesundheit. Er plauderte über Erlebnisse aus seiner aktiven Dienstzeit sowie über Erlebnisse in seiner Pension. Vor allem seine Radfahrten in der Pension waren ein angeregtes Gesprächsthema.



Grlnsp iR Helmut Sebald,

feierte im Dezember seinen 80-igsten Geburtstag. Anlässlich dieses runden Jubiläums lud er seine ehemaligen LKA-Kollegen zum Mittagessen ein. In geselliger Runde wurden Begebenheiten und Anekdoten aus dem ehemaligen dienstlichen Leben ausgetauscht. Grlnsp iR Sebald erfreut sich guter Gesundheit und genießt seinen Ruhestand. In den Sommermonaten ist er gerne und häufig mit seinem e-Bike unterwegs und immer wieder einmal auf den Almen im Unterland anzutreffen. Helmut bedankt sich recht herzlich für die Glückwünsche der LPD-Geschäftsführung und das Geburtstagsgeschenk.

Kontrlnsp i.R. Bernhard Borr,

feierte Ende November 2024 seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlass besuchten Cheflnsp Christian Zajic und Kontrlnspⁱⁿ Teresa Elson von der Logistikabteilung Tirol den pensionierten Kollegen und überbrachten Geburtstagsgrüße und einen Geschenkkorb



der Landespolizeidirektion Tirol. Der Jubilar erfreut sich bester Gesundheit und genießt mit seiner Gattin den wohlverdienten Ruhestand. Die Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen war sehr kurzweilig und Bernhard und seine Gattin Eileen erzählten uns interessante Geschichten aus ihrem gemeinsamen Leben.



KontrInsp i.R. Hans Lechner,

feierte Mitte November 2024 seinen 75. Geburtstag. Da Hans Lechner seit 2008 in Kärnten in St. Urban am Urbansee lebt, nützten SPKdt Obst Romed Giner und sein Stv. Obstlt Wolfgang Ostheimer

am 29.11.2024 einen Heimatbesuch bei seinem Bruder Max in Rum, um dem Jubilar im Namen der LPD Tirol zu gratulieren und ihm ein kleines Präsent aus der Heimat zu überreichen. Bei einer hervorragenden Jause in der Zirbenstube der „Purnerweindls“ wurde natürlich über alte Zeiten und Ereignisse aus dem ereignisreichen Polizeileben der beiden gesprochen und viel gelacht. Die Zeit verging wie im Fluge, wir wünschten Hans noch alles Gute und philosophierten zum Schluss, dass die nächste Gratulation bei ihm zuhause in Kärnten auch eine tolle Sache wäre.



FOI i.R. Sonja Bernabe,

feierte Anfang Dezember 2024 ihren 85. Geburtstag. Anlässlich dieses Jubiläums stattete Frau Karin Hagspiel von der SVA 2 Verkehrsamt der ehemaligen Kollegin einen Besuch ab und überbrachte die besten Glückwünsche der LPD Tirol. Frau Bernabe war in der Einlaufstelle der damaligen BPD Innsbruck tätig und führte dort die Amtsgeschäfte. Bei Kaffee und Kuchen wurde die ein oder andere „Geschichte“ aus der aktiven Zeit von FOI i.R. Bernabe erzählt. Sie erfreut sich bester Gesundheit und kann trotz ihres fortgeschrittenen Alters noch viele schöne Reisen unternehmen. Die Jubilarin hat sich sehr über den Besuch und das Geschenk gefreut und bedankte sich herzlichst.

Ableben

Juni 2024

KontrInsp i.R. Schwarzenauer Herbert † 27.06.2024

Juli 2024

KontrInsp i.R. Schneider Horst † 07.07.2024

GrInsp i.R. Käfel Hermann † 24.07.2024

August 2024

BezInsp i.R. Zingerle Kurt † 06.08.2024

KontrInsp i.R. Oberhammer Gerhard † 24.08.2024

September 2024

AbtInsp i.R. Mattersberger Franz † 07.09.2024

AbtInsp i.R. Smolej Gerd † 20.09.2024

BezInsp i.R. Trojer Anton † 30.09.2024

Oktober 2024

GrInsp i.R. Zoier Gottfried † 04.10.2024

GrInsp i.R. Zangerl Klaus † 19.10.2024

November 2024

ChefInsp i.R. Blasisker Siegfried † 18.11.2024

AbtInsp i.R. Gürtler Gottfried † 21.11.2024

GrInsp Rainer Martin † 24.11.2024

ChefInsp i.R. Scheiring Alois † 28.11.2024



Nachruf

GrInsp Martin Rainer der PI Matrei i. O. im Aktivstand verstorben

**„Gott achtet dich,
wenn du arbeitest,
aber er liebt dich,
wenn du singst“.**

So steht es in der Parte von Herrn GrInsp Martin Rainer, den Gott aus der Mitte seiner Familie zu sich heimgerufen hat und von dem wir uns am 27. November 2024 verabschieden mussten. In all unseren Herzen hat Martin Spuren hinterlassen und so darf ich einen Rückblick auf seinen beruflichen Werdegang werfen.

GrInsp Martin Rainer wurde am 05.09.1966 in Lienz geboren. Er absolvierte nach dem Besuch der Pflichtschule die Berufsschule und legte erfolgreich die Lehrabschlussprüfung als Tischler ab. Nach seiner Militärdienstzeit trat GrInsp Rainer am 01.06.1993 in die Bundesgendarmerie ein und absolvierte folgend den Grundausbildungslehrgang für die Bundesgendarmerie in der Schulungsabteilung am Wiesenhof in Absam, wonach er mit 01.01.1995 auf die Polizeiinspektion St. Johann in Tirol ausgemustert wurde. Mit 01.04.1998 erfolgte seine Versetzung auf die Polizeiinspektion Matrei in Osttirol, wo er fortan seinen Dienst versehen sollte.

GrInsp Rainer wurde auf Grund seiner engagierten und verantwortungsbewussten Art der Dienstverrichtung bald zu besonderen Aufgaben herangezogen. So war er insbesondere im Bereich Kriminaldienst, Staatsschutz und bei der Kinderpolizei, wie der Kinderverkehrserziehung besonders erfolgreich, wie stets pflichtbewusst und mit großer Sorgfalt tätig.

In all seinen Dienstjahren verstand er es im Besonderen durch seine herzliche



und gesellige Art den Begriff Menschlichkeit in den Berufsalltag einfließen zu lassen. Seine Offenheit und seine Fähigkeit mit anderen in Kontakt zu treten zeigten, dass er nicht nur als Kollege, sondern insbesondere als Mensch geschätzt wurde.

Er übte seinen Beruf mit Hingabe, Leidenschaft und mit Herzblut aus. Somit kannten ihn auch schon die jüngsten Gemeindebürgerinnen und -bürger von Matrei auf Grund seines Wirkens als Kinderverkehrserzieher als den Polizisten Martin, welcher durch seine warme, offene und zugängliche Art als ein echter Freund und Helfer wahrgenommen wurde.

Angesichts des Weggehens aus dieser Welt werden dienstliche Erfolge aber unbedeutend und nebensächlich. Es zählen nur mehr die Werte des Menschen.

Martin Rainer stand für Verantwortungsbewusstsein, gesellige Herzlichkeit und Hilfsbereitschaft. Er widmete sich stets zuverlässig und voller Hingabe seinen Aufgaben und war bekannt für sein

unermüdliches Engagement anderen zu helfen, sei es beruflich oder privat.

Wenn wir uns nun auch von Martin Rainer verabschieden müssen, so bleiben uns aber immer sein soziales Engagement, seine Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft sowie seine Korrektheit und fachliche Kompetenz in besonderer Erinnerung.

Dabei bleibt die inspirierende Wirkung seines Lebenswillens, seine Bereitschaft sich einer schweren Krankheit mit großer Würde zu stellen, die unermüdliche Beharrlichkeit selbst in schwierigen Zeiten niemals aufzugeben und seine Fähigkeit, trotzdem das Leben zu schätzen, unvergessen.

Wir nehmen Abschied von einem Mann, welcher ein Vermächtnis hinterlässt, das von Mut, Menschlichkeit und Hingabe für seine Mitmenschen geprägt ist. Er bleibt in Erinnerung als Vorbild für innere Stärke und Würde.

Sehr geehrter Herr Gruppeninspektor, lieber Martin!

Im Namen des Bundesministeriums für Inneres, der Landespolizeidirektion Tirol und des Bezirkspolizeikommandos Lienz bedanke ich mich bei dir für deine besonderen Verdienste um die Republik Österreich, für dein erfolgreiches Wirken im Interesse und zum Wohle Aller.

Stellvertretend für alle Osttiroler Polizeibeamtinnen und -beamten verabschiede ich mich von einem großartigen Kollegen und wunderbaren Menschen.

Martin, Ruhe in Frieden!

*Mjr Mag. Michael Jauffer BA,
Bezirkspolizeikommandant Lienz*